gemeínde
steffísburg

Finanzplan 2026–2030

(Juli 2025)

ABSTRACT

Einleitung zum Finanzplan

Der vorliegende Finanzplan stützt sich auf eine sehr gute finanzielle Ausgangslage. Dies insbesondere durch nachhaltige Mehreinnahmen bei den Steuererträgen, da ein kontinuierliches Bevölkerungswachstums stattgefunden hat. Dennoch ist das gesamtwirtschaftliche Umfeld von hoher Volatilität geprägt. Der Gemeinderat muss eine flexible und vorausschauende Finanzpolitik pflegen.

Die vorgesehenen Investitionen – mit Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung der Schulinfrastruktur – sind umfangreich. Diese Investitionen sind notwendig und politisch gewollt. Die derzeit ungenügende Selbstfinanzierung wird als temporäre Übergangsphase verstanden. Ab 2028 ist jedoch eine bedeutsame Verbesserung notwendig.

Besondere Aufmerksamkeit gilt dem Trend zur Neuverschuldung. Dieser muss durch geeignete Massnahmen beeinflusst und auf einem tragbaren Niveau stabilisiert werden. Das operative Ergebnis stellt eine zentrale Steuerungsgrösse dar und muss über das Jahr 2029 hinaus positiv ausfallen. Damit stellen wir die langfristige finanzielle Handlungsfähigkeit sicher.

Zusammenfassung

Die äusseren (wirtschaftlich, geopolitisch) Rahmenbedingungen sind instabil.

Die mittelfristige Verbesserung der Selbstfinanzierung sowie die Stabilisierung der Verschuldung sind zentrale Herausforderungen. Nur mit einer genügenden Selbstfinanzierung und akzeptablen Schulden ist die Finanzpolitik nachhaltig.

Die Investitionsvorhaben sind notwendig. Der Finanzplan ist tragbar.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Kommentar

1.	Allgemeines	1
2.	Finanzpolitische Grundsätze, Richtwerte sowie Ziele / Massnahmen des Gemeinderates	1
3.	Rechnungslegungsgrundsätze	3
4.	Finanzielle Entwicklung in den vergangenen Jahren	4
5.	Prognose der Erfolgsrechnung	5
6.	Investitionen, Anlagen Finanzvermögen	10
7.	Spezialfinanzierungen	12
8.	Gesamtergebnis (fachlich)	15
9.	Zusammenfassung - fachliche Beurteilung	22
10.	Finanzpolitische Würdigung und Schlussfolgerungen GR	29
11.	Genehmigung / Information	29

Anhang

Anhang I	Tabellen	30 – 55
	- Gesamtergebnis	31 – 32
	- Allgemeiner Haushalt	33 – 39
	- Feuerwehr	40 – 41
	- Abwasserentsorgung	42 – 43
	- Abfallentsorgung	44 – 45
Anhang II	Investitionen	46 – 55

1. Allgemeines

1.1 Zweck des Finanzplanes

Der Finanzplan ist das wichtigste finanzielle Führungsinstrument der Gemeinde. Er gibt einen Überblick über die mutmassliche Entwicklung des Finanzhaushaltes in den nächsten fünf Jahren und wird im Sinne einer rollenden Planung jährlich aktualisiert. Das Ziel der finanzpolitischen Steuerung besteht darin, der Gemeinde mittelfristig einen ausgeglichenen Finanzhaushalt und Handlungsspielraum zu sichern. Der Finanzplan verhindert Sachzwänge, indem die Haushaltentwicklung frühzeitig beurteilt wird und nötige Korrekturmassnahmen rechtzeitig eingeleitet werden können. Er gibt Auskunft über finanz- und wirtschaftspolitische Eckdaten, die geplante Entwicklung der Steueranlage, die Investitionstätigkeit und Priorisierung der Aufgaben des Gemeinderates, Auswirkungen dieser Investitionen auf das Finanzhaushaltsgleichgewicht sowie Tragbarkeit, Folgekosten und Finanzierung der Investitionen. Weiter zeigt er die Entwicklung von Aufwand und Ertrag, Ausgaben und Einnahmen sowie Bilanzgrössen.

1.2 Planungsprozess

Die Finanzplanung obliegt dem Gemeinderat. Der vorliegende Finanzplan wurde im Sommer 2025 erstellt. Er berücksichtigt die vom Gemeinderat erlassene Planungs-Weisung sowie Entscheide des Strategieseminars 2025. Der Gemeinderat hat das Investitionsprogramm am 26. Mai 2025 auf Antrag der Finanzkommission behandelt und genehmigt.

2. Finanzpolitische Grundsätze, Richtwerte sowie Ziele / Massnahmen des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat sich anlässlich der Klausur 2024 intensiv mit dem Finanz- und Investitionsplan auseinandergesetzt. Die "Finanzpolitischen Grundsätzen, Richtwerten sowie Ziele/Massnahmen des Gemeinderates" wurden neu formuliert, um die Finanzpolitik des Gemeinderates aufzuzeigen und verständlich zu machen.

2.1 Strategisches Ziel

Die Gemeinde Steffisburg hat langfristig eine stabile Finanzlage.

2.2 Finanzpolitische Grundsätze

Die Gemeinde Steffisburg verfolgt eine effiziente und nachhaltige Finanzpolitik, damit die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Aufgaben dauerhaft und wirksam erfüllt aber auch finanziert werden können. Sie trägt damit zu attraktiven Rahmenbedingungen für die Bevölkerung und Wirtschaft bei und sichert die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde (Bildung, Gesundheit, Umwelt, Kultur, Sicherheit, Soziales, usw.).

Mit seiner Finanzpolitik strebt der Gemeinderat an, dass die bestehenden Infrastrukturen und Liegenschaften unterhalten werden und im Wert erhalten bleiben. Auch soll in neue notwendige Infrastruktur und Liegenschaften investiert werden können. Ein genügend grosser finanzieller Handlungsspielraum ist von grosser Bedeutung, um die Aufgaben der Gemeinde zu erfüllen und die strategischen Ziele zu erreichen. Der Gemeinderat geht die finanzpolitischen Herausforderungen aktiv an.

2.3 Finanzpolitische Richtwerte

Der Gemeinderat strebt in den Jahresrechnungen mittelfristig den Ausgleich von Aufwand und Ertrag an. Er setzt sich für den haushälterischen Einsatz der finanziellen Mittel ein und überprüft, ob die Aufgaben und Ausgaben notwendig sind.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass für die anstehenden Investitionen in die Infrastrukturen Schulden gemacht werden müssen. Der Gemeinderat sorgt dafür, dass die Zinsen für die Schulden in einem angemessenen Verhältnis zum Steuerertrag stehen.

Die Steuerung des Gemeinderates erfolgt über die Selbstfinanzierung und den Geldfluss (vgl. Früherkennungssystem des Kantons Bern inkl. der Regulatorien und empfohlenen Instrumente/Kennzahlen).

Der Gemeinderat verfolgt eine konstante Investitionspolitik. Er strebt an, dass neue Investitionen zu einem hohen Anteil aus eigenen Mitteln finanziert werden können.

Die Gemeinde legt die Steuern so fest, dass sie stabil und vorhersehbar sind. Sie passt die Steuern an, je nachdem wie viel Geld sie für wichtige Aufgaben benötigt und wie attraktiv sie für Einwohnende und Unternehmen sein will.

2.4 Finanzpolitische Ziele/Massnahmen

1. **Ergebnis der Erfolgsrechnung**: Das operative Ergebnis der Erfolgsrechnung des Allgemeinen Haushalts und des Gesamthaushalts sollen positiv ausfallen, so dass finanzieller Spielraum für neue Aufgaben besteht.
2. **Finanzkennzahlen**: Die Finanzkennzahlen sollen folgende Richtwerte KKAG bzw. des Amtes für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern erreichen:
   a. Selbstfinanzierungsgrad: Mit den anstehenden Investitionen (unter anderem in die Schulanlagen) darf in dieser und der nächsten Legislatur (2027–2030) der Selbstfinanzierungsgrad tief ausfallen, d.h. "ungenügend" (< 50 %) sein. Ab 2031 ist wieder ein Selbstfinanzierungsgrad von "vertretbar bis gut" (80 – 100 %) anzustreben.
   b. Zinsbelastungsanteil: Der Zinsbelastungsanteil soll "gut" (0 – 4 % des Finanzertrags) betragen.
   c. Kapitaldienstanteil: Dieser soll im Bereich "tragbare Belastung" (5 – 15 % des Finanzertrags) sein.
3. **Schulden**: Schulden durch nicht aufschiebbare Investitionen, insbesondere in Schulanlagen, sind gewollt und zu verantworten.
4. **Investitionen**: Die finanziellen Möglichkeiten bestimmen die Höhe der Investitionen. Zu Beginn jeder Legislatur werden die Legislaturschwerpunkte darauf abgestimmt. Jährlich wird eine Priorisierung der Investitionen und die Überprüfung der Legislatur-Schwerpunkte vorgenommen und der Investitionsplan allenfalls angepasst.
5. **Steueranlage**: Die Steueranlage bleibt stabil, auch wenn die Verschuldung zunimmt. Sie ist so festzulegen, dass die Aufgaben der Gemeinde erfüllt werden können. Der Gemeinderat handelt umsichtig und überwacht die Zunahme der Schulden kontinuierlich. Mit einer einfachen Verrechnung von Aktiv- und Passivkonten wird bei jedem Jahresabschluss ein Saldo berechnet. Falls dieser "Schuldensaldo"* im Jahresabschluss in der Bilanz CHF 20,0 Millionen überschreitet, prüft der Gemeinderat finanzielle Massnahmen und ihre Auswirkungen. Er entscheidet, ob in den nächsten Finanzplan finanziellen Massnahmen (u.a. Steuererhöhungen) eingerechnet werden sollen. Eine Steuersenkung soll in Betracht gezogen werden, wenn die Ergebnisse deutlich besser als die Planungs- und Budgetwerte ausfallen. Veränderungen bei der Steueranlage sollen über die gesamte Planungsperiode nachhaltig sein.
6. **Spezialfinanzierungen**: Die Gebühren und Ersatzabgaben der Spezialfinanzierungen Abwasser, Abfall und Feuerwehr sollen den betrieblichen Aufwand decken. Sie sollen mittelfristig kostendeckend sein und keine Überschüsse erwirtschaften.

*Berechnung Schuldensaldo gemäss Methode des Gemeinderates:		in CHF
Bezeichnung	Kontengruppe	Rechnung 2024
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	(+) 100	+16'438'588
Kurzfristige Finanzanlagen	(+) 102	+17'500'000
Finanzanlagen	(+) 107	+8'582'643
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(-) 206	-0
Schuldensaldo		**+42'521'231**

3. Rechnungslegungsgrundsätze

Der Finanzhaushalt der Bernischen Gemeinden ist nach den Grundsätzen der Gesetzmässigkeit, Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit, Erhaltung oder Wiederherstellung des Haushaltsgleichgewichts, Verursacherfinanzierung, Vorteilsabgeltung, Dringlichkeit und Wirkungsorientierung zu führen. Folgende Grundsätze des Rechnungswesens sind einzuhalten: Bruttokreditprinzip, Verständlichkeit, Zuverlässigkeit, Vollständigkeit, Sollverbuchung, qualitativen Bindung, quantitativen Bindung, zeitliche Bindung, Vorherigkeit, Periodenabgrenzung, Wesentlichkeit, Vergleichbarkeit und Stetigkeit. Soweit umsetzbar, sind die Grundsätze auch in der Planung anzuwenden.

Das Rechnungswesen stellt sicher, dass die Information über den Finanzhaushalt wahr, klar und verständlich sind (true and fair view), damit

- die politischen Organe die Haushaltssituation beurteilen können,
- die Führungspersonen die richtigen Entscheidungen treffen können (betriebswirtschaftliche Führungsdaten),
- interessierte Personen (z.B. Gläubiger, Aufsicht) sich ein objektives Bild von der finanziellen Lage der Gemeinde machen können.

Mit dem Wechsel zum Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2) per 1. Januar 2016 wechselte das Abschreibungssystem von degressiven Abschreibungen auf den Buchwerten zu linearen Abschreibungen nach Lebensdauer auf den Herstellungs- oder Anschaffungskosten gestützt auf eine Anlagebuchhaltung. Das per Ende 2015 bestehende Verwaltungsvermögen muss gemäss Beschluss des Grossen Gemeinderats im Sinne einer Übergangsregelung linear während zehn Jahren, also bis 2025 abgeschrieben werden.

Zusätzliche Abschreibungen sind vorzunehmen, wenn in der Erfolgsrechnung des Allgemeinen Haushalts ein Ertragsüberschuss ausgewiesen wird und die ordentlichen Abschreibungen im Allgemeinen Haushalt kleiner sind als die Nettoinvestitionen. Diese Regelung wird per 2026 aufgehoben. Der Saldo der finanzpolitischen Reserve wird per 1. Januar 2026 bilanzintern in den Bilanzüberschuss übertragen.

Bei der Übertragung der gemeindeeigenen Elektrizitätsversorgung an die NetZulg AG im Jahr 2002 wurde mit den Buchgewinnen aus der Aufwertung der Sacheinlagen eine Spezialfinanzierung von CHF 23,9 Millionen geäufnet. Diese muss von 2016 bis Ende 2031 zu gleichbleibenden Anteilen erfolgswirksam aufgelöst werden. Die vorliegende Planung enthält deshalb eine jährliche Entnahme von CHF 1,5 Millionen. Dieser Ertrag verbessert das Ergebnis der Erfolgsrechnung, aber es handelt sich um einen buchmässigen, ausserordentlichen Ertrag. Es fliesst kein Geld.

Das Finanzvermögen wurde per 1. Januar 2016 neu bewertet. Die vorhandenen stillen Reserven von CHF 15,4 Millionen (CHF 1,6 Mio. aus Wertschriften, CHF 13,8 Mio. aus Grundstücken) mussten in eine Neubewertungsreserve eingelegt werden. Diese wurde bis 2020 nur verwendet, wenn das Finanzvermögen veräussert wurde. Am 1. Januar 2021 wurde ein gewisser Teil in eine neue Schwankungsreserve überführt. Der verbleibende Teil wird am Jahresende ertragswirksam, jedoch nicht geldwirksam, aufgelöst. Steffisburg hat darauf verzichtet, ein neues Reglement zu erlassen, weil diese Aufwertungsgewinne und somit auch das Parkieren in einer Spezialfinanzierung keinen tatsächlichen finanziellen Mehrwert generieren. Die Auflösung erfolgt gemäss den kantonalen Übergangsbestimmungen während fünf Jahren als ausserordentlicher Ertrag, also letztmals 2025.

4. Finanzielle Entwicklung in den vergangenen Jahren

Die Jahresrechnungen schlossen seit der Einführung von HRM2 mit Ausnahme des Jahres 2016 stets mit einem Ertragsüberschuss ab. 2016 wurde erstmals wegen der nachschüssigen Finanzierung die Periodenabgrenzung der Lastenverteiler Sozialhilfe, Ergänzungsleistungen und Familienzulagen Nichterwerbstätige vorgenommen, was zu einem Aufwandüberschuss von CHF 6,6 Millionen führte.

Der erwirtschaftete betriebliche Geldfluss betrug von 2020 bis 2024 durchschnittlich CHF 8,5 Millionen. Mit dem betrieblichen Geldfluss können Investitionen und Anlagen finanziert oder Schulden amortisiert werden. Zu Jahresbeginn beträgt der Bilanzüberschuss CHF 83,4 Millionen. Er hat aber für die finanzpolitische Steuerung keinen Stellenwert und sagt über die Leistungsfähigkeit nichts aus.

In den vergangenen 10 Jahren (2015 bis 2024) betrugen die durchschnittlichen Nettoinvestitionen im Gesamthaushalt pro Jahr CHF 3,4 Millionen. Die Selbstfinanzierung betrug CHF 8,5 Millionen. Sämtliche Investitionen konnten aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die gute Selbstfinanzierung ist auf die Ergebnisse, eine bewusste Ausgabenpolitik und die Entschuldungsstrategie zurückzuführen. Zudem wurde bis 2023 wegen Verzögerungen von Projekten unterdurchschnittlich investiert.

Der Selbstfinanzierungsanteil betrug in den Jahren 2020 bis 2024 durchschnittlich 12,7 %, was einer mittleren Leistungsfähigkeit entspricht. Diese wichtige Kennzahl zeigt die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum. Der Nettozinsbelastungsanteil war negativ und zeigt auf, dass keine Steuererträge für die Nettoverzinsung der Schulden aufgewendet werden mussten. Der Finanzertrag wurde 2024 mit 4,1 % für Kapitaldienste, also die Folgekosten der Investitionen belastet. Dies entspricht einer geringen Belastung.

Die Schulden konnten seit 2002 mit vielen Massnahmen, dank einmaligen Erträgen und den Verkäufen von Aktien und Grundstücken aber auch als Folge von aufgeschobenen Investitionen und Werterhalt vollständig abgebaut werden. Seit 2020 ist die Gemeinde schuldenfrei. Pro Einwohner bestand per Ende 2024 ein Nettovermögen von CHF 4'599. Die Steueranlage wurde per 1. Januar 2010 von 1.68 Einheiten auf 1.64 Einheiten und per 1. Januar 2011 auf die heutigen 1.62 Einheiten gesenkt.

5. Prognose der Erfolgsrechnung

5.1 Generelle Planungsannahmen

Der Entwurf des Budgets 2026 diente als Basis für die Prognose (Planjahr 1). Die Erkenntnisse aus dem laufenden Jahr sind sofern wesentlich eingeflossen. Für die Schätzung der einzelnen Aufwand- und Ertragsarten der Planjahre 2027 bis 2030 wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

Der Personalaufwand wurde mit einem Wachstum von 1,5 % pro Jahr eingestellt. Zusätzlich wurde ab 2027 eine Teuerung der Konsumentenpreise von 1,0 % berücksichtigt. Neue Aufgaben und damit verbundene, noch nicht bekannte Stellenschaffungen bleiben vorbehalten. Für allfällige Massnahmen für die Umsetzung des Legislaturschwerpunktes "Gemeinde als attraktive Arbeitgeberin " wurde im Jahr 2027 ein zusätzliches Prozent vorgesehen.

Beim Sachaufwand sind besondere Entwicklungen gegenüber dem Budget 2026 berücksichtigt. Das generelle Wachstum wurde mit 0,5 % berücksichtigt. Ansonsten begründet sich der Zuwachs mit der Teuerung, soweit dies erforderlich ist.

Bei Drittleistungen und Beiträgen wird ein jährlicher Zuwachs von 1,0 % bis 2,0 % angenommen. Wo immer möglich sind konkrete Werte eingesetzt.

Beim Kapitalbedarf wurden für die Verzinsung von neuem langfristigen Fremdkapital Zinssätze von 2,5 % eingesetzt. Ab dem Jahr 2028 müssen für die geplanten Investitionen und Projekte neue Schulden gemacht werden. Die tatsächlichen Zinssätze können je nach Zeitpunkt der Mittelbeschaffung und Duration von der Planung abweichen.

5.2 Veränderungen gegenüber der Vorjahresplanung

Die grösste Veränderung gegenüber der Vorjahresplanung hat sich beim Steuerertrag ergeben. Nebst der jährlichen Überarbeitung der Investitionen wurden absehbare wesentliche oder beschlossene Ausgaben zulasten der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

5.3 Legislaturschwerpunkte

Die Schwerpunkte in der Legislatur 2023–2026 bilden die vier Themen "Umwelt, Gesellschaft, Wirtschaft und Gemeindesteuerung". Für die Bearbeitung der Themen sind verschiedene Mittel eingestellt. Bei den Investitionen ist eine Langsamverkehrsverbindung Mitte enthalten. In der Erfolgsrechnung ist der Aufwand für einen Pilotbetrieb für eine neue ÖV-Erschliessung mit einer Tangentiallinie berücksichtigt. Die einzelnen Massnahmen werden bei allen Legislaturschwerpunkten dem zuständigen Organ zum Entscheid vorgelegt.

5.4 Einmalige, nicht aktivierbare Ausgaben

In der Erfolgsrechnung sind verschiedene grössere Projekte eingestellt, welche nicht als Investition aktiviert werden können. Der entsprechende Verpflichtungskredit zulasten der Erfolgsrechnung muss teilweise noch zum Beschluss unterbreitet werden. Die Ausgaben sind jedoch wesentlich für das Ergebnis und die Kapitalflussrechnung.

5.5 Steuern

Die Steuererträge, auch Fiskalerträge genannt, sind die wichtigste Einnahmequelle der Gemeinde. Sie machen mehr als die Hälfte aller Erträge aus. Die Prognose ist deshalb für die Finanzplanung sehr wesentlich.

Steigen als Folge der Teuerung die Lohneinkommen, führen progressive Steuertarife zu prozentual höheren Einkommenssteuern. Um das zu vermeiden, sieht das bernische Steuergesetz eine Anpassung der Tarife, Abzüge und Steuerfreibeträge durch den Regierungsrat bzw. Grossen Rat vor. Der Ausgleich der so genannten kalten Progression erfolgt für die Steuerjahre 2024 und 2025. Wie hoch diese Auswirkungen in Franken und Prozent effektiv sind, weiss die Gemeinde nicht und kann sie auch nicht berechnen.

Bei den direkten Steuern der **natürlichen Personen**, sie machen gemäss Rechnung 2024 72,0 % des Fiskalertrags aus, basieren vom Steuerjahr 2023 noch 74 Steuerpflichtige auf einer Vorjahrestaxation (Stand Ende Juni 2025). Die Veranlagung dieser Steuerpflichtigen erfolgt in der Regel im kommenden Winterhalbjahr. Vom Steuerjahr 2024 sind zum gleichen Zeitpunkt 64,5 % definitiv veranlagt oder es liegt eine provisorische Taxation im Sinne der Selbstschatzung vor. 3'706 Steuerpflichtige basieren noch auf einer Taxation oder Selbstschatzung des Steuerjahres 2023. Die Einkommenssteuern 2023 stiegen gegenüber dem Vorjahr um 4,1 %. Davon entfallen erfreulicherweise 1,5 % auf die neuen, zugezogenen Steuerpflichtigen gegenüber den weggezogenen Steuerpflichtigen. Dieses qualitative Wachstum verbessert die finanzielle Ausgangslage gegenüber dem Vorjahr.

Die Zuwachsraten beim Steuerertrag berücksichtigen die allgemeine Teuerung, die mögliche wirtschaftliche Entwicklung und als Folge davon das Lohnsummenwachstum sowie die Gewinne oder Verluste der Unternehmungen. Die Fachabteilung hat angelehnt an die Empfehlungen der Kantonalen Planungsgruppe und auf aktuell publizierte Prognosen Annahmen getroffen. Es versteht sich von selbst, dass die aktuellen geopolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen diese Annahmen kurzfristig und erheblich beeinflussen können. Abweichungen zur Planung sind kaum zu vermeiden.

Die Anzahl der Steuerpflichtigen belief sich per Ende 2023 auf 10'425. Die Einkommenssteuern werden gestützt auf den heutigen Stand der Veranlagungen und die Erwartungen im Steuerjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 2,5 % zunehmen. Dies entspricht einem Ertrag von CHF 33,0 Millionen. Für das laufende Jahr wurden Einkommenssteuern von CHF 33,4 Millionen budgetiert. Dieser Wert wird basierend auf den Ratenrechnungen 2025 übertroffen, was wie erwähnt auch auf die neuen Wohneinheiten und somit Steuerzahlenden zurückzuführen ist.

Die Fachabteilung geht davon aus, dass die Unternehmungen bei der diesjährigen Lohnrunde einen Teil der Inflation ausgleichen und als Folge des Fachkräftemangels weitere Lohnerhöhungen gewähren. Zusammen mit dem Wirtschaftswachstum und nach Berücksichtigung des Ausgleichs der kalten Progression steigen die Einkommenssteuern somit gemäss Budget 2026 voraussichtlich gegenüber 2024 um 5,5 %. Für die Zuwachsraten 2027 bis 2030 wurden Annahmen von 1,8 % gemäss den Empfehlungen der Kantonalen Planungsgruppe KPG definiert.

Die Einkommenssteuern steigen auch durch das Bevölkerungswachstum. Die Anzahl der Steuerpflichtigen steigt aufgrund der laufenden und eingereichten Bauvorhaben von 10'426 Ende 2024 auf voraussichtlich 10'500 per Ende 2026. Aufgrund der weiteren absehbaren Bauvorhaben an der Stockhornstrasse, am Jasminweg, im Flühli und auf der Hodelmatte nimmt die Anzahl der steuerpflichtigen natürlichen Personen weiter zu, und zwar auf voraussichtlich 10'880 per Ende 2030. In Steffisburg wird gebaut. Es ist jedoch äusserst schwierig abzuschätzen, welche Überbauungen per Jahresende bezogen und somit ertragswirksam sind und welche Bauvorhaben in den Jahren 2027 bis 2030 durch private Investoren realisiert werden.

Für die **Vermögenssteuern** von natürlichen Personen wird für das aktuelle Jahr ein Ertrag von rund CHF 3,7 Millionen erwartet. 2026 steigen die Vermögenssteuern gemäss Budget auf CHF 3,8 Millionen. Anschliessend wird in der Planung mit einer Zunahme von 1,5 % pro Jahr geplant.

In Steffisburg ist der Ertrag der **juristischen Personen** von wenigen Firmen abhängig. Sie sind zu einem grossen Teil vom Export und somit vom Geschehen in Europa bzw. am Weltwirtschafts- und Devisenmarkt (Frankenstärke) abhängig. Neu hinzugekommen ist die Problematik der Zölle der USA. Die Gemeinde erkundigt sich zwei Mal jährlich nach den aktuellen Gewinnprognosen von zwei Unternehmungen. Diese Prognosen können sich rasch ändern, wie sich immer wieder deutlich zeigt. Die definitive Veranlagung erfolgt üblicherweise mehrere Jahre später. Wenn Steuererklärungen so abgegeben werden, dass es zeitlich nicht mehr möglich ist, pro Jahr eine provisorische Schlussabrechnung zu erstellen und dadurch die Basis für die Raten des laufenden Jahres zu aktualisieren, resultieren grosse Verschiebungen der Erträge, passiert im Rechnungsjahr 2024. Zu hohe Ratenrechnungen werden aufgrund der Wesentlichkeit mit einer Rückstellung korrigiert. Zu tiefe Ratenrechnungen dürfen im Gegenzug jedoch nicht berücksichtigt werden, was zu Schwankungen führt.

Beim Steuerjahr 2023 basieren noch 13 Unternehmungen auf einer Vorjahrestaxation. 80,0 % sind definitiv veranlagt. Im Steuerjahr 2024 sind 19,8 % provisorisch veranlagt. 83 Firmen

haben bereits die definitive Veranlagung erhalten. 327 Firmen haben die aktuelle Steuererklärung noch nicht eingereicht (Vorjahr 329). Eine für Steffisburg massgebende Unternehmung hat im Geschäftsjahr 2020 und 2021 Verluste erzielt oder verrechnet und als Folge im Kalenderjahr 2021 bis 2023 keine Gewinnsteuern bezahlt. In den Jahren 2022 und 2023 wurden hohe Gewinne erzielt. Diese führten im Kalenderjahr 2024 zu grossen Nachfakturierungen. Für das laufende Jahr können nur noch Grobschätzungen abgegeben werden. Eine andere wesentliche Unternehmung hatte 2024 Verluste, welche verrechnet werden können und dazu führen, dass 2025 keine Raten für Gewinnsteuern fakturiert werden. Die beiden Unternehmungen weisen bei ihren Prognosen darauf hin, dass die Lage volatil ist und sich die Szenarien schnell verändern können. Beide Unternehmungen können für das kommende Jahr keine Gewinnprognosen machen.

Die Gewinnsteuern wurden entsprechend diesen Einschätzungen vom Juli 2025, den Veranlagungen des Jahres 2025 und basierend auf Erfahrungswerten berücksichtigt. Für die übrigen juristischen Personen stellt die Abteilung Finanzen auf die Werte der Steuerjahre 2023/2024 ab. Die Erträge für die Jahre 2025–2030 werden mit 18,6 Millionen geschätzt. Das Risiko für Abweichungen der Gewinnsteuern für die Gesamtheit der Unternehmungen liegt zwischen CHF 1,0 Million bis CHF 2,0 Millionen pro Jahr. Steffisburg kennt diese Risiken und kann damit umgehen. Wichtig ist das Bewusstsein, dass Gelder der juristischen Personen erst ausgegeben werden, wenn sie vereinnahmt wurden und nicht aufgrund von Planungsannahmen oder Ratenrechnungen. Abweichungen zur Planung sind normal und eine Folge der Umstände. Durch die neue Zollthematik könnten sie jedoch grösser ausfallen als bisher.

Der Ansatz für die **Liegenschaftssteuer** beträgt während der ganzen Planungsperiode unverändert 1,2 ‰ der amtlichen Werte. Die Erträge steigen aufgrund der Bautätigkeit von CHF 4,2 Millionen im Jahr 2024 auf voraussichtlich CHF 4,4 Millionen im Jahr 2030. Innerhalb der Kalenderjahre wird es zu Abweichungen kommen. Massgebend für den Zuwachs ist, wann das Grundbuchamt die Handänderung verarbeitet und wann der Kanton für die Liegenschaft den amtlichen Wert festlegt.

Die Gemeinde legt die **Steueranlage** gemäss den finanzpolitischen Richtwerten des Gemeinderates so fest, dass sie stabil und vorhersehbar ist. Sie passt die Steuern an, je nachdem wie viel Geld sie für wichtige Aufgaben benötigt und wie attraktiv sie für Einwohnende und Unternehmen sein will. Der Gemeinderat hat den Auftrag erteilt, in dieser Finanzplanung für die ganze Periode mit einer unveränderten Steueranlage von 1,62 Einheiten zu rechnen. Die Ergebnisse werden in Ziffer 9 Zusammenfassung kommentiert.

5.6 Finanz- und Lastenausgleich (FILAG)

Der Finanzausgleich ist das Hauptinstrument zur Verringerung der Unterschiede zwischen finanzschwachen und finanzstarken Gemeinden (Disparitätenabbau). Damit auch ausserordentlich finanzschwache Gemeinden in der Lage sind, ein Grundangebot an öffentlichen Gütern und Dienstleistungen aufrecht zu erhalten, wird ihnen eine zusätzliche Hilfe, die sogenannte Mindestausstattung, zugesprochen. Steffisburg hat auf letztere keinen Anspruch. Für Gemeinden mit besonderen Belastungen wie den Städten mit ihren Zentrumsfunktionen oder den ländlichen Gebieten mit schwierigen topografischen Verhältnissen stehen weitere Instrumente zur Entlastung zur Verfügung. Steffisburg hat Anspruch auf einen soziodemografischen Zuschuss.

Der **Finanzausgleich** ist abhängig von der Steuerkraft (Durchschnitt der drei vorangegangenen Jahresrechnungen). Er wird am Durchschnitt der Steuerkraft aller bernischen Gemeinden gemessen. Ist die Steuerkraft unterdurchschnittlich, also weniger als 100 %, erhält die Gemeinde Geld; bei einem Wert über 100 % muss eine Gemeinde bezahlen. Der HEI, harmonisierter Steuerertragsindex, beträgt für Steffisburg im laufenden Jahr nach bisheriger Berechnung knapp 93 %. Die Steuerkraft ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Steffisburg erhält einen Disparitätenabbau von CHF 1,2 Millionen. In den Folgejahren bewegt sich der Finanzausgleich gestützt auf die Prognosedaten des Kantons und die Planungsannahmen der Steuererträge zwischen CHF 1,3 Millionen und CHF 1,5 Millionen. Die effektiven Beiträge sind jedoch abhängig davon, wie sich die Steuerkraft aller bernischen Gemeinden entwickelt und insbesondere, ob die Annahmen der Gewinnsteuern der juristischen Personen eintreffen.

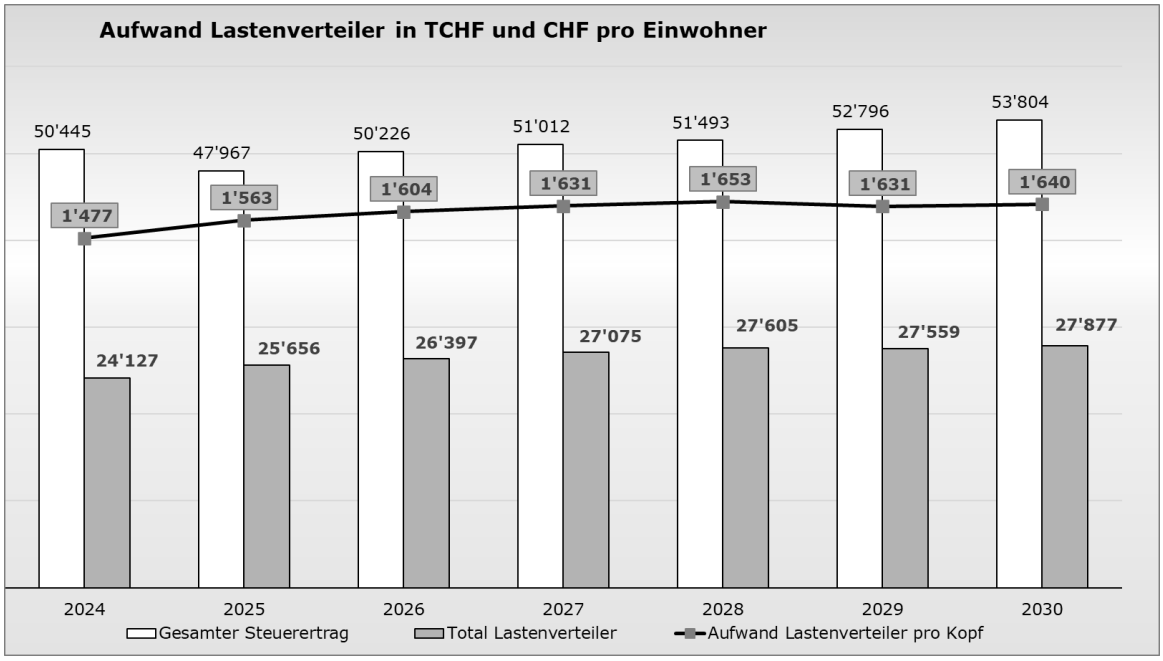
Die unterschiedlichen, durch die soziale Struktur der Bevölkerung verursachten finanziellen Belastungen der Gemeinden werden in einem Soziallastenindex abgebildet. Der Index wird mit

anerkannten wissenschaftlichen und statistischen Methoden ermittelt und periodisch aktualisiert. Der **soziodemografische Zuschuss** soll die Selbstbehalte der Gemeinden im Umfang von 20 % bei einzelnen Angeboten der institutionellen Sozialhilfe (Jugendarbeit und familienergänzende Betreuungsangebote) decken. Die Gemeinde erhält gemäss Prognosen des Kantons ab 2025 einen Zuschuss von rund CHF 212'000.

Gewisse Verbundaufgaben werden vom Kanton und den Gemeinden gemeinsam nach bestimmten Verteilschlüsseln finanziert. Hierzu gibt es die Lastenverteilungssysteme. Der Aufwand der Gemeinde Steffisburg entwickelt sich wie folgt:

Tausend CHF	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Gehaltskosten Volksschule	6'292	6'645	6'841	6'942	6'978	7'085
Ergänzungsleistungen*	3'460	3'885	4'001	4'142	4'174	4'180
Sozialhilfe*	10'785	10'716	11'039	11'173	11'036	11'100
Öffentlicher Verkehr	2'018	1'975	2'025	2'170	2'175	2'312
Familienzulagen Nichterw.	39	83	83	83	100	85
Neue Aufgabenteilung	2'973	3'003	2'996	3'005	3'006	3'025
Interventionskost. Polizei	89	90	90	90	90	90
Total Lastenausgleich	25'656	26'397	27'075	27'605	27'559	27'877
Belastung Steuerertrag %	53%	53%	53%	54%	52%	52%
Mittlere Wohnbevölkerung	16'410	16'460	16'600	16'700	16'900	17'000
CHF / Einwohner	1'563	1'604	1'631	1'653	1'631	1'640
Fipla-Hilfe 2024 CHF/EW	1'584	1'604	1'622	1'631	1'639	
Fipla-Hilfe 2023 CHF/EW	1'511	1'525	1'522	1'514		

*(*Die zeitliche Abgrenzung ist in der Planung enthalten. Die Berechnungen erfolgten alle mit der kantonalen "Finanzplanungshilfe".*



Im Rechnungsjahr 2024 wurde in Steffisburg pro steuerpflichtige Person ein durchschnittlicher Ertrag aus Einkommenssteuern von CHF 3'075 erzielt. Für die Beiträge an die Lastenverteilung sind sämtliche Einwohner, also auch Kinder und nicht steuerpflichtige Personen massgebend. Im Jahr 2026 betragen die ordentlichen Beitragszahlungen für eine vierköpfige Familie gemäss Budget CHF 6'464 (Rechnung 2024 CHF 5'908).

Die **Finanzierung der Gehaltskosten** der Volksschule besteht aus einem solidarischen Finanzierungsteil, den der Kanton finanziert und aus einem eigenverantwortlichen Teil, welchen die Gemeinde finanziert. Das System fördert die Eigenverantwortung der Gemeinde, hat aber auch grosse finanzielle Konsequenzen, wenn die notwendige Steuerung nicht wahrgenommen wird. Die Zahl der gehaltenen Lektionen und somit indirekt die Anzahl der Klassen sowie das Angebot der fakultativen Fächer sind die massgebenden Faktoren für die Belastung der Gemeinde.

Auf das neue Schuljahr 2025/2026 steigen die Löhne gemäss der zuständigen kantonalen Direktion bzw. kantonalem Planungstool um 2,2 %. Für die Folgejahre wurde das Lohnsummenwachstum für Lehrkräfte gemäss kantonalem Planungstool mit einer Zunahme von 2,0 % pro Jahr gerechnet. Beim Kindergarten wird für die ganze Planperiode mit 15 Klassen gerechnet. Bei der Primarstufe beträgt die aktuelle Klassenzahl 41. Im Schuljahr 2025/2026 werden 2 neue Schulklassen eröffnet und die Schulstufe mit 43 Klassen geführt; anschliessend mit 42 Klassen. Bei der Oberstufe sind bis und mit Schuljahr 2027/2028 total 20 Klassen und danach eine Klasse weniger berücksichtigt. Zusätzlich werden sowohl an der Primar- als auch an der Sekundarstufe wie bisher je eine KbF-Klasse (Klasse besondere Förderung) geführt. Wie viele Kinder in den kommenden Jahren zu welchem Zeitpunkt zu- oder wegziehen ist nicht planbar. Hat die Bautätigkeit zur Folge, dass weitere Klassen eröffnet werden müssen oder Entlastungslektionen anfallen, verschlechtert dies die vorliegende Planung.

Die Gemeinden beteiligen sich über den Lastenausgleich **Ergänzungsleistungen** an den Kosten zur Deckung des allgemeinen Lebensbedarfs und zur Sicherstellung des Aufenthalts in den Heimen sowie an den Krankenkassenprämien. Die Kosten steigen von CHF 223 pro Einwohner im Jahr 2025 auf CHF 247 im Jahr 2030. Die Ausgleichskasse Bern rechnet mit stärker steigenden Kosten bei den Ergänzungsleistungen im Bereich der Krankheits- und Behinderungskosten sowie der Pflege und Betreuungskosten.

Die Kosten beim Lastenverteiler **Sozialhilfe** betragen 2025 für den Aufwand 2024 CHF 584 je Einwohner. Der Kanton Bern geht davon aus, dass sich der Lastenausgleichsanteil 2025 (abgerechnet 2026) um CHF 55 pro Einwohner erhöht. 2027 steigen die Beiträge auf CHF 651 pro Einwohner und bis 2030 wird ein Anstieg auf CHF 653 erwartet (Zunahme in Planungsperiode total 11,8 %). Der Kanton rechnet mit steigenden Kosten als Folge von Klasseneröffnungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf. Bei der individuellen Sozialhilfe wird eine Zunahme aufgrund von höheren Krankenkassenprämien und Mietnebenkosten erwartet. Schwankende Zahlen im Flüchtlings- und Asylbereich sowie der individuellen Sozialhilfe können Abweichungen von den Prognosewerten verursachen. Dieser Lastenverteiler unterliegt den grössten Schwankungen und stellt andererseits für die Gemeinde die höchste Belastung dar.

Beim Lastenverteiler **Öffentlicher Verkehr** waren die kantonalen ÖV-Ausgaben in den Jahren 2022 bis 2024 stabil. Der Grosse Rat hat das Angebot 2022 bis 2025 bis 2026 verlängert. In den Jahren 2025 bis 2026 sollen verschiedene Angebotserweiterungen umgesetzt werden. Folgekosten aus Rollmaterialbeschaffungen sowie Depot Neu- und Ausbauten führen zu höheren ÖV-Abgeltungen. Mit dem anstehenden oder bereits begonnenen Grossprojekte Bahnhof Bern, Tram Bern - Ostermundigen, ÖV-Knoten Ostermundigen und Depoterweiterung steigen die Investitionsausgaben gegenüber den Vorjahren nochmals an.

Die Kosten pro öV-Punkt verändern sich wie folgt: CHF 396 im Jahr 2026, CHF 407 im Jahr 2027, 2028 und 2029 CHF 398 und im Jahr 2030 CHF 404. Die Kosten pro Einwohner wachsen von CHF 51 auf CHF 52 an. Zusätzlich wurden ab 2026 (Fahrplanwechsel Dezember 2025) für drei Jahre Nettokosten von je CHF 351'000 für die neue Tangentialverbindung Steffisburg Dorf – Steffisburg Bahnhof – Thun im Sinne eines Angebotsausbaus des öffentlichen Verkehrs eingestellt. Der geplante Ausbau stützt sich nebst dem Verkehrsrichtplan Steffisburg auf das Gesamtverkehrskonzept der Stadt Thun und der regionalen Planungen der RVK5 und des ERT. Im Versuchsbetrieb müssen die Gemeinde Steffisburg und die Stadt Thun das verbleibende Defizit nach Abzug des Kantonsbeitrags selbst tragen. Bei entsprechender Auslastung kann die neue Buslinie anschliessend in das Grundangebot aufgenommen werden und dann über die ordentliche Finanzierung des öffentlichen Verkehrs laufen. Der Kantons Bern, die Stadt Thun und die Gemeinde Steffisburg haben die erforderlichen Kredite für den Versuchsbetrieb bewilligt.

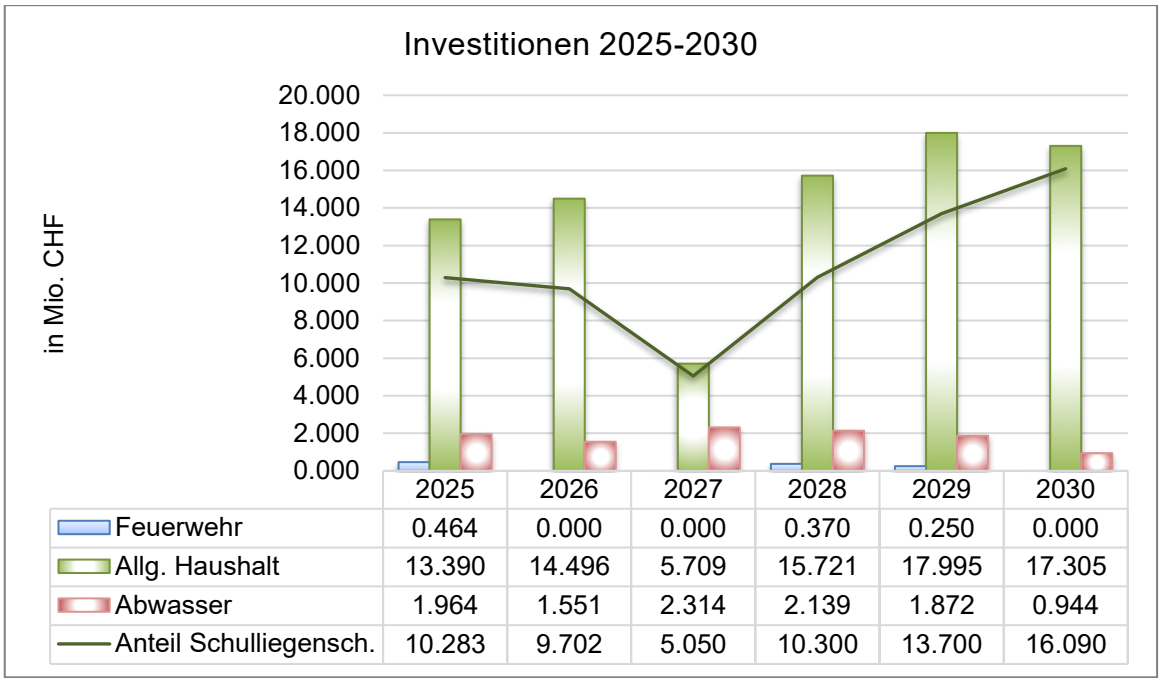
Lastenverschiebungen aufgrund einer neuen Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden werden in Form eines Lastenausgleichs gegenseitig verrechnet (Lastenausgleich **Neue Aufgabenteilung**). Beispiele sind die geänderte Finanzierung im Alters- und Behindertenbereich, die

Prämienverbilligung für Sozialhilfebeziehende und der Kindes- und Erwachsenenschutz (KES). Der Aufwand reduziert sich in der Planperiode von CHF 183 bis CHF 179 pro Einwohner.

Alle Gemeinden und der Kanton tragen je zur Hälfte die polizeilichen Sicherheitskosten für Interventionen (**LV Pauschalierung Interventionskosten**). Gemäss Polizeigesetz beträgt die Pauschale für Gemeinden ab 10'001 Einwohner pro Jahr und Person CHF 5. Gemeinden mit einem Ressourcenvertrag für Polizeiaufgaben können die Pauschale bei der übrigen Rechnungstellung abziehen, so dass die Kosten in diesem Bereich insgesamt nicht steigen.

6. Investitionen, Anlagen Finanzvermögen

Die Gemeinde kann während einer Planperiode bei einem ausgeglichenen Finanzhaushalt aus eigenen Mitteln (ohne Neuverschuldung) Nettoinvestitionen im steuerfinanzierten, Allgemeinen Haushalt von rund CHF 18,0 Mio. und im gebühren- und spezialfinanzierten Bereich CHF 10,0 Mio. finanzieren (Selbstfinanzierung im Umfang der Abschreibungen). Der Gemeinderat hat die Investitionen priorisiert und in das Investitionsprogramm bis 2030 Ausgaben von CHF 96,7 Millionen eingestellt (Allgemeiner Haushalt CHF 84,7 Mio., Gebührenhaushalt CHF 11,9 Mio., Darlehen 0,1 Mio.) Die einzelnen Projekte sind im Anhang II detailliert ersichtlich.

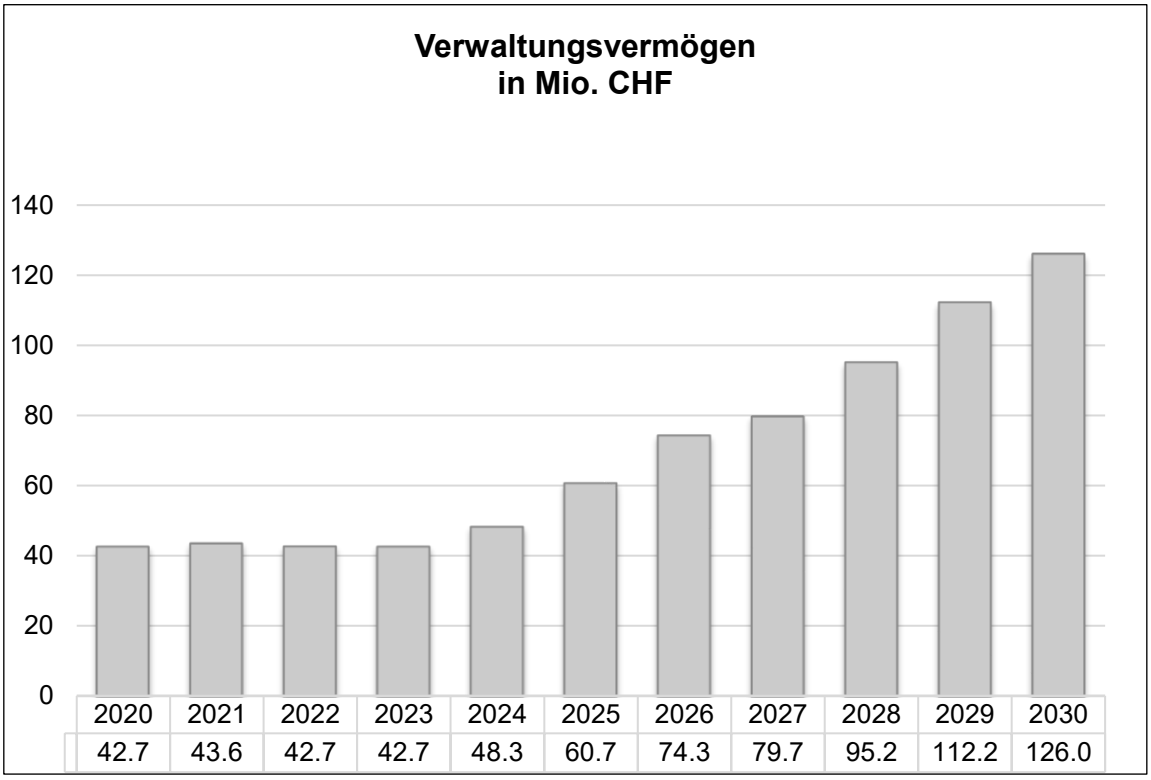


	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Feuerwehr	0.464	0.000	0.000	0.370	0.250	0.000
Allg. Haushalt	13.390	14.496	5.709	15.721	17.995	17.305
Abwasser	1.964	1.551	2.314	2.139	1.872	0.944
Anteil Schulliegensch.	10.283	9.702	5.050	10.300	13.700	16.090

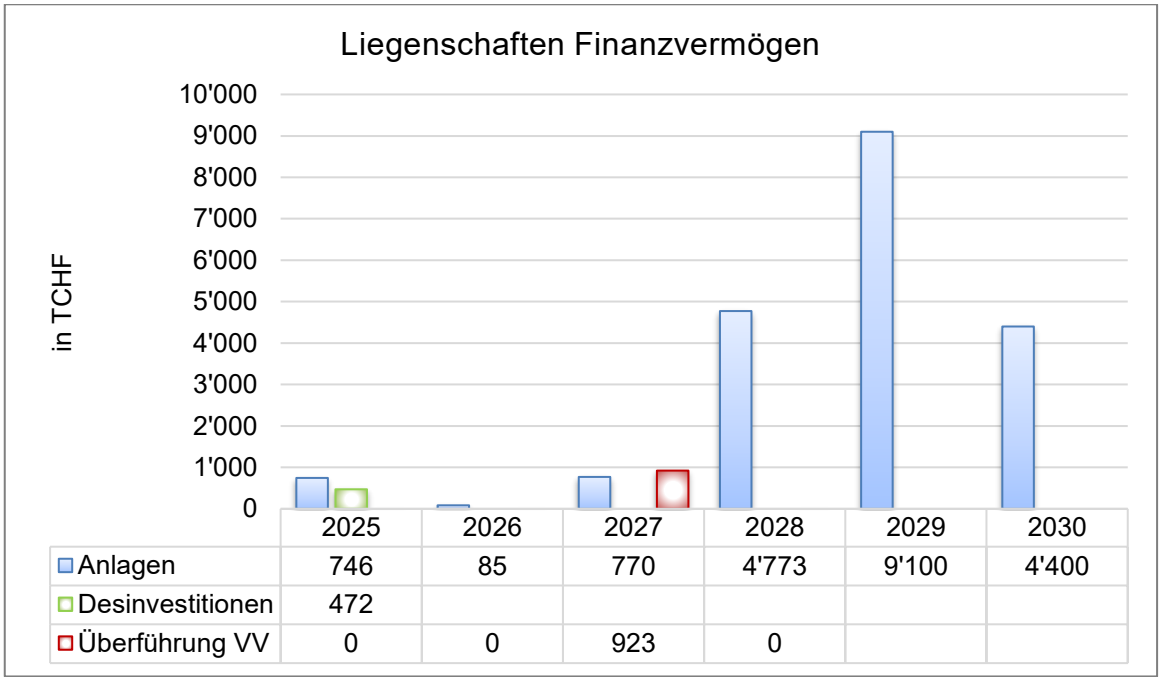
Die Stimmberechtigten haben im September 2022 für eine neue Schul-, Kultur- und Sportanlage in der Schönau mit einer 3-fach-Turnhalle, einem Kunstrasenfeld und Aussenanlagen sowie einer neuen Zivilschutzanlage einen Verpflichtungskredit von brutto CHF 20,9 Millionen bewilligt. Nach Abzug von Subventionen wurden Nettoausgaben von CHF 19,4 Millionen erwartet. Im Rahmen der Detailplanung hat sich erhärtet, dass der bewilligte Kredit nicht ausreichen wird, um das Projekt umzusetzen. Deshalb hat der Grosse Gemeinderat im Juni 2024 einen Nachkredit bewilligt. Die bewilligte Kreditsumme beträgt somit CHF 24,0 Millionen.

Die Gemeinde hat einen grossen Bestand an bestehenden Schulanlagen, welcher saniert, optimiert oder ersetzt werden soll. Dies hat bedeutende Investitionen in Schulinfrastrukturen zur Folge. In den Jahren 2025 bis 2030 sind CHF 40,5 Millionen für die Umgestaltung der Schönau in ein Oberstufenzentrum geplant. Die weiteren Investitionsvorhaben oder die werterhaltenden Massnahmen sind im Sinne der langfristigen Entwicklung eingeflossen. Für die Periode 2031–2035 wurden für Schulliegenschaften Investitionsvolumen von CHF 51,5 Millionen angekündigt. Die Folgekosten und die Auswirkungen auf das Finanzhaushaltgleichgewicht sind erheblich.

Das Verwaltungsvermögen des Gesamthaushalts entwickelt sich durch die geplanten Investitionen und unter Berücksichtigung der erforderlichen Abschreibungen wie folgt:



Ausgaben für Liegenschaften des Finanzvermögens nennt man Anlagen. Finanzvermögen muss zwingend eine marktübliche Rendite abwerfen. 2018 wurden gemeindeeigene Grundstücke im Perimeter ZPP Dükerweg verkauft. 2019 wurde der Verkauf Scheidgasse umgesetzt. Diese zweckgebundenen Mittel, welche derzeit Bestand der hohen Liquidität sind, sollen mit rund CHF 8,0 Millionen am Jasminweg wieder in Finanzvermögen angelegt werden. Die einzelnen Projekte des Finanzvermögens sind im Anhang II detailliert ersichtlich.



	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Anlagen	746	85	770	4'773	9'100	4'400
Desinvestitionen	472					
Überführung VV	0	0	923	0		

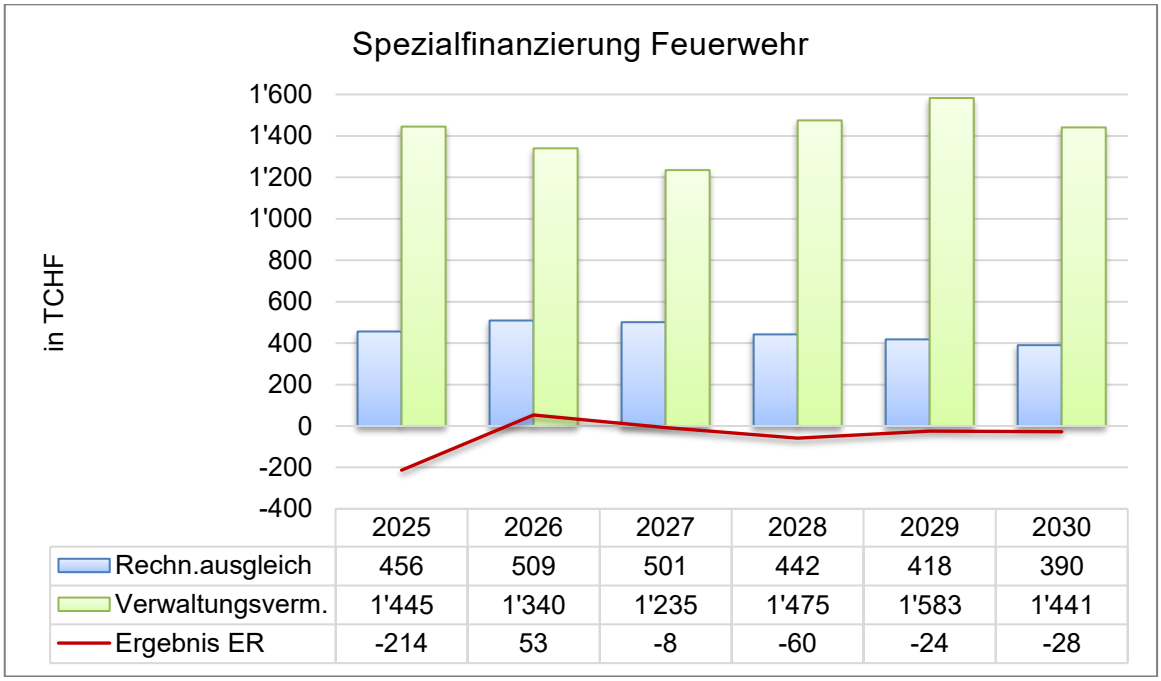
7. Spezialfinanzierungen

7.1 Feuerwehr

Der Aufwand der Feuerwehr muss gestützt auf das Feuerwehrreglement vollumfänglich durch die Ersatzabgabe und den übrigen Ertrag gedeckt werden. Die Feuerwehrersatzabgabe wurde per 1. Januar 2022 von 9,0 % auf 10,5 % der einfachen Steuer, maximal CHF 450 pro abgabepflichtige Person, erhöht.

Das Investitionsprogramm sieht zwischen 2025 und 2030 Nettoinvestitionen von CHF 1'084'000 für ein Tanklöschfahrzeug leicht (TLF L), zwei Mannschafts- und Zugfahrzeuge, ein Modulfahrzeug Personenrettung bei Unfällen und ein Modulfahrzeug Atemschutz sowie ein Mannschafts- und Materialtransportfahrzeug vor. Die Spezialfahrzeuge werden über einen Zeitraum von 20 Jahren abgeschrieben. Die drei Mannschafts- und Zug- bzw. Materialtransportfahrzeuge werden während einer Nutzungsdauer von 10 Jahres abgeschrieben. Das bestehende Verwaltungsvermögen HRM1 wird während 10 Jahren, linear mit CHF 221'100 jährlich abgeschrieben. Dieser Abschreibungsaufwand fällt ab 2026 weg.

Die Ergebnisse sind abhängig von der Anzahl und Art der Ernstfalleinsätze. In der Planung ist eine durchschnittliche Anzahl von Einsätzen berücksichtigt. In den Jahren 2027 und 2028 sind insgesamt CHF 100'000 für den Beleuchtungsersatz in den Gebäuden der Feuerwehr (Umstellung auf LED) enthalten. Mit dem Wegfall der oben erwähnten Abschreibungen HRM2 sind die Defizite deutlich geringer als bisher. Der einmalige grosse Aufwand für den Beleuchtungsersatz führt jedoch dazu, dass auch in den Jahren 2026 und 2027 ein Defizit ausgewiesen wird. Der Bestand der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich soll in der Regel nicht mehr als 50 Prozent eines Jahresertrages, also CHF 550'000, betragen. Per Ende der Planperiode wird der Saldo der Spezialfinanzierung mit knapp CHF 400'000 ausgewiesen. Je nach tatsächlichem Ergebnis 2025 und nach Vorliegen eines Kostenvoranschlags für die Beleuchtungssanierung sind zur Vorbeugung eines Fehlbetrages Massnahmen erforderlich.

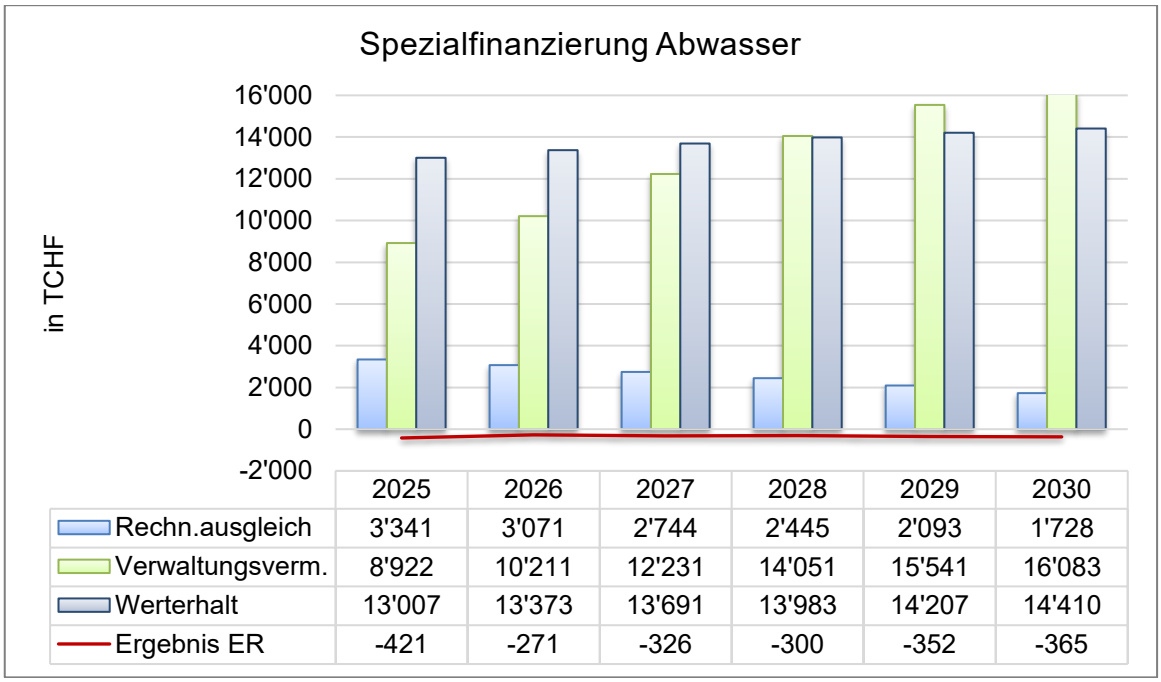


	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Rechn.ausgleich	456	509	501	442	418	390
Verwaltungsverm.	1'445	1'340	1'235	1'475	1'583	1'441
Ergebnis ER	-214	53	-8	-60	-24	-28

7.2 Abwasserentsorgung

Die Einlagen auf den Wiederbeschaffungswerten der gemeindeeigenen Anlagen und der regionalen Anlagen der ARA Thunersee werden zu 60,0 % vorgenommen. Aufgrund der Aktivierungsgrenze erfolgt auch zu Lasten der Erfolgsrechnung regelmässig werterhaltender bzw. wertvermehrender Unterhalt. Dieser werterhaltende Unterhalt kann der Spezialfinanzierung Werterhalt entnommen werden. Die Anschlussgebühren werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Der Betrag, welcher in die Vorfinanzierung Werterhalt einzulegen ist, kann an die gesamte Einlagesumme angerechnet werden. Um die Reserven abbauen zu können, wurde per 1. Januar 2017 eine Reduktion der Abwassergebühren von CHF 1.80 auf CHF 1.50 je m^3 vorgenommen. Seit 2018 setzen sich die wiederkehrenden Gebühren aus einer jährlichen Grundgebühr nach der Nenngrösse des Wasserzählers und einer Verbrauchsgebühr je m^3 zusammen. Der Preis je m3 wurde auf CHF 1.00 festgelegt.

Gemäss Finanzplan der ARA Thunersee muss Steffisburg mit jährlichen Betriebsbeiträgen von durchschnittlich knapp CHF 630'000 rechnen. Die voraussichtlichen Nettoinvestitionen betragen während der Planungsperiode CHF 10,8 Millionen. Im aktuellen Finanzplan werden durchschnittliche Anschlussgebühren gemäss den Vorjahren berücksichtigt. Die Regenwassergebühr wird nicht eingeführt. Der Preis je m2 Wasser von CHF 1.00 wird vorerst unverändert belassen. Gestützt auf die im Vergleich zum Vorjahr besser Ausgangslage gemäss Budget 2026 werden die Reserven per Ende der Planperiode knapp 100 % eines jährlichen Gebührenertrages. Der Massnahmenplan GEP wird im Jahr 2025 abgeschlossen sein. Damit wird eine Übersicht über anstehende Investitionen vorliegen. Falls das GEP zu deutlich höherem Leitungsunterhalt führen sollte, kann sich die finanzielle Situation rasch negativ verändern. Im Jahr 2030 wird das Verwaltungsvermögen fast gleich hoch sein wie das Eigenkapital. Wenn es die Entwicklung erfordert, werden die Verbrauchsgebühren nach dem bewussten Abbau der Reserven wieder angepasst.



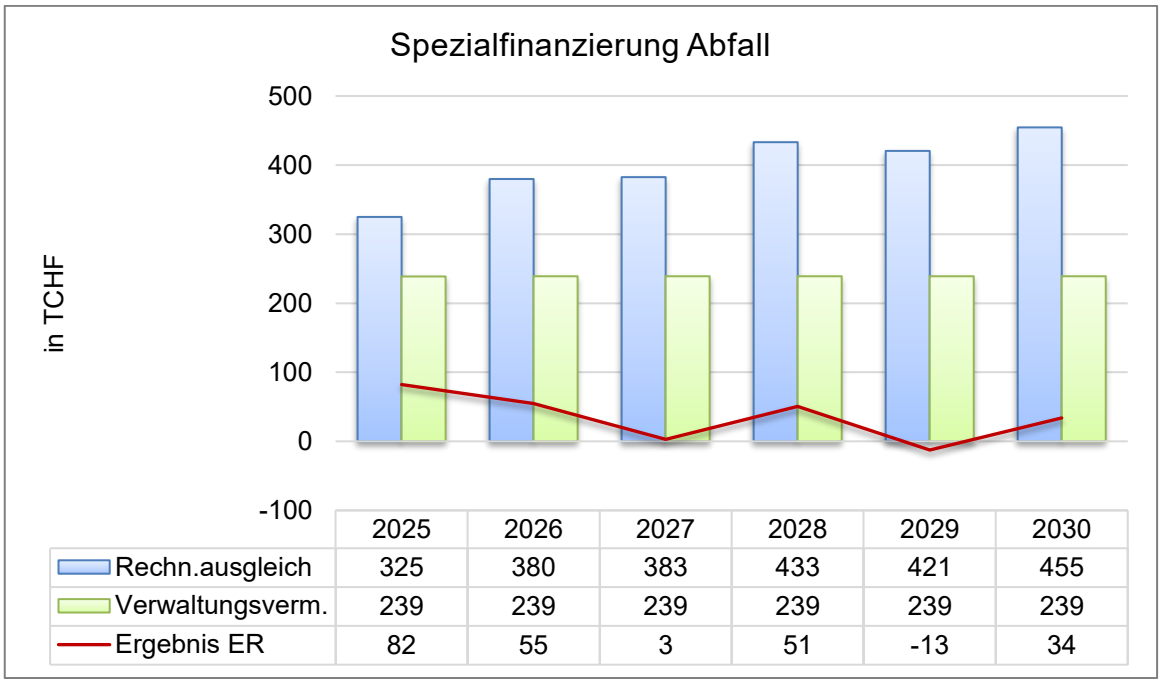
	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Rechn.ausgleich	3'341	3'071	2'744	2'445	2'093	1'728
Verwaltungsverm.	8'922	10'211	12'231	14'051	15'541	16'083
Werterhalt	13'007	13'373	13'691	13'983	14'207	14'410
Ergebnis ER	-421	-271	-326	-300	-352	-365

7.3 Abfallentsorgung

Per 1. April 2015 wurden die Gebühren auf CHF 18 pro Einheit angehoben. Trotzdem konnte im gleichen Jahr ein Fehlbetrag nicht vermieden werden. Im Jahr 2019 wurde der Fehlbetrag erwartungsgemäss ausgeglichen. 2020 ist einerseits der Aufwand für Deponiegebühren gestiegen, andererseits der Ertrag, insbesondere wegen Rückzahlungen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Neudefinition Siedlungsabfälle, gesunken. Das Defizit von CHF 57'000 führte zu

einem neuen Fehlbetrag von CHF 19'000. 2021 ist an der Scheidgasse eine Unterflursammelstelle eingerichtet worden. Diese einmaligen und nicht budgetierten Kosten sowie gegenüber dem Budget höhere Personalkosten und tiefere Gebührengutschriften der AVAG führten erneut zu einem Defizit von CHF 90'000.00. Bereits beim Entscheid, die Unterflursammelstelle einzurichten war klar, dass die Spezialfinanzierung Abfallentsorgung ohne eine rasche Gebührenerhöhung weitere grosse Defizite erzielen und der Fehlbetrag nicht fristgerecht würde abgebaut werden können. Der Gemeinderat hat darum per 1. Januar 2022 eine Erhöhung der Abfallgebühren auf CHF 20 pro Einheit beschlossen. Diese Massnahme, die nach mageren Jahren wieder deutlich höheren Erlöse aus Verkäufen von Wertstoffen sowie tiefere Deponiegebühren haben im Jahr 2022 zu einem Ertragsüberschuss von CHF 206'000 geführt, wodurch die Spezialfinanzierung Abfall im Jahr 2022 wieder einen positiven Saldo ausgewiesen hat.

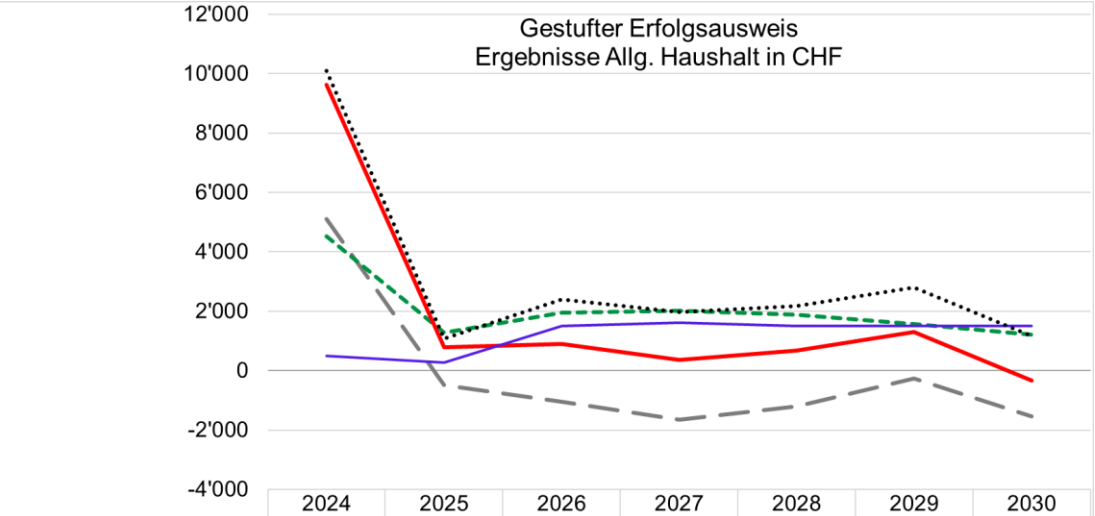
Die Spezialfinanzierung Abfall weist per 31. Dezember 2023 einen Saldo von CHF 243'000 aus. Per Ende der Planperiode wird unter den getroffenen Annahmen ein Bilanzüberschuss von CHF 455'000 erwartet. Dies entspricht einer Reserve einem knapp einem Drittel per Ende der Planungsperiode erwarteten Gebührenertrages (Grundgebühren/Gewerbekehricht). In den Jahren 2027 und 2029 sind in der Erfolgsrechnung je CHF 50'000 für die Einrichtung von zwei Unterflursammelstellen enthalten. Die Abschreibung des bestehenden Verwaltungsvermögens HRM1 erfolgt während 10 Jahren. Ab 2026 fällt dieser Abschreibungsaufwand von CHF 24'000 weg. Im Jahr 2029 wird die Realisierung der Unterflursammelstelle gemäss Planung zu einem Aufwandüberschuss führen. In den übrigen Jahren werden Ertragsüberschüsse erwartet. Die Erträge für Verkäufe von Wertstoffen sind gemäss Rechnung 2024 unverändert in die Planung übernommen worden. In der Planungsperiode stehen keine wertvermehrenden Investitionen an.



	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Rechn.ausgleich	325	380	383	433	421	455
Verwaltungsverm.	239	239	239	239	239	239
Ergebnis ER	82	55	3	51	-13	34

8. Gesamtergebnis (fachlich)

8.1 Ergebnis der Erfolgsrechnungen



	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Betriebliche Tätigkeit	5'098	-478	-1'055	-1'650	-1'204	-261	-1'540
Finanzierungstätigkeit	4'522	1'272	1'959	2'019	1'877	1'570	1'217
Operative Tätigkeit	9'620	793	905	369	673	1'309	-323
Ausserord. Tätigkeit	486	282	1'499	1'612	1'498	1'498	1'498
Gesamtergebnis	10'106	1'075	2'403	1'982	2'172	2'808	1'175

Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit ist sowohl im Gesamthaushalt wie auch im Allgemeinen Haushalt ab 2025 negativ. Der Steuerertrag reicht nicht aus, um die betrieblichen Aufwendungen zu decken.

Die Finanzierungstätigkeit umfasst den Aufwand für Zinsen für internes und externes Fremdkapital sowie die Kapitalbeschaffung und –verwaltung, den Liegenschaftsaufwand des Finanzvermögens sowie alle Wertberichtigungen des Finanzvermögens; auf der Ertragsseite Zinserträge, Wertschriftenerträge, Miet- und Pachtzinse, Benützungsgebühren von Liegenschaften, Erträge aus Darlehen und Beteiligungen sowie Marktwertanpassungen.

Das betriebliche Ergebnis und das Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit ergeben als Saldo das operative Ergebnis. **Das operative Ergebnis ist eine wichtige Steuerungsgrösse. Es sagt viel über die Tragbarkeit des Finanzplanes aus.** Das operative Ergebnis muss positiv sein. Mit einem Überschuss ist ein gewisser Handlungs- und Entwicklungsspielraum vorhanden. Ein negatives operatives Ergebnis deutet darauf hin, dass Konsumaufwand fremdfinanziert wird. Das operative Ergebnis des Allgemeinen Haushalts ist ab 2030 negativ. Dasjenige des Gesamthaushalts ist ab 2030 negativ.

Im Allgemeinen Haushalt sind noch 2025 zusätzliche Abschreibungen vorzunehmen, wenn ein Ertragsüberschuss resultiert und die ordentlichen Abschreibungen kleiner sind als die Nettoinvestitionen (maximal im Ausmass der Nettoinvestitionen). Diese kantonale Bestimmung wurde mit HRM2 eingeführt, um Druck auf Steuersenkungen wegzunehmen, da sich oftmals die Einsicht um eine genügende Selbstfinanzierung noch nicht durchgesetzt hat. Bilanzüberschüsse werden somit gebildet, wenn die getätigten Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert sind, also genügend Selbstfinanzierung vorhanden ist. Die Abschreibungen gelten zusammen mit Entnahmen aus Spezialfinanzierungen als ausserordentliche Tätigkeit. Die kantonale Bestimmung wird 10 Jahre nach Einführung per 1. Januar 2026 aufgehoben.

Speziell erwähnenswert sind in dieser Finanzplanung folgende einmaligen, wesentlichen oder gegenüber dem Vorjahr neuen Sachverhalte:

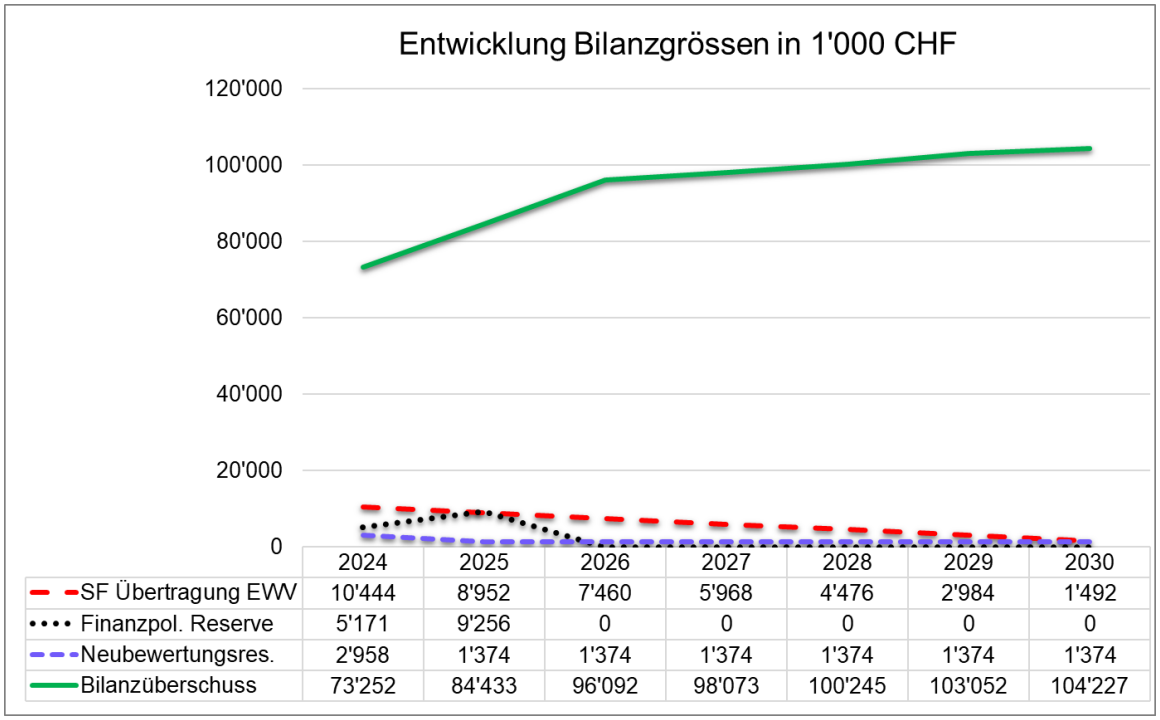
- 2025 bis 2030 Investitionen im Allgemeinen Haushalt von CHF 84,6 Millionen oder pro Jahr durchschnittlich CHF 12,1 Millionen
- 2025 bis 2028 CHF 2,7 Millionen für den Ersatz von LED-Leuchtmitteln und Leuchten in den Schul-, Verwaltungs- und Betriebsgebäuden
- 2026 bis 2030 nicht aktivierbarer Unterhalt in Schulanlagen, Aufwand zu Lasten Erfolgsrechnung total CHF 2,7 Millionen
- Dezember 2025 bis Dezember 2028 Bus-Versuchsbetrieb für neue Tangentialverbindung, Aufwand nach Abzug der Verkaufserlöse total CHF 1,0 Million
- Mehrwertabgaben aus der Ortsplanungsrevision, total CHF 10,6 Millionen, Annahme Zahlungseingänge 2027 bis 2029 (abhängig von privaten Grundeigentümern)
- Ab 2025 neue Baurechtszinse und ab 2027 Mieterträge (Parkplätze) aus RAUM 5
- Ab 2029 neue Mieterträge aus der Reinvestition Dükerweg/Scheidgasse am Jasminweg

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnungen des Allgemeinen Haushalts fällt positiv aus. In der Planperiode 2026 bis 2030 werden Ertragsüberschüsse von total CHF 10,5 ausgewiesen. Diese Ergebnisse sind einerseits auf bessere Steuererträge sowie den jährlichen ausserordentlichen, buchmässigen Ertrag in Form von Entnahmen aus Spezialfinanzierungen zurückzuführen. Anderseits fallen ab 2026 CHF 2,0 Millionen Abschreibungen aus der "Übergangsphase HRM1" weg. Insbesondere wird aber angenommen, dass in den Jahren 2027 bis 2029 einmalige Mehrwertabgaben aus der Ortsplanungsrevision von CHF 10,6 Millionen fakturiert werden können. Diese könnten sich aber auch verschieben.

8.2 Bilanzüberschuss / Finanzpolitische Reserve / Eigenkapital

Der Bilanzüberschuss, das massgebliche Eigenkapital beträgt per 1. Januar 2025 CHF 83,4 Millionen. Entgegen der weit verbreiteten Meinung, dass diese Summe mit entsprechenden Geldmitteln zurückgestellt sei, sei darauf hingewiesen, dass die entsprechenden Werte in Form von Verwaltungsvermögen gebunden sind und das Nettovermögen der Gemeinde darstellen (Finanz- und Verwaltungsvermögen abzüglich Fremdkapital). Mit HRM2 kommen verschiedene Faktoren zum Tragen, die bei Steffisburg als eine von wenigen Gemeinden im Kanton Bern dazu führen, dass das Rechnungsergebnis seit 2016 langfristig durch eine buchmässige Entnahme um CHF 1,5 Millionen jährlich verbessert wird, obwohl substanziell nicht mehr Cashflow vorhanden ist. In der Planungsperiode beträgt die Verbesserung CHF 7,5 Millionen. Im Bilanzüberschuss per Ende 2030 sind somit CHF 22,4 Millionen dieser Auflösung enthalten, ohne dass ein Geldfluss stattgefunden hat. 2021 bis 2025 werden gestützt auf die Übergangsbestimmungen zur kantonalen Gemeindeverordnung Teile der Neubewertungsreserve im Umfang von CHF 10,2 Millionen aufgelöst. Auch dieser ausserordentliche Ertrag wirkt sich im Bilanzüberschusses aus.

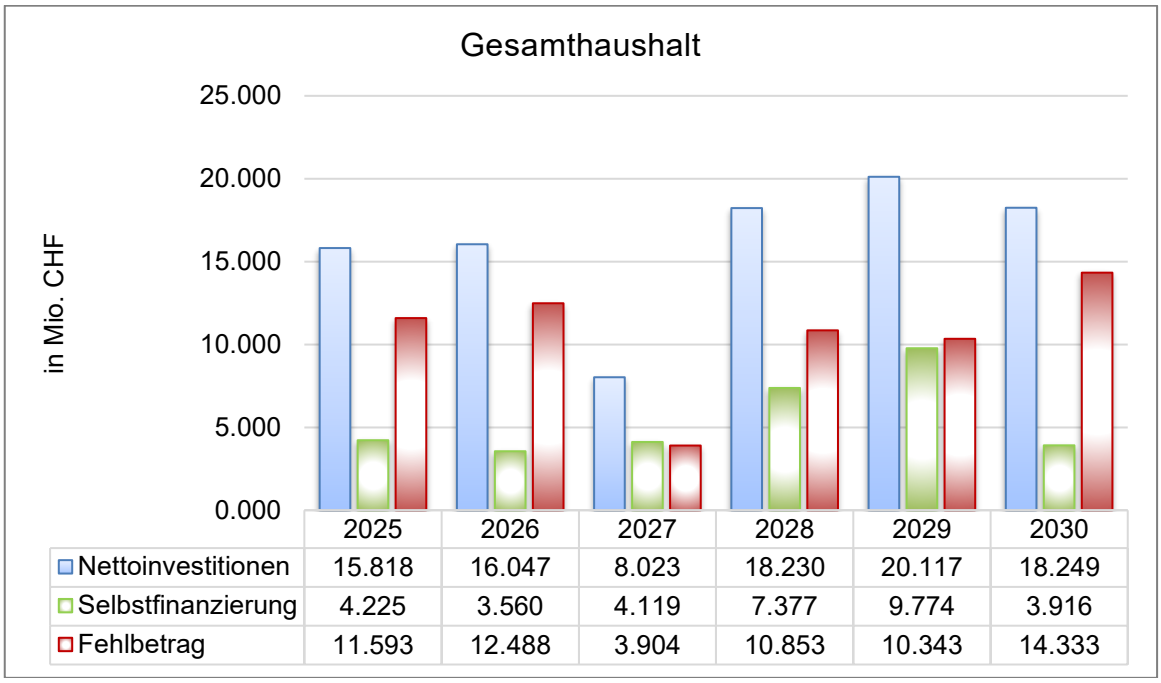
Der Bilanzüberschuss darf zu Steuerungszwecken nicht verwendet werden, weil man damit bekanntlich nichts bezahlen kann. Der Bilanzüberschuss dient ausschliesslich zur Verbuchung des Ergebnisses. Deshalb müssen für finanzpolitische Entscheide für die Planung vor allem die Verschuldungssituation und Selbstfinanzierung berücksichtigt und beim Abschluss die Geldflussrechnung analysiert werden. Ansonsten entsteht langfristig wegen den Folgekosten ein Problem für den Finanzhaushalt kommender Generationen.



	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
SF Übertragung EWV	10'444	8'952	7'460	5'968	4'476	2'984	1'492
Finanzpol. Reserve	5'171	9'256	0	0	0	0	0
Neubewertungsres.	2'958	1'374	1'374	1'374	1'374	1'374	1'374
Bilanzüberschuss	73'252	84'433	96'092	98'073	100'245	103'052	104'227

Die finanzpolitische Reserve wird 10 Jahre nach Einführung von HRM2 als Folge der Teilrevision der kantonalen Gemeindeverordnung per 1. Januar 2026 innerhalb der Bilanz aufgelöst und in den Bilanzüberschuss integriert.

8.3 Selbstfinanzierung



	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Nettoinvestitionen	15.818	16.047	8.023	18.230	20.117	18.249
Selbstfinanzierung	4.225	3.560	4.119	7.377	9.774	3.916
Fehlbetrag	11.593	12.488	3.904	10.853	10.343	14.333

In den Jahren 2025 bis 2030 betragen die geplanten Nettoinvestitionen, welche durch Steuererträge zu finanzieren sind, voraussichtlich CHF 84,6 Millionen oder pro Jahr durchschnittlich CHF 14,1 Millionen. Die gesamten Investitionen (inkl. Spezialfinanzierungen) können gemäss Planannahmen bei gleichbleibender Steueranlage zu 34,2 % aus eigenen Mitteln finanziert werden, was ungenügend ist. Über die Zeitspanne 2025 bis 2030 werden eine Selbstfinanzierung von CHF 33,0 Millionen und Nettoinvestitionen von CHF 96,5 Millionen erwartet. Dies ergibt einen Finanzierungsfehlbetrag bzw. eine theoretische Neuverschuldung von CHF 63,5 Millionen.

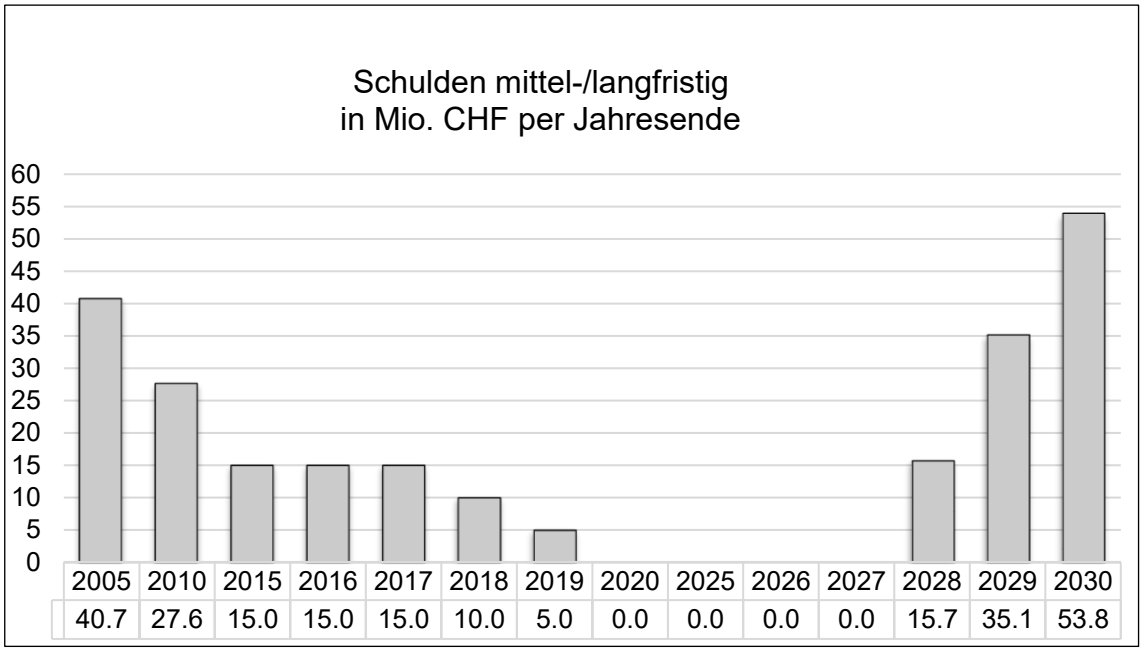
Die tatsächlichen Schulden verändern sich in Abhängigkeit der Anlagen des Finanzvermögens und der vorhandenen Liquidität.

8.4 Verschuldung / Fremdkapital

Steffisburg ist seit 2020 "schuldenfrei". Wegen der vorhandenen Liquidität aufgrund der aufgeschobenen Investitionen und Finanzanlagen und der nachhaltigen Mehrerträge bei den Steuern müssen weder in diesem Jahr noch 2026 neue Fremdmittel beschafft werden.

Rund CHF 8,0 Millionen dieser verfügbaren Mittel stammen aus dem Verkauf der Grundstücke an der Scheidgasse und am Dükerweg. Die Summe soll in den Jahren 2027 bis 2029 in Liegenschaften des Finanzvermögens reinvestiert werden und jährlich einen kontinuierlichen Ertrag abwerfen. Mit diesem Ertrag kann ein Teil der neuen Folgekosten aus Investitionen finanziert werden. Da der Bau der neuen Schul-, Kultur- und Sportanlage früher realisiert wird als die Reinvestition, werden die "zweckgebundenen" Gelder für die Bezahlung des Neubaus verwendet. Neue Schulden werden erst gemacht, wenn die Liquidität abgebaut wurde. Dies bedeutet, dass die Reinvestition zu neuen Schulden führt, obwohl die Mittel vorhanden gewesen sind. Tatsächlich ist die Neuverschuldung auf die Investitionen des Verwaltungsvermögens zurückzuführen.

Die Gemeinde muss sich gemäss Planung ab 2028 kontinuierlich neu verschulden.



Die Neuverschuldung ist auf die hohen Investitionen bzw. eine ungenügende Selbstfinanzierung, insbesondere des Allgemeinen Haushalts, zurückzuführen. Unter Berücksichtigung der Selbstfinanzierung der gebühren- und spezialfinanzierten Bereiche und der Anlagen in Liegenschaften des Finanzvermögens präsentieren sich die Verschuldungssituation sowie der Mittelfluss im Detail wie folgt:

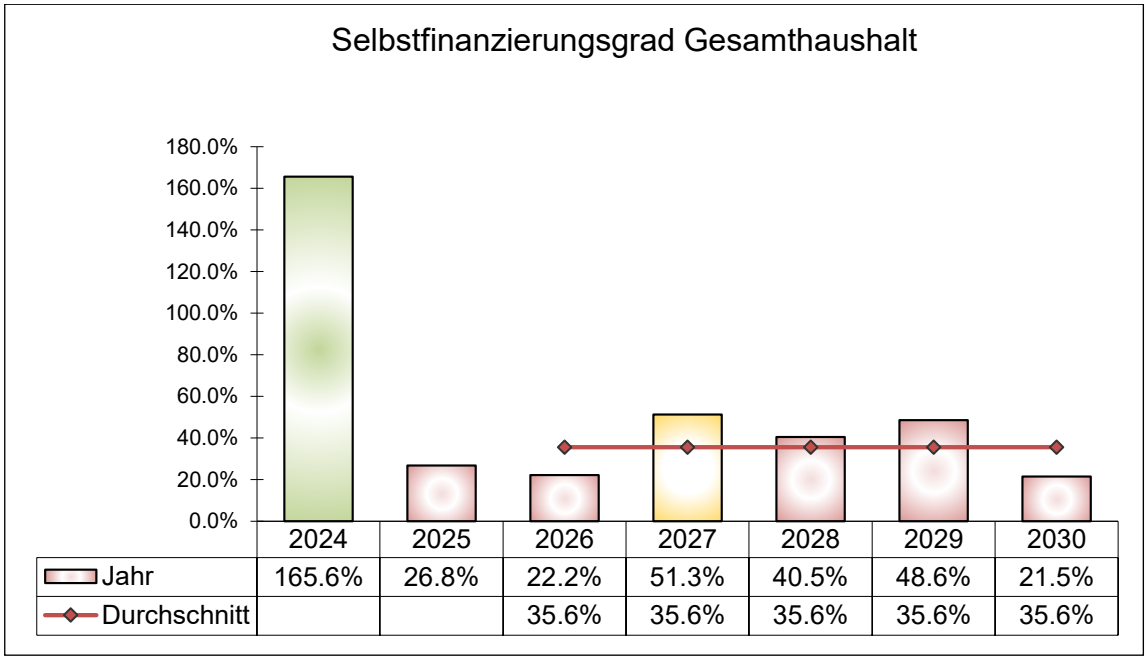
Mio. CHF	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Finanzierungsfehlbetrag (-) Finanzierungsüberschuss (+)	-11.593	-12.488	-3.904	-10.853	-10.343	-14.333
Desinvestitionen / Anlagen	-0.274	-0.085	-1.693	-4.773	-9.100	-4.400
Mittelbedarf/-zufluss(+)	-11.867	-12.573	-5.597	-15.626	-19.443	-18.733
Liquiditätsüberschuss	11.867	12.573	5.597		0.074	0.031
Amortisation Fremdmittel						
Neue Fremdmittel				15.700	19.400	18.700

Jede Veränderung der Ausgangslage und des angenommenen Szenarios beim Steuerertrag, der Steueranlage oder das zeitliche Verschieben von Investitionen haben Auswirkungen auf die geplante Entwicklung der Schulden.

Die Höhe der mittel- und langfristigen Schulden ist wichtig, sagt aber wegen möglichen Finanzanlagen autonom betrachtet noch zu wenig aus über die Tragbarkeit eines Finanzplans. Massgebend ist ähnlich wie bei einer Hypothek die Frage, ob die Belastung der jährlich wiederkehrenden Kosten tragbar ist. Wichtig für die Beurteilung ist ebenfalls die Entwicklung des Selbstfinanzierungsgrades und des Zinsbelastungsanteiles über eine bestimmte Periode (siehe Kapitel 8.5). Die Schulden werden durch Anlagen des Finanzvermögens beeinflusst. Diese verändern im Einzelfall die mittel- und langfristigen Schulden und die Mittelflussrechnung, jedoch aufgrund der Rendite, welche Finanzvermögen abwerfen muss, nicht die Nettozinsbelastung.

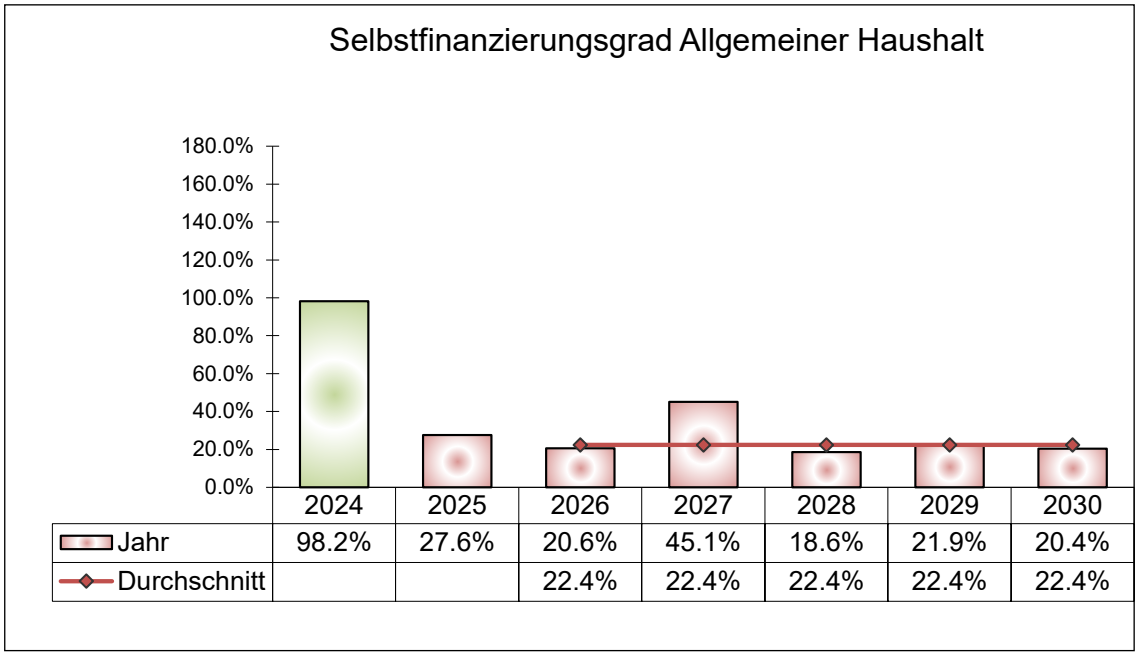
8.5 Finanzkennzahlen

Durch die Planung auf der Basis von verdichteten, zweistelligen Sachgruppen und die separate Planung der Spezialfinanzierungen ist die Berechnung der Kennzahlen teilweise weniger genau als in der Jahresrechnung und dem Budget. Zu beachten ist insbesondere die Entwicklung.



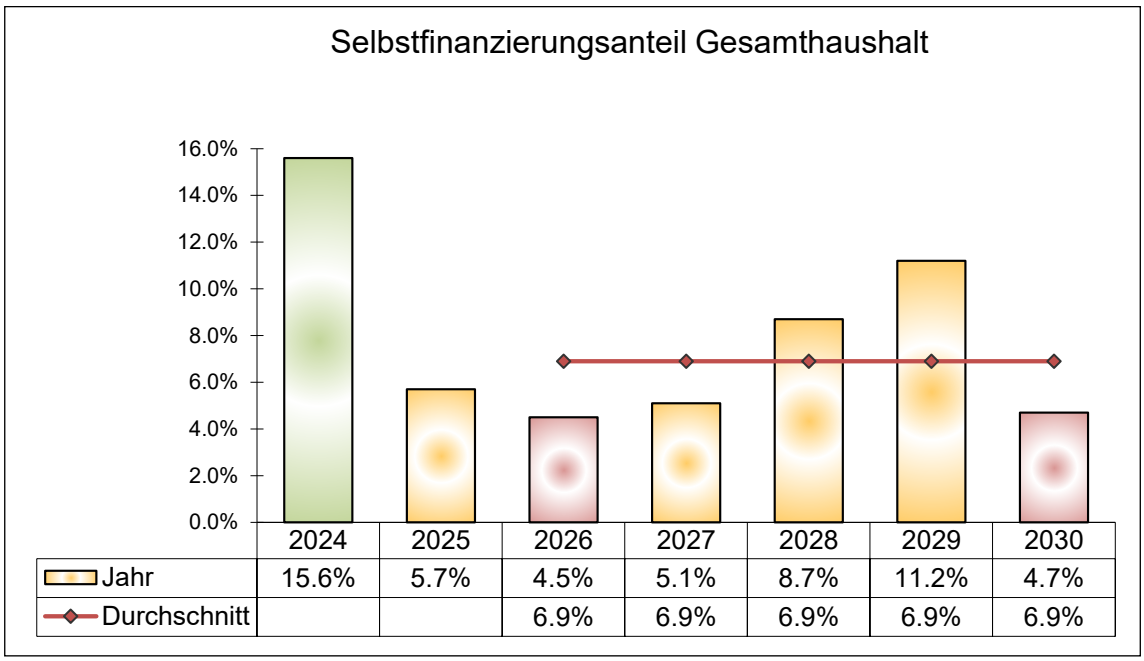
	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Jahr	165.6%	26.8%	22.2%	51.3%	40.5%	48.6%	21.5%
Durchschnitt			35.6%	35.6%	35.6%	35.6%	35.6%

Der Selbstfinanzierungsgrad des Gesamthaushalts beträgt 2026 bis 2030 im Durchschnitt 35,6 %. Ein Wert über 100,0 % ist ideal, 50,0 % bis 99,9 % gelten gemäss kantonalen Richtwerten als problematisch bis vertretbar und ein Selbstfinanzierungsgrad unter 50,0 % ist ungenügend. Die ungenügenden Werte sind auf die bewilligten und geplanten sehr hohen Investitionen sowie auf die Belastungen der Erfolgsrechnung zurückzuführen.



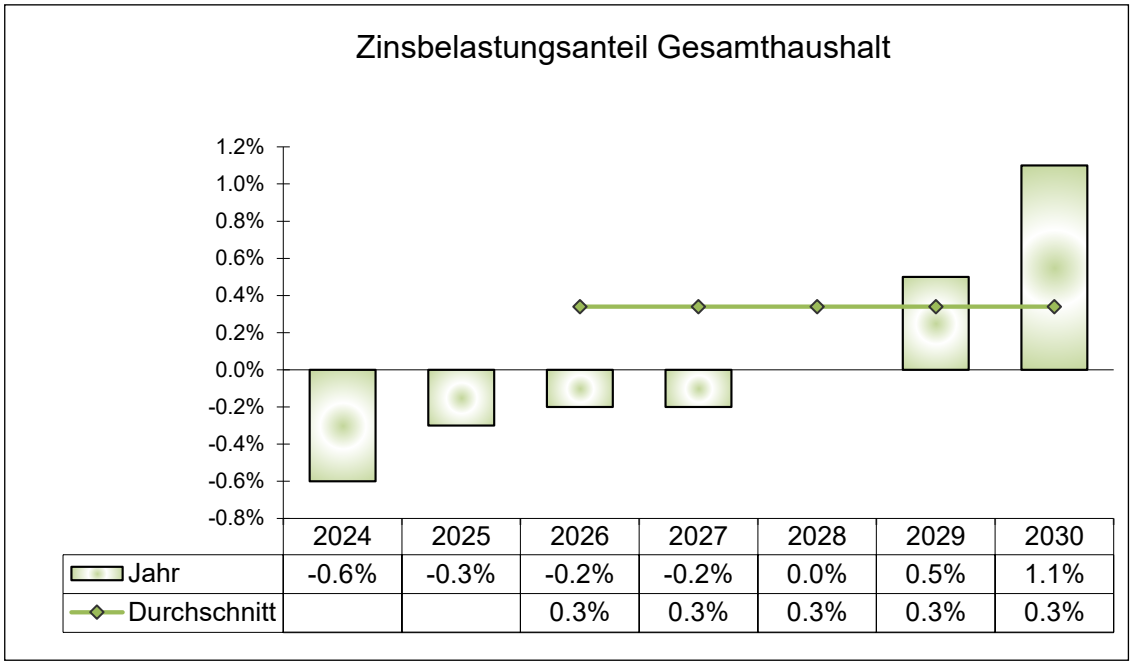
	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Jahr	98.2%	27.6%	20.6%	45.1%	18.6%	21.9%	20.4%
Durchschnitt			22.4%	22.4%	22.4%	22.4%	22.4%

Der Selbstfinanzierungsgrad des Allgemeinen Haushalts beträgt im Durchschnitt 22.4 %. Er ist ab 2025 in jedem einzelnen Planjahr ungenügend. Den Investitionsausgaben von CHF 71,2 Millionen in den Jahren 2026 bis 2030 steht eine Selbstfinanzierung von CHF 16,0 Millionen gegenüber. Dies ergibt einen Finanzierungsfehlbetrag von CHF 55,2 Millionen. Dieser wird durch die erwarteten Mehrwertabgaben von total CHF 10,6 Millionen reduziert werden (Zeitpunkt Fälligkeit = Annahmen). Für die harmonisierte Kennzahlenberechnung sind die Mehrwertabgaben nicht zu berücksichtigen.



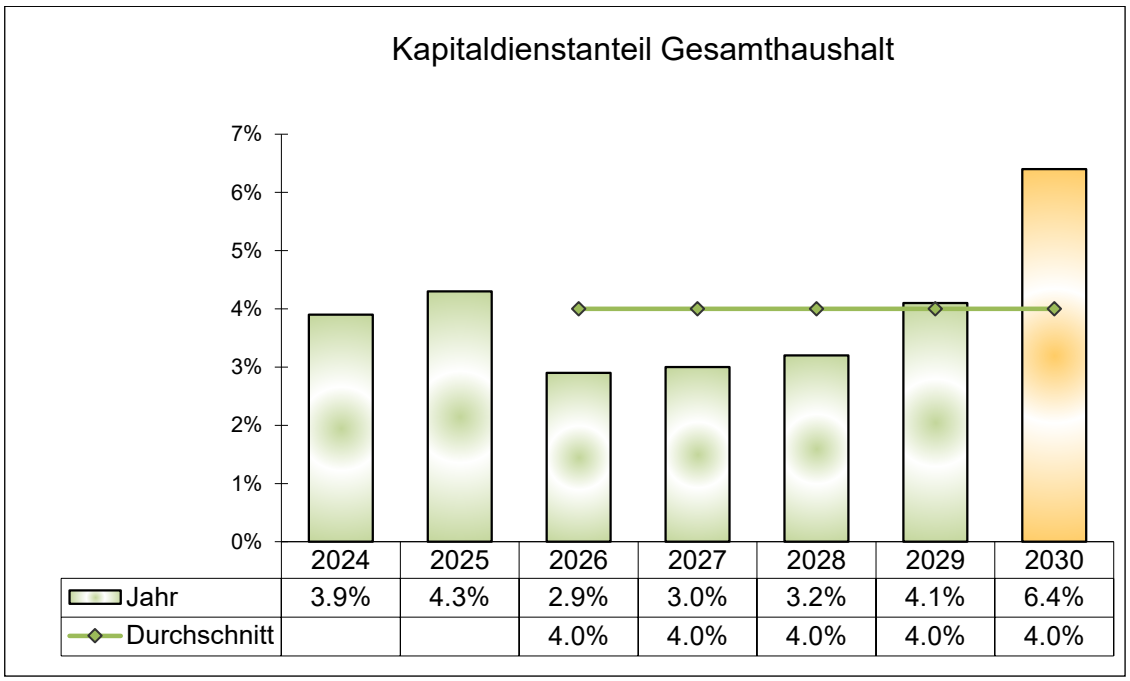
	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Jahr	15.6%	5.7%	4.5%	5.1%	8.7%	11.2%	4.7%
Durchschnitt			6.9%	6.9%	6.9%	6.9%	6.9%

Der Selbstfinanzierungsanteil des Gesamthaushalts liegt im Durchschnitt der Planungsperiode bei 6,9 %. In den Jahren 2027, 2028 und 2029 wird der Wert durch die einmaligen Mehrwertabgaben und bis 2025 durch die Auflösung der Neubewertungsreserve verbessert. Die Kennzahl zeigt die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum. Sie zeigt, welcher Anteil des Ertrags für die Finanzierung von Investitionen aufgewendet werden kann. Ein Wert zwischen 5,0 % bis 15,0 % gilt als mittel, kleiner als 5,0 % ist schwach.



	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Jahr	-0.6%	-0.3%	-0.2%	-0.2%	0.0%	0.5%	1.1%
Durchschnitt			0.3%	0.3%	0.3%	0.3%	0.3%

Der durchschnittliche Zinsbelastungsanteil beträgt 0,3 %. Die Belastung ist aufgrund der stetigen Neuverschuldung steigend. Eine Belastung bis 1,0 % gilt als tief. Bei 1,0 % bis 2,0 % ist die Zinsbelastung mittel.



	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Jahr	3.9%	4.3%	2.9%	3.0%	3.2%	4.1%	6.4%
Durchschnitt			4.0%	4.0%	4.0%	4.0%	4.0%

Der durchschnittliche Kapitaldienstanteil beträgt 4,0 %. Ein Kapitaldienstanteil von über 5,0 % gilt als tragbare Belastung (< 5,0 % = geringe Belastung). Mit der Inbetriebnahme diverser Investitionen steigen die jährlichen Abschreibungen des Gesamthaushalts von CHF 3,4 Millionen im Jahr 2024 und 2025 auf CHF 4,1 Millionen im Jahr 2030. Sie sind wegen den im Jahr 2026 weggefallenden Abschreibungen nach Übergangsbestimmungen "HRM1" um CHF 2,0 Millionen reduziert. Aus diesem Grund sinkt die Kennzahl im Jahr 2026 und steigt anschliessend stetig an.

9. Zusammenfassung – fachliche Beurteilung

9.1 Steuerertrag / Steueranlage

Die geopolitische Lage ist von hoher Komplexität und Unsicherheit geprägt. Es gibt eine Vielzahl von Konflikten und Spannungen, die sich auf globaler Ebene auswirken. Die hohen US-Zölle erschweren die Rahmenbedingungen für den Handel und die Wirtschaft zusätzlich. Beide Faktoren werden Einfluss auf den Steuerertrag haben, sei es auf die Gewinne oder Verluste der Unternehmungen oder auf das allgemeine Lohnsummenwachstum von erwerbstätigen Bürgerinnen und Bürgern.

Steigen als Folge der Teuerung die Lohneinkommen, führen progressive Steuertarife zu prozentual höheren Einkommenssteuern. Um das zu vermeiden, sieht das bernische Steuergesetz eine Anpassung der Tarife, Abzüge und Steuerfreibeträge durch den Regierungsrat bzw. Grossen Rat vor. Der Ausgleich der so genannten kalten Progression erfolgt für die Steuerjahre 2024 und 2025. Wie hoch diese Auswirkungen in Franken und Prozent effektiv sind, weiss die Gemeinde nicht und kann sie auch nicht berechnen.

Es wird davon ausgegangen, dass die Unternehmungen bei der diesjährigen Lohnrunde einen Teil der Inflation ausgleichen und als Folge des Fachkräftemangels weitere Lohnerhöhungen gewähren. Zusammen mit dem Wirtschaftswachstum und nach Berücksichtigung des Ausgleichs der kalten Progression steigen die Einkommenssteuern somit gemäss Budget 2026 voraussichtlich gegenüber 2024 um 5,5 %. Für die Zuwachsraten 2027 bis 2030 wurden Annahmen von 1,8 % gemäss den Empfehlungen der Kantonalen Planungsgruppe KPG definiert.

Für die Vermögenssteuern von natürlichen Personen wird für 2025 ein Ertrag von rund CHF 3,7 Millionen erwartet. 2026 steigen die Vermögenssteuern gemäss Budget auf CHF 3,8 Millionen. Anschliessend wird in der Planung mit einer Zunahme von 1,5 % pro Jahr geplant.

Die Gemeinde legt die Steueranlage gemäss den finanzpolitischen Richtwerten des Gemeinderates so fest, dass sie stabil und vorhersehbar ist. Sie passt die Steuern an, je nachdem wie viel Geld sie für wichtige Aufgaben benötigt und wie attraktiv sie für Einwohnende und Unternehmen sein will. Der Gemeinderat hat den Auftrag erteilt, in dieser Finanzplanung für die ganze Periode mit einer unveränderten Steueranlage von 1,62 Einheiten zu rechnen.

Der Ansatz für die Liegenschaftssteuer beträgt während der ganzen Planungsperiode unverändert 1,2 ‰ der amtlichen Werte. Die Erträge steigen aufgrund der Bautätigkeit von CHF 4,2 Millionen im Jahr 2024 auf voraussichtlich CHF 4,4 Millionen im Jahr 2030.

Der Ertrag der juristischen Personen ist von wenigen Firmen abhängig. Sie sind zu einem grossen Teil vom Export und somit vom Geschehen in Europa bzw. am Weltwirtschafts- und Devisenmarkt (Frankenstärke) abhängig. Neu hinzugekommen ist die Problematik der Zölle der USA. Eine für Steffisburg massgebende Unternehmung hat im Geschäftsjahr 2020 und 2021 Verluste erzielt oder verrechnet und als Folge im Kalenderjahr 2021 bis 2023 keine Gewinnsteuern bezahlt. In den Jahren 2022 und 2023 wurden hohe Gewinne erzielt. Diese führten im Kalenderjahr 2024 zu grossen Nachfakturierungen. Für das laufende Jahr können nur noch Grobschätzungen abgegeben werden. Eine andere wesentliche Unternehmung hatte 2024 Verluste, welche verrechnet werden können und dazu führen, dass 2025 keine Raten für Gewinnsteuern fakturiert werden. Die beiden Unternehmungen weisen bei ihren Prognosen darauf hin, dass die Lage volatil ist und sich die Szenarien schnell verändern können. Beide Unternehmungen können für das kommende Jahr keine Gewinnprognosen machen.

Die Gewinnsteuern wurden entsprechend diesen Einschätzungen vom Juli 2025 berücksichtigt. Für die übrigen juristischen Personen stellt die Abteilung Finanzen auf die Werte der Steuerjahre 2023/2024 ab. Die Erträge für die Jahre 2025–2030 werden mit 18,6 Millionen geschätzt. Das Risiko für Abweichungen der Gewinnsteuern für die Gesamtheit der Unternehmungen liegt zwischen CHF 1,0 Million bis CHF 2,0 Millionen pro Jahr. Steffisburg kennt diese Risiken und kann damit umgehen. Abweichungen zur Planung sind normal und eine Folge der Umstände. Durch die Zollthematik könnten sie aber grösser ausfallen als bisher.

9.2 Finanz- und Lastenausgleich

Das Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG) hat grossen Einfluss auf die Gemeinden; einerseits beim direkten Finanzausgleich, andererseits bei den Verbundaufgaben wie die Volksschule, der Lastenverteiler Sozialhilfe oder beim öffentlichen Verkehr. Die Schulorganisation, die Leistungen bei den familienergänzenden Angeboten und die Menge der Haltestellen und Häufigkeit der Fahrten im öffentlichen Verkehr haben einen direkten Einfluss auf den Finanzhaushalt der Gemeinde. Als Kompensation für Aufgabenverschiebungen zwischen Kanton und den Gemeinden besteht ein spezieller Lastenverteiler.

Steffisburg erhält in den Jahren 2025 bis 2030 aus dem Finanzausgleich jährlich eine durchschnittliche Zahlung von 1,5 Millionen Franken. Die Steuerkraft beträgt rund 92,0 % des bernischen Mittels aller Gemeinden.

Die Beiträge an alle Verbundaufgaben nehmen in der Planungsperiode gegenüber der Jahresrechnung 2024 um CHF 3,8 Millionen oder 15,5 % zu. Nebst den Kostensteigerungen gemäss kantonaler Planung beinhaltet die Mehrbelastung das Bevölkerungswachstum. Die Belastung pro Einwohner steigt von CHF 1'477 im Jahr 2024 auf CHF 1'640 im Jahr 2030 oder um 11,1%. Die Beiträge beanspruchen 2025 bis 2030 zwischen 52,0 % bis 54,0 % des gesamten Steuersubstrats.

Eine Schwierigkeit bei der Prognose stellt das Bevölkerungswachstum dar. Die für viele Bereiche massgebende mittlere Wohnbevölkerung (12-monatlicher Durchschnitt der ständigen Wohnbevölkerung) betrug im letzten Jahr 16'330. Aufgrund der erstellten und noch zu erwartenden Neubauwohnungen steigt die Bevölkerung bis 2030 auf voraussichtlich 17'000. Bei den Steuererträgen und beim Finanz- und Lastenausgleich wurde diese Zunahme berücksichtigt. Innerhalb der einzelnen Jahre wird es aufgrund der Baufortschritte in jedem Fall Verschiebungen geben. Weiter ist es auch nicht möglich, eine Prognose zu erstellen, wie viele Kinder in den nächsten Jahren zu welchem Zeitpunkt zu- oder wegziehen. Hat eine Zunahme zur Folge, dass neue Klassen eröffnet werden müssen, verschlechtert dies die Planung und die Kosten des Lastenverteilers Gehaltskosten Volksschule fallen höher aus. Beim Lastenverteiler Sozialhilfe liegt erfahrungsgemäss das grösste Risiko für Planungsabweichungen.

9.3 Veränderungen gegenüber der Vorjahresplanung

Die grösste Veränderung gegenüber der Vorjahresplanung hat sich beim Steuerertrag ergeben. Nebst der jährlichen Überarbeitung der Investitionen wurden absehbare wesentliche oder beschlossene Ausgaben zulasten der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

9.4 Auswirkungen der Rechnungslegung HRM2

Mit dem Wechsel zum Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2) per 1. Januar 2016 wechselte das Abschreibungssystem von degressiven Abschreibungen auf den Buchwerten zu linearen Abschreibungen nach Lebensdauer auf den Herstellungs- oder Anschaffungskosten gestützt auf eine Anlagebuchhaltung. Das per Ende 2015 bestehende Verwaltungsvermögen muss gemäss Beschluss des Grossen Gemeinderats im Sinne einer Übergangsregelung linear während zehn Jahren, also bis 2025 abgeschrieben werden. Zusätzliche Abschreibungen sind vorzunehmen, wenn in der Erfolgsrechnung des Allgemeinen Haushalts ein Ertragsüberschuss ausgewiesen wird und die ordentlichen Abschreibungen im Allgemeinen Haushalt kleiner sind als die Nettoinvestitionen. Diese Regelung wird per 2026 aufgehoben. Der Saldo der finanzpolitischen Reserve wird per 1. Januar 2026 bilanzintern in den Bilanzüberschuss übertragen.

Bei der Übertragung der gemeindeeigenen Elektrizitätsversorgung an die NetZulg AG im Jahr 2002 wurde mit den Buchgewinnen aus der Aufwertung der Sacheinlagen eine Spezialfinanzierung von CHF 23,9 Millionen geäufnet. Diese muss von 2016 bis Ende 2031 zu gleichbleibenden Anteilen erfolgswirksam aufgelöst werden. Die vorliegende Planung enthält deshalb eine jährliche Entnahme von CHF 1,5 Millionen. Dieser Ertrag verbessert das Ergebnis der Erfolgsrechnung, aber es handelt sich um einen buchmässigen, ausserordentlichen Ertrag. Es fliesst kein Geld.

Das Finanzvermögen wurde per 1. Januar 2016 neu bewertet. Die vorhandenen stillen Reserven von CHF 15,4 Millionen (CHF 1,6 Mio. aus Wertschriften, CHF 13,8 Mio. aus Grundstücken)

mussten in eine Neubewertungsreserve eingelegt werden. Diese wurde bis 2020 nur verwendet, wenn das Finanzvermögen veräussert wurde. Am 1. Januar 2021 wurde ein gewisser Teil in eine neue Schwankungsreserve überführt. Der verbleibende Teil wird am Jahresende ertragswirksam, jedoch nicht geldwirksam, aufgelöst. Steffisburg hat darauf verzichtet, ein neues Reglement zu erlassen, weil diese Aufwertungsgewinne und somit auch das Parkieren in einer Spezialfinanzierung keinen tatsächlichen finanziellen Mehrwert generieren. Die Auflösung erfolgt gemäss den kantonalen Übergangsbestimmungen während fünf Jahren als ausserordentlicher Ertrag, also letztmals 2025.

9.5 Entwicklung wichtiger Kenngrössen

Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit ist sowohl im Gesamthaushalt wie auch im Allgemeinen Haushalt ab 2025 negativ. Der Steuerertrag reicht nicht aus, um die betrieblichen Aufwendungen zu decken. Das betriebliche Ergebnis und das Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit ergeben als Saldo das operative Ergebnis. Das operative Ergebnis ist eine wichtige Steuerungsgrösse. Es sagt viel über die Tragbarkeit des Finanzplanes aus**.** Das operative Ergebnis muss positiv sein. Mit einem Überschuss ist ein gewisser Handlungs- und Entwicklungsspielraum vorhanden. Ein negatives operatives Ergebnis deutet darauf hin, dass Konsumaufwand fremdfinanziert wird. Das operative Ergebnis des Allgemeinen Haushalts ist ab 2030 negativ. Dasjenige des Gesamthaushalts ist ebenfalls ab 2030 negativ.

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnungen des Allgemeinen Haushalts fällt positiv aus. In der Planperiode 2026 bis 2030 werden Ertragsüberschüsse von total CHF 10,5 Millionen ausgewiesen. Diese Ergebnisse sind einerseits auf bessere Steuererträge sowie den jährlichen ausserordentlichen, buchmässigen Ertrag in Form von Entnahmen aus Spezialfinanzierungen zurückzuführen. Anderseits fallen ab 2026 CHF 2,0 Millionen Abschreibungen aus der "Übergangsphase HRM1" weg. Insbesondere wird aber angenommen, dass in den Jahren 2027 bis 2029 einmalige Mehrwertabgaben aus der Ortsplanungsrevision von CHF 10,6 Millionen fakturiert werden können. Diese Zahlungen könnten sich aber auch verschieben.

Im Allgemeinen Haushalt sind noch im Jahr 2025 zusätzliche Abschreibungen vorzunehmen, wenn ein Ertragsüberschuss resultiert und die ordentlichen Abschreibungen kleiner sind als die Nettoinvestitionen (maximal im Ausmass der Nettoinvestitionen). Es handelt sich um buchmässige Vorgänge. Die finanzpolitische Reserve wird 10 Jahre nach Einführung von HRM2 als Folge der Teilrevision der kantonalen Gemeindeverordnung per 1. Januar 2026 bilanzintern in den Bilanzüberschuss übertragen und die diesbezüglichen kantonalen Bestimmungen aufgehoben.

Der Bilanzüberschuss, das massgebliche Eigenkapital beträgt per 1. Januar 2025 CHF 83,4 Millionen. Entgegen der weit verbreiteten Meinung, dass diese Summe mit entsprechenden Geldmitteln zurückgestellt sei, sei darauf hingewiesen, dass die entsprechenden Werte in Form von Verwaltungsvermögen gebunden sind und das Nettovermögen der Gemeinde darstellen (Finanz- und Verwaltungsvermögen abzüglich Fremdkapital). Mit HRM2 kommen verschiedene Faktoren zum Tragen, die bei Steffisburg als eine von wenigen Gemeinden im Kanton Bern dazu führen, dass das Rechnungsergebnis seit 2016 langfristig durch eine buchmässige Entnahme um CHF 1,5 Millionen jährlich verbessert wird, obwohl substanziell nicht mehr Cashflow vorhanden ist. In der Planungsperiode beträgt die Verbesserung CHF 7,5 Millionen. Im Bilanzüberschuss per Ende 2030 sind somit CHF 22,4 Millionen dieser Auflösung enthalten, ohne dass ein Geldfluss stattgefunden hat. 2021 bis 2025 werden gestützt auf die Übergangsbestimmungen zur kantonalen Gemeindeverordnung Teile der Neubewertungsreserve im Umfang von CHF 10,2 Millionen aufgelöst. Auch dieser ausserordentliche Ertrag wirkt sich im Bilanzüberschusses aus.

Die gesamten Investitionen (inkl. Spezialfinanzierungen) können gemäss Planannahmen bei gleichbleibender Steueranlage zu 34,2 % aus eigenen Mitteln finanziert werden, was ungenügend ist. Über die Zeitspanne 2025 bis 2030 werden eine Selbstfinanzierung von CHF 33,0 Millionen und Nettoinvestitionen von CHF 96,5 Millionen erwartet. Dies ergibt einen Finanzierungsfehlbetrag bzw. eine theoretische Neuverschuldung von CHF 63,5 Millionen. Die tatsächlichen Schulden verändern sich in Abhängigkeit der Anlagen des Finanzvermögens und der vorhandenen Liquidität.

Der Selbstfinanzierungsgrad des Gesamthaushalts hat sich gegenüber der letztjährigen Planung verbessert, und zwar von 26,7 % auf 35,6 %. Im Allgemeinen Haushalt beträgt der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad 22,4 %. Ein Wert über 100,0 % ist ideal, 50,0 % bis 99,9 % gelten als problematisch bis vertretbar und ein Selbstfinanzierungsgrad unter 50,0 %

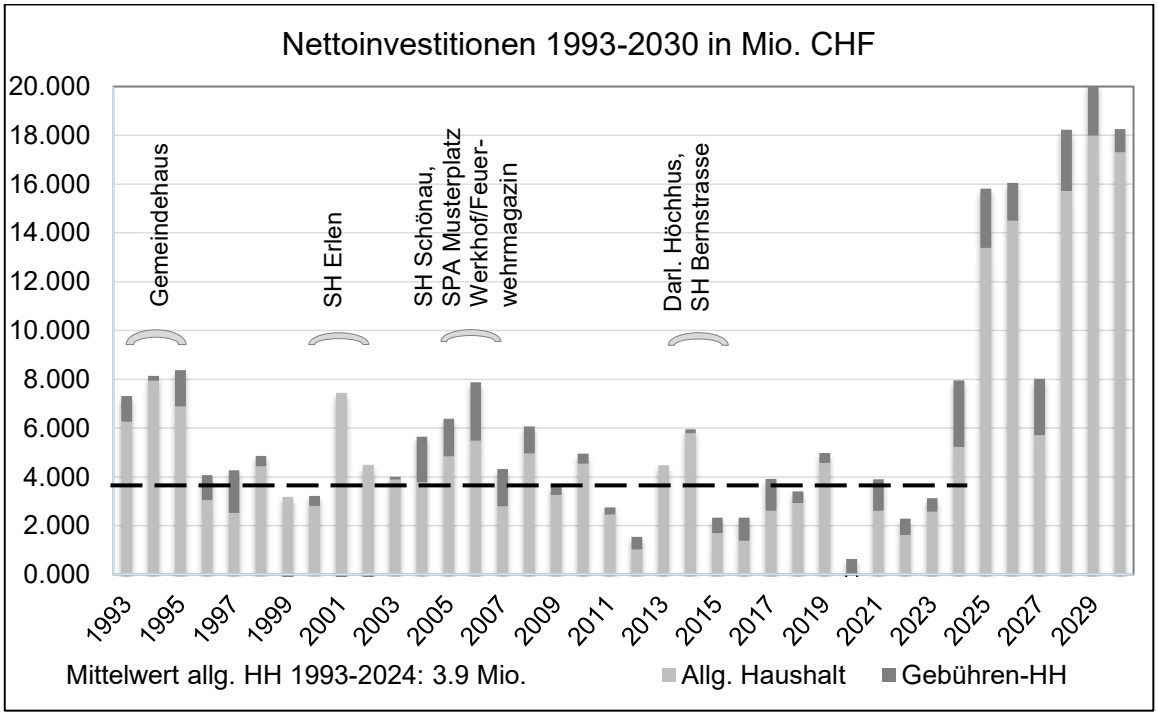
ist ungenügend. Die ungenügenden Werte sind auf die bewilligten und geplanten sehr hohen Investitionen sowie auf die Belastungen der Erfolgsrechnung zurückzuführen.

Der Selbstfinanzierungsanteil des Gesamthaushalts liegt im Durchschnitt der Planungsperiode bei 6,9 %. Der durchschnittliche Zinsbelastungsanteil beträgt 0,3 %. Die Belastung ist aufgrund der stetigen Neuverschuldung steigend. Der durchschnittliche Kapitaldienstanteil beträgt 4,0 %.

Die Schulden konnten seit 2002 mit vielen Massnahmen, dank einmaligen Erträgen und den Verkäufen von Aktien und Grundstücken aber auch als Folge von aufgeschobenen Investitionen und Werterhalt vollständig abgebaut werden. Seit 2020 ist die Gemeinde schuldenfrei. Wegen der vorhandenen Liquidität aufgrund der aufgeschobenen Investitionen und Finanzanlagen und der nachhaltigen Mehrerträge bei den Steuern müssen weder in diesem Jahr noch 2026 neue Fremdmittel beschafft werden.

Rund CHF 8,0 Millionen dieser verfügbaren Mittel stammen aus dem Verkauf der Grundstücke an der Scheidgasse und am Dükerweg. Die Summe soll in den Jahren 2027 bis 2029 in Liegenschaften des Finanzvermögens reinvestiert werden und jährlich einen kontinuierlichen Ertrag abwerfen. Mit diesem Ertrag kann ein Teil der neuen Folgekosten aus Investitionen finanziert werden. Da der Bau der neuen Schul-, Kultur- und Sportanlage früher realisiert wird als die Reinvestition, werden die "zweckgebundenen" Gelder für die Bezahlung des Neubaus verwendet. Neue Schulden werden erst gemacht, wenn die Liquidität abgebaut wurde. Dies bedeutet, dass die Reinvestition zu neuen Schulden führt, obwohl die Mittel vorhanden gewesen sind. Tatsächlich ist die Neuverschuldung auf die Investitionen des Verwaltungsvermögens zurückzuführen.

Die Gemeinde muss sich gemäss Planung ab 2028 kontinuierlich neu verschulden (vgl. Grafik Ziffer 8.4). In den Jahren 2028 bis 2030 müssen voraussichtlich 53,8 Millionen Fremdkapital beschafft werden. Die Neuverschuldung ist auf eine ungenügende Selbstfinanzierung, insbesondere des Allgemeinen Haushalts, bzw. zu einem grossen Teil auf die Investitionstätigkeit zurückzuführen.



9.6 Liegenschafts- und Schulraumplanung

Der Gemeinderat hat die Strategie der Liegenschafts- und Schulraumplanung unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit aller Projekte genehmigt. Die Gemeinde hat einen grossen Bestand an bestehenden Schulanlagen, welcher saniert, optimiert oder ersetzt werden soll. Dies hat

bedeutende Investitionen in Schulinfrastrukturen zur Folge. In den Jahren 2025 bis 2030 sind CHF 40,5 Millionen für die Umgestaltung der Schönau in ein Oberstufenzentrum geplant. Die weiteren Investitionsvorhaben oder die werterhaltenden Massnahmen sind im Sinne der langfristigen Entwicklung eingeflossen.

2027 soll mit der Planung für den Ersatz des Neu- und Mittelbaus der Schulanlage Zulg gestartet werden. Die Ausführung soll aus heutiger Sicht ab 2030 erfolgen (Gesamtkosten CHF 28,6 Millionen, Preisgenauigkeit +/- 25 %). In den Jahren 2025 bis 2030 sieht das Investitionsprogramm total CHF 65,1 Millionen für Schulliegenschaften vor. Die weiteren Investitionsvorhaben oder die werterhaltenden Massnahmen sind im Sinne der langfristigen Entwicklung eingeflossen. Für die Periode 2031–2035 wurden für Schulliegenschaften Investitionsvolumen von CHF 51,5 Millionen angekündigt. Die Folgekosten und die Auswirkungen auf das Finanzhaushaltgleichgewicht sind erheblich.

Die Finanzierung für den Ersatz von bestehenden Investitionen wird grundsätzlich durch entsprechende Abschreibungen dieser Investitionen sichergestellt. Zusätzlicher Schulraum, neue Bedürfnisse und Aufgaben sowie neue Investitionen müssten folglich durch zusätzliche Selbstfinanzierung bzw. Mittel finanziert werden, damit das Finanzhaushaltgleichgewicht gewährleistet bleibt und der Handlungsspielraum nicht kleiner wird.

9.7 Tragbarkeit und Fazit aus fachlicher Sicht

Aufgrund der berechneten und dargelegten Fakten ergibt sich aus fachlicher Sicht folgendes Fazit zu dieser Finanzplanung:

- Diese Planung kann sich aufgrund der geopolitischen Lage und der globalen bzw. nationalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen relativ rasch verändern. Die Tatsache erfordert ein entsprechendes Risikobewusstsein und finanzielle Resilienz.
- Steffisburg befindet sich in einer sehr guten finanziellen Ausgangslage. Dies nicht zuletzt durch zeitlich verschobene, nicht ausgeführte Investitionen in Vorjahren, nachhaltige Mehrerträge bei den Steuern von neuen, zugezogenen Steuerpflichtigen und als Folge der Motion "Schuldenabbau" aufgrund einer entsprechenden Finanzpolitik.
- Steffisburg hat aufgestauten Investitions- und Werterhaltungsbedarf bei Hochbauten. Basierend auf einer Nutzungsdauer zwischen 33 bis 40 Jahren und Gebäudeversicherungswerten von CHF 111,8 Millionen ergibt sich für den Werterhalt bei Schulanlagen ein jährliches Investitions-/Unterhaltsvolumen zwischen 2,8 Millionen bis CHF 3,4 Millionen.
- Der Gemeinderat hat die Strategie der Liegenschafts- und Schulraumplanung genehmigt. Steffisburg zeichnet sich durch Aussen-Quartierschulhäuser aus. Diese sollen mit einem Oberstufenzentrum in der Schönau gestärkt werden. Die Gemeinde hat somit auch weiterhin einen Bestand an bestehenden Schulanlagen, welcher saniert, optimiert oder ersetzt werden muss. Dies sind bedeutende Ausgaben in Schulinfrastrukturen.
- Steffisburg realisiert bis 2026 für brutto CHF 24,0 Millionen eine neue Schul-, Kultur und Sportanlage in der Schönau. Der Bau kann aus der Substanz bzw. aufgrund der aufgeschobenen Investitionen aus der vorhandenen Liquidität bezahlt werden. Dabei gilt es zu beachten, dass CHF 8,0 Millionen der Liquidität aus dem Verkauf von Grundstücken an der Scheidgasse bzw. dem Dükerweg stammen. Sie sind zweckgebunden für die Reinvestition in Liegenschaften des Finanzvermögens reserviert. Diese Mittel werden als Folge der Realisierung zwischenzeitlich für das Neubauprojekt SKSA Schönau verwendet und führen dann im Zeitpunkt der Reinvestition des Finanzvermögens zu entsprechendem Fremdmittelbedarf, welcher sich mit der Halle begründet.
- Der Gemeinderat beabsichtigt bis 2030 Investitionsausgaben von CHF 96,7 Millionen zu tätigen (Allgemeiner Haushalt CHF 84,6 Mio., Gebührenhaushalt CHF 11,9 Mio.). Für die Periode 2031 bis 2035 hat die Fachabteilung für Schulliegenschaften ein Investitionsvolumen von CHF 51,5 Millionen angekündigt. Nach der Finanzplanperiode, also ab 2030 ist bei den Investitionen keine Entspannung bzw. finanzielle Entlastung absehbar.
- Eine vorübergehende reduzierte Selbstfinanzierung ist angesichts der Grossprojekte Hochwasserschutz und Schul-, Kultur- und Sportanlage vertretbar. Nach der Realisierung (ab 2027) ist aus fachlicher Sicht jedoch eine ausreichende Selbstfinanzierung notwendig. Dies insbesondere deshalb, weil die Investitionstätigkeit zu diesem Zeitpunkt nicht zurück geht, sondern weiter in den Werterhalt und Ausbau von Schulinfrastrukturen investiert

werden muss. Die in dieser Planung ausgewiesene Selbstfinanzierung des Allgemeinen Haushalt ist in allen Jahren ungenügend.

- Eine gewisse Neuverschuldung ist angesichts der geplanten Mehrwerte wie die neue Schul-, Kultur- und Sportanlage (Realisierung aus der Substanz) vertretbar. Die aufgezeigte Neuverschuldung von CHF 53,8 Millionen in drei Jahren (2028 bis 2030) ist jedoch aus fachlicher Sicht zu hoch und enthält bereits - basierend auf Annahmen - einmalige Mehrwertabgaben von CHF 10,6 Millionen.
- Zudem besteht ein grosses Risiko, dass zu gegebenem Zeitpunkt Refinanzierungen zu wesentlich höheren Zinssätzen erfolgen müssen als die Beschaffung in den Jahren 2028 bis 2030.
- Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit ist sowohl im Gesamthaushalt wie auch im Allgemeinen Haushalt ab 2025 negativ. Der Steuerertrag reicht nicht aus, um die betrieblichen Aufwendungen zu decken.
- Das operative Ergebnis ist eine wichtige Steuerungsgrösse. Mit einem Überschuss ist ein gewisser Handlungs- und Entwicklungsspielraum vorhanden. Ein negatives operatives Ergebnis deutet darauf hin, dass Konsumaufwand fremdfinanziert wird. Das operative Ergebnis des Allgemeinen Haushalts ist ab 2030 als Folge der Zinsbelastung negativ. Dasjenige des Gesamthaushalts ist ebenfalls ab 2030 negativ.
- Im Jahr 2021 hat durch die Abteilungsleitungen und den Gemeinderat eine vertiefte Überprüfung des Aufwandes stattgefunden. Es ist eher unrealistisch, dass die fehlende Selbstfinanzierung durch eine Verzichtsplanung von freiwilligen Aufgaben kompensiert werden kann. Solche Massnahmen hätten einschneidende Auswirkungen auf das Leistungsangebot für Bürgerinnen und Bürger zur Folge.
- Es ist nach wie wichtig, durch eine optimale Bewirtschaftung von Finanzvermögen wiederkehrende Erträge zu erwirtschaften. Diese sollen neue Folgekosten aus Investitionen des Verwaltungsvermögens decken und die Selbstfinanzierung verbessern bzw. allenfalls den Anstieg der Verschuldung drosseln.
- Es ist mittel- bis langfristig ein Potenzial für neue Steuererträge aus dem Gewerbegebiet Aarefeld und Baulandreserven vorhanden, was die Situation verbessern könnte.
- Nebst den bereits eingestellten Mehrwertabgaben ist auch langfristig noch ein Potenzial für Mehrwertabgaben durch Um- und Einzonungen von mehreren Millionen vorhanden.
- In Steffisburg wurde und wird weiterhin viel gebaut. Neubauten bringen nicht nur zusätzliche Steuererträge, sondern haben auch Einfluss auf Infrastrukturen wie Schulanlagen, die Ver- und Entsorgung und den Finanzhaushalt. Die Ergebnisse der Finanzplanung sind von den angenommenen Szenarien stark geprägt. Wann werden wie viele Wohneinheiten in welchem Standard gebaut? Wann beziehen wie viele Personen diese Einheiten? Wie viele neue steuerpflichtige Personen gibt es und wie viele Kinder besuchen die Volksschule?

Unter Berücksichtigung, dass die Szenarien dieser Planung so eintreffen, und in Würdigung der Planergebnisse und Fakten, dass:

- durch neue Steuerpflichtige nachhaltige Steuererträge eingegangen sind,
- das operative Ergebnis erst ab 2030 negativ ist,
- die vom Gemeinderat geplanten Investitionen umgesetzt werden, da sie gewollt, teilweise bereits beschlossen und notwendig sind,
- durch bewusstes Handeln die Verschuldung ab 2028 noch beeinflusst werden kann,

ist der Finanzplan 2026–2030 aus fachlicher Sicht tragbar. Es gilt aber der Entwicklung der Schulden und der Steuererträge ein grosses Augenmerk zu widmen. Wenn die Planannahmen so eintreffen, sind Massnahmen zur Verbesserung der Selbstfinanzierung notwendig.

Ein gesunder Finanzhaushalt gewährleistet, dass eine Gemeinde ihre jetzigen und die kommenden Aufgaben umfassend erfüllen kann. Es ist für Finanzverantwortliche eine Herausforderung, in der politischen Diskussion über die Finanzierung der kommunalen Aufgaben aufzuzeigen, dass die Finanzierungsrechnung einer grösseren Aufmerksamkeit bedarf als das Ergebnis der

Erfolgsrechnung. Stimmberechtigte und Politiker waren sich lange Zeit gewohnt, dass eine ausgeglichene Erfolgsrechnung einen gesunden Finanzhaushalt gewährleistet. Ertragsüberschüsse und somit Bilanzüberschüsse wurden als zu viel bezogene Steuern betrachtet und verlangten nach Steuersenkung. Durch die Auflösung der finanzpolitischen Reserve per 1. Januar 2026 steigt der Bilanzüberschuss nochmals deutlich an. Entgegen der weit verbreiteten Meinung, dass diese Summe mit entsprechenden Geldmitteln zurückgestellt sei, sei darauf hingewiesen, dass die entsprechenden Werte in Form von Verwaltungsvermögen gebunden sind und das Nettovermögen der Gemeinde darstellen (Finanz- und Verwaltungsvermögen abzüglich Fremdkapital).

In Steffisburg hat sich dank entsprechender Aufklärung die Einsicht, dass nur eine genügende Selbstfinanzierung und damit verbunden eine vertretbare Zinsbelastung Voraussetzung für das Finanzhaushaltgleichgewicht und finanziellen Handlungsspielraum ist, schon bei vielen Personen durchgesetzt. Es ist aus fachlicher Sicht wichtig, dass finanzpolitische Entscheide nicht auf der Basis des Bilanzüberschusses diskutiert und entschieden werden, sondern dass die Entwicklung des operativen Ergebnisses, die Verschuldungssituation, die Selbstfinanzierung und die Geldflussrechnung berücksichtigt werden.

ABTEILUNG FINANZEN
Finanzverwalterin

Monika Finger

10. Finanzpolitische Würdigung und Schlussfolgerungen des Gemeinderates

Würdigung des Finanzplans 2026 – 2030

Der Gemeinderat nimmt den Fachbericht zur Finanzplanung 2026 – 2030 zur Kenntnis und würdigt dessen fundierte Darstellung der finanziellen Ausgangslage sowie der mittel- und langfristigen Entwicklungsperspektiven.

Ausgangslage

Steffisburg befindet sich heute in einer stabilen, sehr guten finanziellen Ausgangslage. Diese ist unter anderem auf Steuermehreinnahmen, zurückhaltende Investitionen in den Vorjahren und die Umsetzung der Motion «Schuldenabbau» zurückzuführen. Gleichzeitig ist die Planung durch wirtschaftliche und geopolitische Unsicherheiten geprägt, was ein hohes Risikobewusstsein erfordert.

Investitionen und Liquidität

Die Gemeinde steht vor einem erheblichen Investitionsbedarf, insbesondere bei Schulanlagen. Die in Realisierung neue Schul-, Kultur- und Sportanlage (SKSA) in der Schönau wird mit vorhandener Liquidität finanziert. Dabei sind CHF 8 Mio. zweckgebunden für Liegenschaften Finanzvermögen und führen später zu einem Fremdmittelbedarf. Diese Verwendung wird transparent dargestellt.

Finanzielle Risiken

Die Investitionen bis 2030 (CHF 96,7 Mio.) und darüber hinaus (CHF 51,5 Mio. ab 2031) übersteigen die Selbstfinanzierung deutlich. Die geplante Neuverschuldung von CHF 53,8 Mio. sowie die negativen operativen Ergebnisse ab 2030 sind kritisch zu beurteilen. Zinsrisiken und die Unsicherheit der Szenarien – etwa zur Bevölkerungsentwicklung – müssen laufend beobachtet und in der Steuerung berücksichtigt werden.

Steuerpolitik

Vor dem Hintergrund der aktuell sehr guten finanziellen Lage ist eine Steuererhöhung derzeit weder notwendig noch politisch vermittelbar. Der Gemeinderat hält jedoch fest, dass bei einer veränderten Ausgangslage eine Überprüfung der Steuerpolitik angezeigt sein könnte. Die Tragbarkeit der Planung wird unter Berücksichtigung der aktuellen Rahmenbedingungen als gegeben beurteilt – verbunden mit der Empfehlung, die Entwicklung aufmerksam zu beobachten und bei Bedarf frühzeitig zu reagieren.

Selbstfinanzierung und Steuerung

Die ungenügende Selbstfinanzierung ist als Übergangsphase aufgrund der guten Substanz zu verstehen. Ab 2028 – mit Beginn der Neuverschuldung – ist eine deutliche Verbesserung erforderlich. Das operative Ergebnis ist eine zentrale Steuerungsgrösse und muss auch nach 2029 positiv ausfallen.

Langfristige Perspektive

Die Investitionstätigkeit wird auch nach 2030 anhalten. Die daraus resultierende Belastung des Finanzhaushalts sowie der Bedarf an neuen Ertragsquellen – etwa durch Entwicklung des Gewerbegebiets Aarefeld oder Baulandreserven – sind zu berücksichtigen. Diese Potenziale sind mit zusätzlichen Infrastrukturkosten verbunden.

Schlussfolgerung

Die Finanzplanung ist aus heutiger Sicht tragbar, jedoch mit erheblichen Risiken verbunden. Der Gemeinderat anerkennt die Notwendigkeit der Investitionen und verpflichtet sich zu einer verantwortungsvollen Steuerung. Die Würdigung erfolgt unter dem Vorbehalt einer jährlichen Überprüfung und Anpassung der Planung im Rahmen des regulären Finanzplanungsprozesses.

11. Genehmigung / Information

Der vorliegende Finanzplan 2026–2030 wurde vom Gemeinderat am 13. Oktober 2025 genehmigt. Der Grosse Gemeinderat nimmt von der Finanz- und Investitionsplanung an der Sitzung vom 28. November 2025 Kenntnis.

GEMEINDERAT STEFFISBURG

Gemeindepräsident	Gemeindeschreiber
Reto Jakob	Rolf Zeller

Anhang I

Tabellen

Gemeinde Steffisburg **Finanzplanergebnisse der Planperiode 2026 – 2030**

Gesamthaushalt

	RG 2024	PR 2025	BU 2026	2027	2028	2029	2030
Ergebnis Erfolgsrechnung Allgemeiner Haushalt	10'105'771	1'074'920	2'403'000	1'981'500	2'171'500	2'807'600	1'175'100
Ergebnis Erfolgsrechnung Feuerwehr	-70'676	-213'500	53'000	-7'700	-59'500	-24'000	-27'700
Ergebnis Erfolgsrechnung Abwasserentsorgung	-55'956	-421'200	-270'600	-326'300	-299'500	-351'700	-364'800
Ergebnis Erfolgsrechnung Abfallentsorgung	29'142	82'200	54'900	2'700	50'600	-12'500	34'000
Ergebnis der Erfolgsrechnung Gesamthaushalt	**10'008'279**	**522'420**	**2'240'300**	**1'650'200**	**1'863'100**	**2'419'400**	**816'600**
+ Abschreibungen	3'482'046	3'532'900	2'452'300	2'607'400	2'703'400	3'157'200	4'395'300
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	5'115'468	5'707'380	1'173'000	2'314'900	5'176'900	6'630'400	1'159'300
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	4'282'485	5'537'800	2'306'100	2'453'100	2'366'300	2'433'000	2'455'600
Selbstfinanzierung (Cash flow) Gesamthaushalt	**14'323'308**	**4'224'900**	**3'559'500**	**4'119'400**	**7'377'100**	**9'774'000**	**3'915'600**
Selbstfinanzierung (Cash flow) allgemeiner Haushalt	**13'529'465**	**3'855'200**	**2'988'800**	**3'733'200**	**6'945'400**	**9'412'700**	**3'527'500**
Selbstfinanzierung (Cash flow) Spezialfinanzierungen	**793'843**	**369'700**	**570'700**	**386'200**	**431'700**	**361'300**	**388'100**
Selbstfinanzierung (Cash flow) Gesamthaushalt	14'323'308	4'224'900	3'559'500	4'119'400	7'377'100	9'774'000	3'915'600
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen Gesamtaushalt	10'290'462	15'818'000	16'047'000	8'023'000	18'230'000	20'117'000	18'249'000
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen allg. Haushalt	7'554'123	13'390'000	14'496'000	5'709'000	15'721'000	17'995'000	17'305'000
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen SF	2'736'340	2'428'000	1'551'000	2'314'000	2'509'000	2'122'000	944'000
- Anlagen Finanzvermögen		274'000	85'000	1'693'000	4'773'000	9'100'000	4'400'000
Saldo der Selbstfinanzierung	**4'032'846**	**-11'867'100**	**-12'572'500**	**-5'596'600**	**-15'625'900**	**-19'443'000**	**-18'733'400**
Bilanzüberschuss	73'251'898	84'432'589	96'091'729	98'073'229	100'244'729	103'052'329	104'227'429
Finanzpolitische Reserve	5'171'240	9'256'140					
Finanzverbindlichkeiten					15'625'900	35'068'900	53'802'300
Verwaltungsvermögen	48'298'394	60'692'790	74'294'188	79'709'788	95'236'388	112'196'188	126'049'888

Finanzkennzahlen	**RG 2024**	**PR 2025**	**BU 2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**
Selbstfinanzierungsgrad	139.2%	26.7%	22.2%	51.3%	40.5%	48.6%	21.5%
Nettoschuld in Franken pro Einwohner	-4'599	-3'864	-3'093	-2'832	-2'165	-1'527	-675
Selbstfinanzierungsanteil	15.9%	5.0%	4.3%	4.9%	8.4%	10.7%	4.5%
Kapitaldienstanteil	-1.3%	2.6%	0.6%	0.7%	1.0%	1.8%	3.7%
Steueranlage	**1.62**	**1.62**	**1.62**	**1.62**	**1.62**	**1.62**	**1.62**

Gemeinde Steffisburg — **Erfolgsrechnung der Planperiode 2026 – 2030**

Gesamthaushalt — Gestufter Erfolgsausweis in CHF

SG	Buchungstext	RG 2024	PR 2025	BU 2026	2027	2028	2029	2030
	ERGEBNIS	**10'008'279**	**522'420**	**2'240'300**	**1'650'200**	**1'863'100**	**2'419'400**	**816'600**
	Betrieblicher Aufwand	**-76'528'368**	**-78'180'500**	**-81'941'700**	**-84'339'900**	**-87'874'200**	**-89'861'600**	**-86'877'200**
30	Personalaufwand	-14'831'622	-16'139'400	-16'801'800	-17'356'200	-17'741'300	-18'149'700	-18'637'400
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	-11'908'773	-12'329'600	-14'777'500	-14'493'700	-14'195'800	-13'777'900	-13'981'800
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-3'410'045	-3'365'300	-2'289'200	-2'419'400	-2'483'900	-2'907'800	-4'132'600
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-1'607'938	-920'000	-800'000	-1'955'600	-4'817'600	-6'271'100	-800'000
36	Transferaufwand	-39'624'435	-41'253'500	-43'014'300	-43'828'900	-44'299'600	-44'380'300	-44'900'000
37	Durchlaufende Beiträge	-682'297	-606'000	-615'000	-620'000	-625'100	-630'200	-635'300
39	Interne Verrechnungen	-4'463'258	-3'566'700	-3'643'900	-3'666'100	-3'710'900	-3'744'600	-3'790'100
	Betrieblicher Ertrag	**81'432'084**	**77'125'700**	**80'714'200**	**82'358'900**	**86'372'300**	**89'237'700**	**85'006'100**
40	Fiskalertrag	51'552'202	48'404'700	50'743'000	52'484'800	55'827'100	58'584'200	54'121'400
41	Regalien und Konzessionen	425'241	615'500	662'600	662'600	662'600	662'600	662'600
42	Entgelte	8'354'423	8'278'900	7'926'400	7'955'000	7'981'500	8'007'600	8'034'100
43	Verschiedene Erträge	379'492						
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	289'097	388'700	434'600	467'700	494'900	561'600	584'200
46	Transferertrag	15'286'074	15'265'200	16'688'700	16'497'600	17'060'000	17'031'000	17'157'000
47	Durchlaufende Beiträge	682'297	606'000	615'000	620'000	625'100	630'200	635'300
49	Interne Verrechnungen	4'463'258	3'566'700	3'643'900	3'671'200	3'721'100	3'760'500	3'811'500
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**4'903'716**	**-1'054'800**	**-1'227'500**	**-1'981'000**	**-1'501'900**	**-623'900**	**-1'871'100**
34	Finanzaufwand	-1'071'979	-906'800	-280'400	-260'700	-467'900	-921'000	-1'404'000
44	Finanzertrag	5'690'684	2'202'400	2'249'700	2'279'500	2'334'500	2'465'900	2'593'300
	Ergebnis aus Finanzierung	**4'618'706**	**1'295'600**	**1'969'300**	**2'018'800**	**1'866'600**	**1'544'900**	**1'189'300**
	Operatives Ergebnis	**9'522'422**	**240'800**	**741'800**	**37'800**	**364'700**	**921'000**	**-681'800**
38	Ausserordentlicher Aufwand	-3'507'530	-4'399'300	-373'000	-373'000	-373'000	-373'000	-373'000
48	Ausserordentlicher Ertrag	3'993'387	4'680'920	1'871'500	1'985'400	1'871'400	1'871'400	1'871'400
	Ausserordentliches Ergebnis	**485'858**	**281'620**	**1'498'500**	**1'612'400**	**1'498'400**	**1'498'400**	**1'498'400**
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**10'008'279**	**522'420**	**2'240'300**	**1'650'200**	**1'863'100**	**2'419'400**	**816'600**

Gemeinde Steffisburg — **Finanzplanergebnisse der Planperiode 2026 – 2030**

Allgemeiner Haushalt

	RG 2024	PR 2025	BU 2026	2027	2028	2029	2030
Ergebnis der Erfolgsrechnung vor Abschluss	8'873'402	2'203'300	910'900	1'645'100	4'697'100	6'786'700	-316'900
Mehrwertabgabe neurechtlich	-831'522	-120'000		-1'155'600	-4'017'600	-5'471'100	
Auflösung SF BG Ausgliederung EWV	1'492'025	1'492'100	1'492'100	1'492'000	1'492'000	1'492'000	1'492'000
Entnahmen Neubewertungsreserve	2'360'420	1'584'420					
Einlagen zusätzliche Abschreibungen nach Art. 84 GV	-1'788'554	-4'084'900					
Ergebnis der Erfolgsrechnung	**10'105'771**	**1'074'920**	**2'403'000**	**1'981'500**	**2'171'500**	**2'807'600**	**1'175'100**
Ergebnis der Erfolgsrechnung	10'105'771	1'074'920	2'403'000	1'981'500	2'171'500	2'807'600	1'175'100
+ Abschreibungen	3'078'030	2'941'900	2'084'300	2'208'500	2'254'700	2'632'400	3'850'800
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	4'339'052	4'907'380	373'000	1'528'600	4'390'600	5'844'100	373'000
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	3'993'387	5'069'000	1'871'500	1'985'400	1'871'400	1'871'400	1'871'400
Selbstfinanzierung (Cash flow)	**13'529'465**	**3'855'200**	**2'988'800**	**3'733'200**	**6'945'400**	**9'412'700**	**3'527'500**
Selbstfinanzierung (Cash flow)	13'529'465	3'855'200	2'988'800	3'733'200	6'945'400	9'412'700	3'527'500
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	7'554'123	13'390'000	14'496'000	5'709'000	15'721'000	17'995'000	17'305'000
- Anlagen Finanzvermögen		274'000	85'000	1'693'000	4'773'000	9'100'000	4'400'000
Saldo der Selbstfinanzierung	**5'975'342**	**-9'808'800**	**-11'592'200**	**-3'668'800**	**-13'548'600**	**-17'682'300**	**-18'177'500**
Bilanzüberschuss	73'251'898	84'432'589	96'091'729	98'073'229	100'244'729	103'052'329	104'227'429
Finanzpolitische Reserve	5'171'240	9'256'140					
Steuern (400, 401, 402)	50'720'680	48'284'700	50'743'000	51'329'200	51'809'500	53'113'100	54'121'400
Verwaltungsvermögen	39'591'390	50'086'684	62'504'284	66'004'784	79'471'084	94'833'684	108'287'884
Finanzkennzahlen	**RG 2024**	**PR 2025**	**BU 2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**
Selbstfinanzierungsgrad	179.1%	28.8%	20.6%	65.4%	44.2%	52.3%	20.4%
Bilanzüberschussquotient	192.3%	204.2%	201.7%	203.6%	204.6%	205.2%	203.3%
Steueranlage	**1.62**	**1.62**	**1.62**	**1.62**	**1.62**	**1.62**	**1.62**

Gemeinde Steffisburg — **Erfolgsrechnung der Planperiode 2026 – 2030**

Allgemeiner Haushalt — Gestufter Erfolgsausweis in CHF

SG	Buchungstext	RG 2024	PR 2025	BU 2026	2027	2028	2029	2030
	ERGEBNIS	**10'105'771**	**1'074'920**	**2'403'000**	**1'981'500**	**2'171'500**	**2'807'600**	**1'175'100**
	Betrieblicher Aufwand	**-71'167'053**	**-72'206'600**	**-76'369'200**	**-78'619'200**	**-82'108'400**	**-83'994'100**	**-80'971'900**
30	Personalaufwand	-14'386'747	-15'629'000	-16'286'200	-16'838'500	-17'221'400	-17'627'600	-18'113'100
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	-9'181'550	-9'332'100	-12'061'800	-11'666'900	-11'377'800	-10'948'400	-11'180'600
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-3'062'512	-2'926'300	-2'068'700	-2'198'800	-2'232'500	-2'602'000	-3'820'400
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-831'522	-120'000		-1'155'600	-4'017'600	-5'471'100	
36	Transferaufwand	-38'559'166	-40'026'500	-41'693'600	-42'473'300	-42'923'100	-42'970'200	-43'432'400
37	Durchlaufende Beiträge	-682'297	-606'000	-615'000	-620'000	-625'100	-630'200	-635'300
39	Interne Verrechnungen	-4'463'258	-3'566'700	-3'643'900	-3'666'100	-3'710'900	-3'744'600	-3'790'100
	Betrieblicher Ertrag	**76'265'282**	**71'728'200**	**75'314'400**	**76'969'000**	**80'904'100**	**83'733'300**	**79'431'700**
40	Fiskalertrag	51'552'202	48'404'700	50'743'000	52'484'800	55'827'100	58'584'200	54'121'400
41	Regalien und Konzessionen	425'045	615'000	662'100	662'100	662'100	662'100	662'100
42	Entgelte	3'689'795	3'582'200	3'212'700	3'234'800	3'253'700	3'273'300	3'293'200
43	Verschiedene Erträge	379'492						
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen							
46	Transferertrag	15'073'194	14'953'600	16'437'700	16'296'100	16'815'000	16'823'000	16'908'200
47	Durchlaufende Beiträge	682'297	606'000	615'000	620'000	625'100	630'200	635'300
49	Interne Verrechnungen	4'463'258	3'566'700	3'643'900	3'671'200	3'721'100	3'760'500	3'811'500
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**5'098'229**	**-478'400**	**-1'054'800**	**-1'650'200**	**-1'204'300**	**-260'800**	**-1'540'200**
34	Finanzaufwand	-1'164'623	-922'200	-286'000	-255'800	-452'700	-891'500	-1'372'000
44	Finanzertrag	5'686'306	2'193'900	2'245'300	2'275'100	2'330'100	2'461'500	2'588'900
	Ergebnis aus Finanzierung	**4'521'684**	**1'271'700**	**1'959'300**	**2'019'300**	**1'877'400**	**1'570'000**	**1'216'900**
	Operatives Ergebnis	**9'619'913**	**793'300**	**904'500**	**369'100**	**673'100**	**1'309'200**	**-323'300**
38	Ausserordentlicher Aufwand	-3'507'530	-4'399'300	-373'000	-373'000	-373'000	-373'000	-373'000
48	Ausserordentlicher Ertrag	3'993'387	4'680'920	1'871'500	1'985'400	1'871'400	1'871'400	1'871'400
	Ausserordentliches Ergebnis	**485'858**	**281'620**	**1'498'500**	**1'612'400**	**1'498'400**	**1'498'400**	**1'498'400**
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**10'105'771**	**1'074'920**	**2'403'000**	**1'981'500**	**2'171'500**	**2'807'600**	**1'175'100**

Gemeinde Steffisburg — **Erfolgsrechnung der Planperiode 2026 – 2030**

Allgemeiner Haushalt — Gliederung nach Funktionen konzentriert

Funktion	Konto-Bezeichnung	RG 2024	PR 2025	BU 2026	2027	2028	2029	2030
	ERGEBNIS	**10'105'771**	**1'074'920**	**2'403'000**	**1'981'500**	**2'171'500**	**2'807'600**	**1'175'100**
0110	Legislative	-176'834	-200'800	-360'700	-231'000	-191'000	-191'000	-361'000
0120	Exekutive	-500'565	-538'700	-540'300	-545'700	-551'300	-556'800	-562'500
0221	Präsidiales	-883'695	-956'200	-946'000	-979'400	-1'003'400	-1'027'700	-1'052'700
0222	Finanzen	-1'953'825	-2'087'500	-2'179'500	-2'260'700	-2'320'400	-2'383'100	-2'445'700
0223	Hochbau/Planung	-1'470'605	-1'628'300	-1'659'200	-1'717'400	-1'759'100	-1'802'100	-1'845'800
0224	Tiefbau/Umwelt	-453'019	-500'300	-470'900	-489'700	-501'900	-514'300	-527'000
0225	Soziales	-146'953	-153'700	-218'900	-226'900	-232'500	-238'300	-244'200
0226	Sicherheit	-740'143	-864'400	-929'800	-962'300	-986'200	-1'010'600	-1'035'600
0229	Allgemeines Verwaltung	-430'510	-809'800	-872'300	-985'300	-952'100	-1'013'100	-1'007'400
0291	Höchhusweg 5	-326'090	-187'800	-276'600	-384'700	-390'800	-296'900	-303'200
0292	Oberdorfstrasse 30	53'276	68'900	-81'400	68'400	68'300	68'100	67'900
0293	Zelgstrasse 28	19'446	-35'200	21'100	21'000	20'800	20'700	20'600
0299	Grundstücke allgemein	-116'879	-119'100	3'500	3'500	-5'600	-5'500	-5'600
1110	Polizei	-443'566	-450'000	-437'000	-441'300	-445'800	-450'100	-454'600
1120	Verkehrssicherheit	-28'926	-47'400	-110'300	-111'500	-112'600	-113'700	-114'900
1400	Allgemeines Rechtswesen	175'314	154'000	177'600	175'900	174'000	172'300	170'500
1401	Marktwesen	-35'174	-54'500	-52'400	-53'200	-53'900	-54'800	-55'600
1402	Kinder- und Erwachsenenschutz	-320'970						
1610	Militärische Verteidigung	-50'276	-52'600	-52'300	-402'000	-44'400	-46'800	-49'300
1620	Zivilschutz	32'392	-18'400	-74'000	-32'800	-31'800	-30'900	-29'800
1626	Regionale Zivilschutzorganisation	-282'319	-193'800	-255'000	-271'700	-284'800	-298'200	-311'800
1627	Regionaler Führungsstab	-8'244	-11'100	-8'300	-8'300	-8'300	-8'300	-8'400
2110	Kindergarten	-905'123	-957'100	-921'800	-921'600	-938'500	-962'600	-982'400
2120	Primarstufe	-3'596'769	-4'385'000	-4'502'900	-4'677'500	-4'808'800	-4'878'400	-4'938'100
2130	Sekundarstufe I	-2'652'850	-2'507'300	-2'982'900	-3'076'700	-3'069'500	-3'067'600	-3'126'800
2140	Musikschulen	-357'227	-315'800	-296'200	-299'200	-302'200	-305'200	-308'200
2170	Schulliegenschaften alle	-1'111'886	-1'285'700	-1'040'100	-1'977'700	-1'992'700	-1'588'000	-1'603'600
2171	Schulanlage Zulg	-477'253	-494'700	-542'100	-555'700	-567'000	-578'600	-590'300
2172	Schulanlage Schönau	-317'013	-320'400	-421'100	-432'400	-441'600	-451'100	-460'600
2173	Schulanlage Au	-137'049	-119'400	-145'800	-150'200	-152'500	-156'200	-159'900
2174	Schulanlage Sonnenfeld	-291'440	-235'200	-765'900	-334'900	-348'500	-362'400	-376'500
2175	Schulanlage Kirchbühl	-204'091	-214'700	-572'300	-249'900	-260'000	-270'100	-280'400
2176	Schulanlage Erlen	-114'922	-233'000	-517'700	-228'300	-236'800	-246'400	-256'200
2177	Sportanlagen	-577'530	-569'100	-1'531'100	-1'282'300	-1'309'400	-1'337'200	-1'365'300

Funktion	Konto-Bezeichnung	RG 2024	PR 2025	BU 2026	2027	2028	2029	2030
2178	Schulanlage Glockenthal	-215'714	-146'200	-180'500	-163'100	-166'400	-169'700	-173'100
2179	Schulliegenschaften, übriges	-1'522'929	-1'496'800	-945'000	-923'900	-924'600	-1'011'800	-2'235'900
2180	Tagesbetreuung	-275'700	-232'500	-269'200	-238'200	-240'900	-243'400	-246'300
2190	Schulverwaltung	-212'177	-244'700	-261'800	-270'800	-277'400	-284'200	-291'100
2191	Schulleitung	-12'255	-11'200	-10'300	-10'600	-10'800	-11'000	-11'300
2192	Schulbibliothek	-27'729	-26'200	-26'800	-27'100	-27'300	-27'600	-27'900
2193	Schulveranstaltungen	-96'775	-186'900	-189'300	-189'500	-189'700	-189'900	-190'200
2194	Freiwilliger Schulsport	-12'604	-25'400	-26'900	-26'800	-26'700	-26'600	-26'600
2195	Schülertransporte	-121'332	-142'000	-141'700	-142'100	-142'400	-142'800	-143'100
2196	Eltermitarbeit		-1'100	-1'100	-1'100	-1'100	-1'100	-1'100
2197	Schulsozialdienst	-216'724	-227'300	-239'700	-248'900	-254'900	-261'100	-267'500
2199	Nicht aufteilbares Schule (ordentlicher Unterricht)	-185'253	-98'000	-5'700	-5'600	-5'200	-5'400	-5'600
2910	Verwaltung	-377'551	-333'200	-339'200	-350'700	-359'300	-368'000	-377'100
2990	Übrige Bildung	-7'178						
3110	Museen und bildende Kunst	-19'356	-12'700	-12'700	-12'800	-12'900	-13'000	-13'100
3121	Höchhus	-103'956	-160'700	-276'100	-173'800	-169'200	-172'000	-174'800
3210	Bibliotheken	-139'441	-153'500	-159'700	-161'900	-164'200	-166'500	-168'900
3220	Musik und Theater	-73'418	-89'300	-139'700	-140'400	-141'200	-142'200	-142'900
3290	Übrige Kultur	-95'060	-104'100	-106'400	-107'300	-108'000	-109'200	-109'900
3291	Kultur- und Dorfveranstaltungen	-20'128	-16'300	-48'700	-48'700	-48'700	-48'800	-48'800
3292	Dorfschmuck und -verschönerungen	-41'953	-53'100	-54'100	-54'600	-55'200	-55'700	-56'200
3320	Massenmedien	-55'066	-52'500	-52'400	-52'900	-53'500	-54'000	-54'500
3410	Sport	-165'311	-166'600	-174'900	-175'400	-176'000	-67'200	-67'600
3411	Schwimmbad	-327'632	-466'000	-513'000	-527'300	-538'900	-850'700	-862'700
3420	Freizeit	-160'369	-150'000	-190'800	-197'400	-199'200	-201'000	-184'400
3500	Kirchen und religiöse Angelegenheiten	-7'177	-8'400	-9'400	-9'400	-9'400	-9'400	-9'400
4320	Krankheitsbekämpfung, übrige	-100	-100	-100	-100	-100	-100	-100
4330	Schulgesundheitsdienst	-27'504	-28'300	-36'500	-36'900	-37'100	-37'500	-37'800
4331	Schulzahnpflege	-55'106	-56'500	-57'400	-57'900	-58'300	-59'000	-59'300
4340	Lebensmittelkontrolle	-1'500	-1'500	-1'500	-1'500	-1'500	-1'500	-1'500
5310	Alters- u.Hinterlassenenversicherung AHV	-223'827	-250'700	-243'200	-252'500	-259'300	-266'100	-273'300
5320	Ergänzungsleistungen AHV / IV	-4'106'137	-4'008'000	-3'884'600	-4'000'600	-4'141'600	-4'174'300	-4'180'000
5330	Leistungen an Pensionierte	-95'056	-105'600	-83'600	-73'600	-70'600	-67'600	-64'600
5350	Leistungen an das Alter	-5'889	-2'900	-3'200	-3'200	-3'300	-3'300	-3'300
5410	Familienzulagen	-56'628	-82'000	-83'000	-83'000	-83'000	-100'000	-84'500
5430	Alimentenbevorschussung und -inkasso	-163'464	-203'300	-357'300	-360'900	-364'500	-368'100	-371'800

Funktion	Konto-Bezeichnung	RG 2024	PR 2025	BU 2026	2027	2028	2029	2030
5440	Jugendschutz allgemein	-1'484	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000
5444	Offene Kinder- und Jugendarbeit	-366'578	-397'800	-406'000	-417'500	-426'400	-435'400	-444'600
5450	Leistungen an Familien allgemein	-653	-1'900	-44'100	-44'400	-44'600	-45'100	-45'300
5451	Kinderkrippen und Kinderhorte	-205'483	-260'000	-230'000	-232'300	-234'600	-236'900	-239'300
5458	Tageselternverein	-10'613	-15'300	-12'300	-12'400	-12'500	-12'600	-12'800
5459	Kindes- und Erwachsenenschutz (KES)		-342'000	-292'200	-292'200	-292'200	-292'200	-292'200
5720	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	-3'951'545	-3'317'400	-4'177'400	-4'219'200	-4'261'300	-4'303'900	-4'347'000
5730	Asylwesen	-5'691	-100	-100	-100	-100	-100	-100
5791	Gesellschaft und Generationen	-78'533	-86'300	-87'200	-90'100	-92'200	-94'400	-96'700
5796	Regionaler Sozialdienst	-1'022'306	-958'900	-1'067'000	-1'146'400	-1'206'600	-1'268'300	-1'331'300
5799	Lastenausgleich Sozialhilfe	-3'741'745	-5'716'700	-4'850'000	-5'114'300	-4'921'200	-4'992'000	-4'995'800
5920	Hilfsaktionen im Inland	-25'000	-5'000	-5'000	-5'000	-5'000	-5'000	-5'000
5930	Hilfsaktionen im Ausland	-38'000	-30'000	-30'000	-30'000	-30'000	-30'000	-30'000
6150	Gemeindestrassen	-3'379'706	-2'975'900	-2'767'800	-2'831'500	-2'889'400	-2'945'800	-3'003'000
6151	Langsamverkehr	-65'891	-94'000		-3'800	-13'000	-13'000	-13'000
6155	Parkplätze	381'621	362'200	317'900	320'200	319'900	319'600	319'400
6191	Werkhof - Gebäude	-138'420	-100'200	-105'000	-145'500	-146'100	-106'600	-107'100
6220	Regionalverkehr	-19'903	-198'300	-449'500	-453'400	-456'500	-105'200	-108'300
6230	Agglomerationsverkehr	-44'206	-44'000	-44'000	-44'000	-44'000	-44'000	-44'000
6290	Öffentlicher Verkehr							
6291	Gemeindeanteil öffentlicher Verkehr	-1'769'127	-2'018'000	-1'975'000	-2'025'000	-2'170'000	-2'175'000	-2'312'400
6340	Verkehrsplanung allgemein	-49'529						
7410	Gewässerverbauungen	-98'366	-63'300	-63'000	-63'300	-63'800	-64'400	-65'000
7420	Schutzverbauungen	-1'459						
7450	Naturgefahren	-50'130	-39'600	-164'100	-118'200	-119'400	-118'200	-119'400
7500	Arten- und Landschaftsschutz	-58'341	-72'200	-78'100	-79'100	-80'100	-81'200	-82'400
7610	Luftreinhaltung und Klimaschutz	-1'886		-4'000	-4'000	-4'000	-4'100	-4'100
7690	Bekämpfung von Umweltverschmutzung	-22'638	-77'300	-81'500	-82'300	-83'000	-83'900	-84'700
7696	Regionale Bekämpfung Umweltverschmutzung	-16'016						
7710	Friedhof und Bestattung allgemein	-367'189	-366'500	-327'900	-352'300	-361'500	-371'100	-380'800
7711	Spezialfinanzierung Grabunterhalt							
7791	Öffentliche Toilettenanlagen	-28'976	-22'600	-22'100	-29'500	-29'800	-30'000	-30'200
7792	Hundetoiletten	-12'597	-13'900	-15'500	-15'700	-15'800	-16'000	-16'100
7900	Raumordnung allgemein	-179'078	-225'400	-225'400	-122'200	-236'300	-236'100	-236'400
7906	Regionale Planungsgruppe	-25'451	-55'000	-55'000	-55'500	-55'800	-56'500	-56'800
7909	Mehrwertabschöpfung							

Gemeinde Steffisburg — **Erfolgsrechnung der Planperiode 2026 – 2030**

Allgemeiner Haushalt — Gliederung nach Funktionen konzentriert

Funktion	Konto-Bezeichnung	RG 2024	PR 2025	BU 2026	2027	2028	2029	2030
8110	Verwaltung, Vollzug und Kontrolle	-4'043	-2'800	-2'800	-2'800	-2'800	-2'900	-2'900
8140	Produktionsverbesserungen Pflanzen	-676						
8200	Forstwirtschaft	7'994	-3'100	100	100	100	100	100
8406	Regionaler Tourismus	-5'500	-5'500	-5'500	-5'500	-5'500	-5'500	-5'500
8500	Industrie, Gewerbe, Handel	-26'492	-12'500	-49'300	-49'300	-49'300	-49'300	-49'300
8506	Regionale Wirtschaftsförderung	-1'586						
8795	Förderung Energieeffizienz (SF)		1'274'000					
9100	Allgemeine Gemeindesteuern	42'834'137	41'094'700	42'804'000	43'370'200	44'220'500	45'474'100	46'472'400
9101	Sondersteuern	2'927'166	2'498'000	3'096'000	3'096'000	2'696'000	2'696'000	2'696'000
9102	Liegenschaftssteuern	4'157'780	4'100'000	4'249'500	4'269'500	4'299'500	4'349'500	4'359'500
9103	Hundetaxe	75'348	74'500	76'500	76'500	76'500	76'500	76'500
9300	Finanz- und Lastenausgleich	-1'066'806	-1'247'900	-1'233'500	-1'382'900	-1'037'800	-1'186'800	-1'254'500
9500	Ertragsanteile, übrige	308'219	354'000	360'000	360'000	360'000	360'000	360'000
9610	Zinsen	1'428'316	1'183'100	1'148'200	1'161'100	1'001'500	586'800	137'400
9630	Liegenschaften des Finanzvermögens	1'326'117	-1'068'080	20'800	61'300	62'500	162'800	252'000
9690	Finanzvermögen	169'053	-10'600	-11'200	-11'200	-11'200	-11'200	-11'200
9710	Rückverteilungen aus CO2-Abgabe	7'458	7'000	7'400	7'400	7'400	7'500	7'500
9900	Nicht aufgeteilte Posten	-1'788'554	-4'084'900					
9950	Neutrale Aufwendungen und Erträge	3'212'073	3'738'100	1'902'200	1'902'100	1'902'100	1'902'100	1'902'100

Gemeinde Steffisburg **Steuerprognose 2025 - 2030** **11.07.2025**

Allgemeiner Haushalt

	Steuerjahr **2023**	Steuerjahr **2024**	Prognose **2025**	Budget **2026**	Finanzplan **2027**	Finanzplan **2028**	Finanzplan **2029**	Finanzplan **2030**
Steueranlage	**1.62**	**1.62**	**1.62**	**1.62**	**1.62**	**1.62**	**1.62**	**1.62**
Steuerpflichtige	10'425	10'426	10'456	10'500	10'590	10'660	10'810	10'880
Einkommen NP einfach	19'882'584	20'381'603	21'053'457	21'670'604	22'249'766	22'799'981	23'536'980	24'115'803
Zuwachs Pflichtiger in %	1.83	2.50	3.00	2.50	1.80	1.80	1.80	1.80
Zuwachs inkl. Zunahme Pflichtige %	4.09	2.51	3.30	2.93	2.67	2.47	3.23	2.46
Vermögen NP einfach	1'988'878	2'219'117	2'283'951	2'345'679	2'380'864	2'416'577	2'452'826	2'489'618
Nettozuwachs in %		11.58	2.92	2.70	1.50	1.50	1.50	1.50
Gewinnsteuern JP einfach	894'289	3'673'123	1'817'901	2'179'012	1'913'580	1'851'852	1'851'852	1'851'852
Nettozuwachs in %					-12.18	-3.23	0.00	0.00
Kapitalsteuern JP einfach	17'657	17'441	18'519	18'519	19'136	19'753	20'370	20'988
Nettozuwachs in %				0.00	3.33	3.23	3.13	3.03
Einkommenssteuer NP	32'209'786	33'018'198	34'106'601	35'106'378	36'044'621	36'935'969	38'129'908	39'067'601
Vermögenssteuer NP	3'221'982	3'594'969	3'700'000	3'800'000	3'857'000	3'914'855	3'973'578	4'033'181
Gewinnsteuer JP	1'448'748	5'950'460	2'945'000	3'530'000	3'100'000	3'000'000	3'000'000	3'000'000
Kapitalsteuer JP	28'605	28'254	30'000	30'000	31'000	32'000	33'000	34'000
Quellensteuer NP und JP	603'855	484'523	580'000	580'000	580'000	580'000	580'000	580'000
Steuerteilungen zugunsten	2'003'444	2'085'934	1'952'000	1'952'000	1'952'000	1'952'000	1'952'000	1'952'000
Steuerteilungen zulasten	-2'038'160	-2'471'703	-2'001'000	-2'001'000	-2'001'000	-2'001'000	-2'001'000	-2'001'000
Grundstückgewinnsteuer	2'473'353	1'377'029	1'500'000	1'500'000	1'500'000	1'500'000	1'500'000	1'500'000
Sonderveranlagungen	929'879	1'538'371	1'600'000	1'600'000	1'600'000	1'200'000	1'200'000	1'200'000
Steuerabschreibungen / Erlasse	-355'222	-273'893	-280'000	-280'000	-280'000	-280'000	-280'000	-280'000
Liegenschaftssteuer	4'013'761	4'157'938	4'300'000	4'250'000	4'270'000	4'300'000	4'350'000	4'360'000
Total Steuern	**44'540'031**	**49'490'080**	**48'432'601**	**50'067'378**	**50'653'621**	**51'133'824**	**52'437'486**	**53'445'782**

Steuergesetzrevisionen: Ausgleich Kalte Progression 2024 und 2025: Tarif geldwirksam im SJ, Abzüge geldwirksam bei Veranlagung

Natürliche Personen: Steuern 2023 - 2025 auf Basis effektives, korrigiertes Steuerjahr, Stand Nesko 30.06.2025 und 1. Rate 2025

Juristische Personen: Gewinnprognosen der relevanten Firmen sowie Berücksichtigung mögliche zeitliche Veranlagungen. Keine Prognosen für 2026 seitens Firmen möglich.

Gemeinde Steffisburg **Finanzplanergebnisse der Planperiode 2026 – 2030**

Feuerwehr

	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
	-70'676	-213'500	53'000	-7'700	-59'500	-24'000	-27'700
Ergebnis der Erfolgsrechnung	**-70'676**	**-213'500**	**53'000**	**-7'700**	**-59'500**	**-24'000**	**-27'700**
Ergebnis der Erfolgsrechnung	-70'676	-213'500	53'000	-7'700	-59'500	-24'000	-27'700
+ Abschreibungen	279'369	308'100	105'400	105'200	129'800	142'200	142'300
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen							
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen							
Selbstfinanzierung (Cash flow)	**208'693**	**94'600**	**158'400**	**97'500**	**70'300**	**118'200**	**114'600**
Selbstfinanzierung (Cash flow)	208'693	94'600	158'400	97'500	70'300	118'200	114'600
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	199'548	464'000			370'000	250'000	
Saldo der Selbstfinanzierung	**9'145**	**-369'400**	**158'400**	**97'500**	**-299'700**	**-131'800**	**114'600**
Bilanzüberschuss /-fehlbetrag	**669'485**	**455'985**	**508'985**	**501'285**	**441'785**	**417'785**	**390'085**
Verwaltungsvermögen	**1'307'647**	**1'445'447**	**1'340'147**	**1'234'947**	**1'475'147**	**1'582'947**	**1'440'647**
Finanzkennzahlen	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**
Selbstfinanzierungsgrad	104.6%	20.4%	100.0%	100.0%	19.0%	47.3%	100.0%
Kostendeckungsgrad	94.0%	83.9%	105.0%	99.3%	94.9%	97.9%	97.6%

Gemeinde Steffisburg — **Erfolgsrechnung der Planperiode 2026 – 2030**

Feuerwehr — Gliederung nach Sachgruppen konzentriert

SG	Konto-Bezeichnung	RG 2024	BU 2025	BU 2026	2027	2028	2029	2030
	ERGEBNIS	**-70'676**	**-213'500**	**53'000**	**-7'700**	**-59'500**	**-24'000**	**-27'700**
30	Personalaufwand	-444'874	-510'400	-515'600	-517'700	-519'900	-522'100	-524'300
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	-336'290	-342'500	-292'100	-333'200	-354'300	-295'400	-296'500
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-279'369	-326'500	-105'400	-105'200	-129'800	-142'200	-142'300
34	Finanzaufwand	-934	-1'300	-1'300	-15'600	-22'100	-33'000	-33'200
36	Transferaufwand	-122'389	-141'300	-138'000	-141'900	-142'800	-143'700	-144'600
42	Entgelte	901'550	883'700	905'700	905'700	905'700	905'700	905'700
44	Finanzertrag	150	100	100	100	100	100	100
46	Transferertrag	211'480	224'700	199'600	200'100	203'600	206'600	207'400

Gemeinde Steffisburg — **Finanzplanergebnisse der Planperiode 2026 – 2030**

Abwasserentsorgung

	RG 2024	PR 2025	BU 2026	2027	2028	2029	2030
Ergebnis der Erfolgsrechnung	**-55'956**	**-421'200**	**-270'600**	**-326'300**	**-299'500**	**-351'700**	**-364'800**
Ergebnis der Erfolgsrechnung	-55'956	-421'200	-270'600	-326'300	-299'500	-351'700	-364'800
+ Abschreibungen	100'645	258'800	262'600	293'700	318'900	382'600	402'200
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	776'416	800'000	800'000	786'300	786'300	786'300	786'300
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	289'097	468'800	434'600	467'700	494'900	561'600	584'200
Selbstfinanzierung (Cash flow)	**532'008**	**168'800**	**357'400**	**286'000**	**310'800**	**255'600**	**239'500**
Selbstfinanzierung (Cash flow)	532'008	168'800	357'400	286'000	310'800	255'600	239'500
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	2'536'792	1'964'000	1'551'000	2'314'000	2'139'000	1'872'000	944'000
Saldo der Selbstfinanzierung	**-2'004'784**	**-1'795'200**	**-1'193'600**	**-2'028'000**	**-1'828'200**	**-1'616'400**	**-704'500**
Bilanzüberschuss Rechnungsausgleich	**3'762'571**	**3'341'371**	**3'070'771**	**2'744'471**	**2'444'971**	**2'093'271**	**1'728'471**
Abwasser Werterhalt (Vorfinanzierung)	**12'676'163**	**13'007'363**	**13'372'763**	**13'691'363**	**13'982'763**	**14'207'463**	**14'409'563**
Verwaltungsvermögen	**7'136'646**	**8'921'948**	**10'211'048**	**12'231'348**	**14'051'448**	**15'540'848**	**16'082'648**
Finanzkennzahlen	**RG 2024**	**PR 2025**	**BU 2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**
Selbstfinanzierungsgrad	21.0%	8.6%	23.0%	12.4%	14.5%	13.7%	25.4%
Kostendeckungsgrad	97.4%	84.7%	89.5%	87.6%	88.7%	87.1%	87.0%

Gemeinde Steffisburg — **Erfolgsrechnung der Planperiode 2026 – 2030**

Abwasserentsorgung — Gliederung nach Sachgruppen konzentriert

SG	Konto-Bezeichnung	RG 2024	BU 2025	BU 2026	2027	2028	2029	2030
	ERGEBNIS	**-55'956**	**-421'200**	**-270'600**	**-326'300**	**-299'500**	**-351'700**	**-364'800**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	-590'714	-918'100	-651'700	-660'500	-669'400	-678'500	-687'600
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-44'163	-88'500	-115'100	-115'400	-121'600	-163'600	-169'900
34	Finanzaufwand	93'669	16'800	6'800	10'400	6'600	3'100	800
35	Einlagen in Spezialfinanzierungen	-776'416	-800'000	-800'000	-800'000	-800'000	-800'000	-800'000
36	Transferaufwand	-782'699	-921'600	-1'011'200	-1'045'500	-1'068'000	-1'093'300	-1'152'300
42	Entgelte	1'755'269	1'816'000	1'816'000	1'817'000	1'818'000	1'819'000	1'820'000
45	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	289'097	388'700	434'600	467'700	494'900	561'600	584'200
46	Transferertrag		85'500	50'000		40'000		40'000

Gemeinde Steffisburg **Finanzplanergebnisse der Planperiode 2026 – 2030**

Abfallentsorgung

	RG 2024	PR 2025	BU 2026	2027	2028	2029	2030
Ergebnis der Erfolgsrechnung	**29'142**	**82'200**	**54'900**	**2'700**	**50'600**	**-12'500**	**34'000**
Ergebnis der Erfolgsrechnung	29'142	82'200	54'900	2'700	50'600	-12'500	34'000
+ Abschreibungen	24'001	24'100					
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen							
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen							
Selbstfinanzierung (Cash flow)	**53'143**	**106'300**	**54'900**	**2'700**	**50'600**	**-12'500**	**34'000**
Selbstfinanzierung (Cash flow)	53'143	106'300	54'900	2'700	50'600	-12'500	34'000
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen							
Saldo der Selbstfinanzierung	**53'143**	**106'300**	**54'900**	**2'700**	**50'600**	**-12'500**	**34'000**
Bilanzüberschuss Rechnungsausgleich	**242'719**	**324'919**	**379'819**	**382'519**	**433'119**	**420'619**	**454'619**
Verwaltungsvermögen	**262'711**	**238'711**	**238'709**	**238'709**	**238'709**	**238'709**	**238'709**
Finanzkennzahlen	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**
Selbstfinanzierungsgrad	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%
Kostendeckungsgrad	101.5%	104.3%	102.8%	100.1%	102.6%	99.4%	101.7%

Gemeinde Steffisburg — **Erfolgsrechnung der Planperiode 2026 – 2030**

Abfallentsorgung — Gliederung nach Sachgruppen konzentriert

SG	Konto-Bezeichnung	RG 2024	BU 2025	BU 2026	2027	2028	2029	2030
	ERGEBNIS	**29'142**	**82'200**	**54'900**	**2'700**	**50'600**	**-12'500**	**34'000**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	-1'800'219	-1'736'900	-1'771'900	-1'833'100	-1'794'300	-1'855'600	-1'817'100
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-24'001	-24'000					
34	Finanzaufwand	-91	-100	100	300	300	400	400
36	Transferaufwand	-160'181	-164'100	-171'500	-168'200	-165'700	-173'100	-170'700
41	Regalien und Konzessionen	197	500	500	500	500	500	500
42	Entgelte	2'007'809	1'997'000	1'992'000	1'997'500	2'004'100	2'009'600	2'015'200
44	Finanzertrag	4'228	8'400	4'300	4'300	4'300	4'300	4'300
46	Transferertrag	1'400	1'400	1'400	1'400	1'400	1'400	1'400

Anhang II

Investitionsprogramm

INVESTITIONSPROGRAMM 2025 - 2030

Funktion / Bezeichnung	Konto. Nr.	Abt.	P	S	IA	X	ND	Brutto	Einnahm.	Netto	2025	2026	2027	2028	2029	2030	31-35	36-40	Bemerkungen
0 Allgemeine Verwaltung								**-256**		**-256**	**147**		**-923**	**300**	**220**		**670**	**220**	
0229 Allgemeine Verwaltung								**220**		**220**					**220**		**220**	**220**	
Ersatz Clients / Notebooks Verwaltung	0229.5200.xx	FIN	A4		j		5	220		220					220		220	220	ohne Bildschirme, anderer Ersatzrhythmus, ER
0291 Höchhusweg 5 (Gemeindehaus)								**447**		**447**	**147**			**300**					
Umnutzung Wohnung zu Büroräumen		HP	A3		n	x	33	147		147	147								Total CHF 212'000, Anteil ER CHF 50'000
																			GGR 20.06.2025
Ersatz UKV - Gebäudeverkabelung/Netzwerkkomp.		FIN	A3		j		33	300		300				300					Ausbau 10 GB-Netz nach Technologiefortschr.
0292 Oberdorfstrasse 30 (altes Gemeindehaus)																			
0293 Zelgstrasse 28 (Mosergut)																	**450**		
Gebäudehülle, Innenausbau	0293.5040.xx	H/P	A4				25										450		
0299 Grundstücke allgemein								**-923**		**-923**			**-923**						
Pfrundmatt Parz. 4426, OPLA bisher ZöN, neu FV	0299.6000.01	H/P						-923		-923			-923						Übertragung aus VV 14000.01.035
																			Buchwert 01.01.2025 CHF 922'855.45
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung								**1'815**	**-750**	**1'065**	**1'002**	**-557**		**370**	**250**		**1'422**		
1506 Regionale Feuerwehrorganisation (zweiseitige SF)								**1'084**		**1'084**	**464**			**370**	**250**		**1'422**		
Feuerwehrmagazine (Höchhusweg 9 + Schwäbis)		H/P					40										122		aus LSP
Mannschafts- und Zugfahrzeug, Homberg	1506.5060.19	SI	A4	A			10	160		160	160								Ersatz Mazda E2000 I/Kleinlöschfzg., Jg. 1991
Mannschafts- und Zugfahrzeug, Teuffenthal	1506.5060.20	SI	A4	A			10	114		114	114								Ersatz VW Typ 2 Syncro, KLF, Jg. 1989
Modulfahrzeug Personenrettung bei Unfällen (PbU)		SI	A4		j		20	250		250				250					Ersatz MB Sprinter 416 CDI Jg. 2005
Modulfahrzeug Atemschutz		SI	A4		j		20	250		250					250				Ersatz MB Sprinter 416 CDI Jg. 2006
Autodrehleiter		SI	A4				20										800		Ersatz ADL
Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF)		SI	A4				20										500		Ersatz MB Atego 1530A
Tanklöschfahrzeug leicht (TLF L), Homberg	1506.5060.17	SI	A4	A			20	190		190	190								Ersatz Daihatsu Rocky F77, Jg. 1989
Mannschaft-/Materialtransportfahrzeug, St'burg		SI	A4		j		10	120		120				120					Ersatz MB 312D, Jg. 2000
1610 Militärische Verteidigung																			
Sanierung Altlasten Schiessanlage Schnittweier	ER	T/B																	z.L. ER, nicht wertvermehrend, CHF 600'000
																			im Jahr 2027
1620 Zivilschutz								**731**	**-750**	**-19**	**538**	**-557**							
Neubau Zivilschutzanlage Schönau (unter Halle)	1620.5040.18	H/P		A			33	586	-750	-164	538	48							400 neue Schutzplätze, Beitrag aus Ersatzab-
	1620.6310.19											-750							gabefonds CHF 1'800/Platz zuzügl. Planungsk.
																			Ausgaben 31.12.24: CHF 424'430.60
Neubau Schutzraum-Mobiliar	1620.5060.22	H/P					10	145		145		145							Nachkredit GGR 21.06.2024

INVESTITIONSPROGRAMM 2025 - 2030

Funktion / Bezeichnung	Konto. Nr.	Abt.	P	S	IA	X	ND	Brutto	Einnahm.	Netto	2025	2026	2027	2028	2029	2030	31-35	36-40	Bemerkungen
2 Bildung								**69'583**	**-700**	**68'883**	**11'385**	**10'347**	**5'560**	**10'721**	**13'965**	**16'905**	**53'869**	**19'620**	
2110 Kindergarten								**261**		**261**	**45**	**38**	**5**	**5**	**68**	**100**	**115**	**43**	
Ausbau Informatik Schulen gem. Konzept 2024	2110.5200.09	BI	A4	A	j		5	98		98	45	38	5	5	5				
Ersatz Informatik Schulen, SuS		FIN	A4					40		40						40	60	5	
Ersatz Informatik Schulen LP inkl. AccessP.		FIN	A4					8		8						8	55	38	
Ersatz Schulmobiliar gemäss Konzept, Teil KG (Spieltische und Stühle), Phase 2	2110.5060.13	BI	A4		j		10	115		115					63	52			
2120 Primarstufe								**2'831**		**2'831**	**1'053**	**459**	**255**	**210**	**170**	**684**	**1'561**	**295**	
Ausbau und Ersatz Informatik Schulen gem. Konzept	2120.5200.08	BI	A4	A	j		5	1'341		1'341	624	288	143	143	143				
Ersatz Informatik Schulen, SuS	2120.5200.0x	FIN	A4					620		620						620	1'200	145	jährliche Notebooks für 5. Klasse
Ersatz Informatik Schulen LP inkl. AccessP.		FIN	A4					30		30						30	255	150	
Ersatz Beamer	2120.5xxx.xx	FIN	A3		j		5	87		87			87						
Ersatz Schulmobiliar gem. Konzept, Teil PS, Phase 1	2120.5060.14	BI	A1	A	j		10	658		658	429	171	25	33					Stühle/Tische Sus
Ersatz Schulmobiliar gem. Konzept, Teil PS, Phase 3		BI	A4		j	x	10	61		61					27	34	106		Stühle/Tische LP
Universalstuhl/Universaltisch Phase 4		BI	A4		j	x	10	34		34				34					Gruppenräume (Kreditantrag zusammen mit Schulmobiliar KG)
2130 Sekundarstufe I								**666**		**666**	**4**	**148**	**250**	**206**	**27**	**31**	**438**	**162**	
Ausbau Informatik Schulen gem. Konzept 2024	2130.5200.10	BI	A4	A	j		5	188		188	4	148	12	12	12				
Ersatz Informatik Schulen, SuS		FIN						7		7						7	52	12	
Ersatz Informatik Schulen LP inkl. AccessP.								5		5						5	329	150	
Ersatz Beamer	2130.5xxx	FIN	A3		j		5	63		63			63						Ersatz 31 Geräte OS
Ersatz Schulmobiliar gem. Konzept, Teil OS Phase 1	2130.5060.15	BI	A1	A			10	350		350			175	175					Stühle/Tische Sus
Ersatz Schulbobiliar gem. Konzept, Teil PS, Phase 3		BI	A4		j	x	10	34		34					15	19	57		Stühle/Tische LP
Universalstuhl/Universaltisch Phase 4		BI	A4		j	x	10	19		19				19					Gruppenräume (Kreditantrag zusammen mit Schulmobiliar KG)
2170 Schulliegenschaften								**65'825**	**-700**	**65'125**	**10'283**	**9'702**	**5'050**	**10'300**	**13'700**	**16'090**	**51'500**	**19'120**	MWA OPLA 2022 CHF 10 Mio. (Anteil Gemeinde): siehe ER 7900, nicht in IR anrechenbar
2171 Schulanlage Zulg								***4'100***		***4'100***			***300***	***300***	***300***	***3'200***	***24'500***		
Sanierung Altbau und Ersatz Neu- und Mittelbau	2171.5040.xx	H/P	A4		j		33	4'100		4'100			300	300	300	3'200	24'500		aus L+SRP 2023
2172 Schulanlage Schönau								***40'450***		***40'450***	***450***	***2'000***	***5'000***	***9'000***	***12'000***	***12'000***			
Umgestaltung in OS-Zentrum inkl. Aula	2172.5040.26	H/P	A4	P	j		33	40'450		40'450	450	2'000	5'000	9'000	12'000	12'000			GGR 14.03.2025 Planungskredit
2173 Schulanlage Au																	***9'210***	***1'500***	
SA Au, Gesamtsanierung Gebäude																	9'100	1'500	
Sanierung Schulhaus und Neubau Kindergarten		H/P	A4				33										110		aus L+SRP 2023
KG Au, Heizung		H/P																	

INVESTITIONSPROGRAMM 2025 - 2030

Funktion / Bezeichnung	Konto. Nr.	Abt.	P	S	IA	X	ND	Brutto	Einnahm.	Netto	2025	2026	2027	2028	2029	2030	31-35	36-40	Bemerkungen
2174 Schulanlage Sonnenfeld																	***350***	***10'570***	
SA Sonnenfeld; Gesamtsanierung Schulhaus		H/P	A4				33												
Anpassung Raumorganisation und -Angebot																	350	10'570	aus L+SRP 2023
2175 Schulanlage Kirchbühl								***590***		***590***						***590***	***6'200***		
SA Kirchbühl																			
Gesamtsanierung Schulhaus, Kindergarten, Turnhalle		H/P	A4		j		33	380		380						380	6'200		Konzept LSR-Planung
KG Flühli, Heizung, Fenster, Innenausbau		HP	A4		j		33	210		210						210			
2176 Schulanlage Erlen																	***160***	***3'050***	
SA Erlen; Kauf Teil von Parz. 1818 / Erweiterung		H/P	A4				33										160		Vergrösserung Aussenbereich KG (ca. 350 m2)
																			abhängig Verkaufsbereitschaft Eigentümerin
SA Erlen																			
Teilsan. Gebäude, Anp. Raumorg./-Angebot		H/P	A4				33											3'050	aus L+SRP 2023
2177 Sportanlagen Musterplatz, Schönau, Sportplätze								***20'337***	***-700***	***19'637***	***9'785***	***7'702***	***-250***	***1'000***	***1'400***			***1'500***	
SPA Musterplatz																			
Teilsan. Gebäudehülle, Flachdach, Fenster		H/P	A4		j		33	2'850		2'850			450	1'000	1'400				
Neubau Schul-, Kultur- und Sportanlage Schönau	2177.5040.09	H/P	B3	A			33	14'405	-700	13'705	8'835	5'570							Ausgabe per 31.12.24: 3'838'800
Neubau SKSA, Mobiliar	2177.5060.23	H/P					10	282		282		282							
Schönau; Kunstrasen und Aussenanlagen	2177.5090.10	H/P	B2				10	2'450		2'450	950	1'500						1'500	Sportfonds Anteil Vereine ca. 1/3
													-700						unverbindliche Grobschätzung Juni 2021
Photovoltaikanlage Dach (ganze Fläche)	2177.5040.09	H/P					33	350		350		350							nicht im Volkskredit, Nachkredit GGR
2178 Schulanlage Glockenthal								***300***		***300***						***300***	***8'580***		
SA Glockenthal																			
Ersatzneubau Schulhaus		H/P	A4		j		33	300		300						300	8'200		aus L+SRP 2023
KG Günzenen							33										380		
2179 Schulliegenschaften übriges								***48***		***48***	***48***						***2'500***	***2'500***	
Informatik Schulen Konzept 2024, Elektroinstallationen	2179.5040.30	FIN	A3	A	j		25	48		48	48								
Instandsetzung Schulliegenschaften unbenannt		H/P					33										2'500	2'500	L+SRP 2023 (Organisationsmodell 2)
																			2025-2030 siehe ER
2180 Tagesbetreuung (Tagesschule)																	***255***		
Umbau Ortbühlweg 17 für Tagesschulbetrieb	2180.5040.14	H/P	A4	A			25												Kreditabrechnung 2025 inkl. LFV
																			Subventionsabrechnung
Ziegeleistrasse 4, Sanierung		H/P	A4				33										255		
2199 Nicht aufteilbares Schule (ordentlicher Unterricht)																			
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche								**7'950**		**7'950**		**650**	**600**	**3'700**	**3'000**		**7'500**		
3121 Höchhus																			
3220 Musik und Theater																			
																			Kreditabrechnung 2025
Scheidgasse 4; Ausbau Ökonomieteil für Vereine	3220.5040.15	H/P	C2	A			25												zusätzlich z.L. ER CHF 280'500
																			Vorfinanzierung Kto. 20450.03 bezahlt

INVESTITIONSPROGRAMM 2025 - 2030

Funktion / Bezeichnung	Konto. Nr.	Abt.	P	S	IA	X	ND	Brutto	Einnahm.	Netto	2025	2026	2027	2028	2029	2030	31-35	36-40	Bemerkungen
3410 Sport								**100**		**100**		**50**	**50**				**7'500**		
																			gewünschter Anteil ca. CHF 7,5 Mio.
Neubau Schwimmhalle Heimberg, Invest.beitrag	3410.5640.01	H/P	C3				25	100		100		50	50				7'500		Baubeginn gem. Genossenschft 2030
																			Vorprojekt ER CHF 61'000 GRB 05.11.18
3411 Schwimmbad								**7'500**		**7'500**		**400**	**400**	**3'700**	**3'000**				
Sanierung Schwimmbad (Wasserteil)	3411.5040.31	H/P	C2		j		25	7'500		7'500		400	400	3'700	3'000				Betrag erhöht gem. Beratung GGR 18.10.2024
3420 Freizeit								**350**		**350**		**200**	**150**						
Gestaltung Dorfplatz - Begegnungsort	3420.5090.02	H/P	C2		j		10	350		350		200	150						Konzept, QS Verfahren 50'000 z.L. ER 2025
Spielplatz Bahnhofstrasse	3420.5090.11	T/U	C2	A	n														Kreditabrechnung 2025
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung								**6'741**	**-608**	**6'133**	**990**	**3'374**	**-31**	**1'000**	**400**	**400**	**1'225**	**2'160**	
6150 Gemeindestrassen								**5'663**	**-608**	**5'055**	**606**	**3'080**	**-331**	**900**	**400**	**400**	**1'000**	**1'000**	
Strassen- und Wegsanierungen unbenannt		T/U	A4		n		40	1'200		1'200				400	400	400	1'000	1'000	Der Zustand des Strassennetzes ist gut, keine
																			Grossprojekte nötig nach heutigen Erkenntnissen
Dükerweg/Austrasse; Strasse inkl. Uberführung	6150.5010.15	T/U	A1	A			40		-37	-37									Kreditabrechnung 2025
	6150.6310.13										-37								Beiträge Agglo-Programm bis 22: 36'288.00
ESP Bahnhof/Heimberg Süd; Erschliessung	6150.5010.01	T/U	A1	A			40												Kreditabrechnung 2025
	6150.6370.01																		
Hartlisbergstrasse; Sanierung	6150.5010.24	T/U	A4	A			40	1'620		1'620	40	1'420	160						Vorjahre CHF 120'447.35
Hodelmatte; Basiserschliessung	6150.5010.04	T/U	A2	A			40	520	-571	-51	40	430	50						Entnahme SF MWA (20 %), Kredit 572'000
. Grundeigentümerbeiträge	6150.6370.03												-457						Grundeigentümerbeiträge Basis Baukostenabrg.
. Entnahme MWA altrechtlich für Restfinanzierung													-114						80 % gem. Beitragsplan
Hubelweg; Sanierung	6150.5010.22	T/U	A1	A			40												Kreditabrechnung 2025
Kirchfeldstrasse/Turmstrasse	6150.5010.20	T/U	A1	A			40												Kreditabrechnung 2025
Schwäbisstrasse Abschnitt nord; Sanierung	6150.5010.18	T/U	A4	A			40	363		363	363								Nachkredit GGR 20.06.2025
Schwäbisstrasse Süd; Umgestaltung mit Kreisel	6150.5010.25	T/U	A4		j		40	550		550	50	500							Umgestaltung inf. Linienführung LV-Achse
Stockhornstrasse; vfM Bypass Thun Nord	6150.5010.05	T/U	A1	A			40												Kreditabrechnung 2025
	6150.6310.06																		Schadenersatzleistung via ER21 CHF 45'000.00
Waggelisteg; Ersatz Hängebrücke (gebunden)	6150.5030.01	T/U	A1	A			25												Mobiliar-Fonds (50), Beitrag Fahrni (25)
	6150.6320.03																		Kreditabrechnung 2025
	6150.6350.03																		
Fahrzeuge und Geräte																			
. Wischmaschine (Ersatz Bucher CityCat 2020)	6150.5060.21	T/U	A4		j		10	270		270		270							7311.01.0052 Jahrgang 2015
Sanierung Hombergstrasse	6150.5010.29	T/U	A4		j	x	40	200		200		200							
Sanierung Sunneschynweg	6150.5010.30	T/U	A4	A		x	40	110		110	110								GR 24.03.2025
Sanierung Strassenabschnitt Allmerüti Schwendibach	6150.5010.32	T/U	A4		j	x	40	120		120		120							
Verbreiterung Hardeggweg	6150.5010.31	T/U	A2		j	x	40	210		210	40	140	30						
Neubau Zulgbrücke, Gemeindeanteil Strasse	6150.5610.xx	T/U	A2		j	x	40	500		500				500					noch keine Verhandlungen Höhe Kostenbeteiligung
Neubau Zulgbrücke Bernstrasse, Kunstbaute Welle	ER	T/U																	i.Z. mit Neubau Zulgbrücke, nicht aktivierbar
																			CHF 150'000

INVESTITIONSPROGRAMM 2025 - 2030

Funktion / Bezeichnung	Konto. Nr.	Abt.	P	S	IA	X	ND	Brutto	Einnahm.	Netto	2025	2026	2027	2028	2029	2030	31-35	36-40	Bemerkungen
6151 Langsamverkehr								**520**		**520**	**20**	**100**	**300**	**100**					
Langsamverkehrsverbindung Mitte	6151.5010.28	T/U	C2		j		40	370		370	20	100	150	100					ev. Finanzierung z.L. MWA altrechtlich
																			GRB 24.06.2024: 6151.3131.01; CHF 40'000
Langsamverkehrsverbindung RAUM 5 - Bahnhof		T/U	C2		j	x	40	150		150			150						6150.3131.01 CHF 8432.00, GRB 2024-331
6155 Parkplätze								**558**		**558**	**364**	**194**					**225**		
AEH / Parkplätze Schul-/Kultur-/Sportanlage	6155.5040.19	H/P	B3	A			40	458		458	364	94							Vorprojekt +/- 15 %, Mehrertrag ER ab 2027
AEH / Parkuhren	6155.5090.12						10	100		100		100							Ausgaben per 31.12.2024: 919'882.45
																			Nachkredit GGR 21.06.2024
Parkplatzbewirtschaftung (Ersatz Parkuhren)	6155.5090.xx	SI	A4				10										225		Ev. Anteil z.L. ER, für Planung Kosten in IP
Parkhaus Scheidgasse / Oberdorf / öffentliche PP																			
6191 Werkhof-Gebäude																		**1'160**	
Instandsetzung Werkhof Höchhusweg 11		H/P					40											1'160	
7 Umweltschutz und Raumordnung								**17'212**	**-4'358**	**12'854**	**2'439**	**2'233**	**2'817**	**2'139**	**2'282**	**944**	**3'520**	**8'500**	
7201 Abwasserentsorgung (zweiseitige SF)								**10'784**		**10'784**	**1'964**	**1'551**	**2'314**	**2'139**	**1'872**	**944**	**3'220**	**5'000**	
Investitionsbeiträge ARA Region Thun	E 7201.5620.01	T/U	A2				33	3'603		3'603	583	671	544	639	722	444	2'220	2'000	gemäss IP ARA Thunersee / St'burg 11.10 %
Investitionsbeiträge ARA Region Thun	E 7201.5620.01	T/U	A2				25	718		718	718								
Investitionsbeiträge ARA Region Thun	E 7201.5620.01	T/U	A2				10	8		8	8								
GEP; Überarbeitung	7201.5292.01	T/U	A1	A			10	20		20	20								
Massnahmen GEP unbenannt	E	T/U	A4		n		80	1'500		1'500				500	500	500	1'000	3'000	Massnahmen GEP
Sunnehoger; Erschliessung	N 7201.5032.22	T/U	A4	A			80	40		40		40							
Bernstrasse Umlegung Kanalisation (Bypass)	E 7201.5032.08	T/U	A1	A			80												Kreditabrechnung 2025
Dükerweg/Unterdorfstrasse; Umlegung Kanalisation	E 7201.5032.15	T/U	A1	A			80												Kreditabrechnung 2025
Dükerweg/Gschwend; Sanierung Kanalisation	E 7201.5032.23	T/U	A1	A			80	11		11	11								
ESP Bahnhof; Erschliessungsleitungen Raum 5	E 7201.5032.10	T/U	A1	A			80												Kreditabrechnung 2025
Hubelweg; San. Abwasserleitung	E 7201.5032.20	T/U	A1	A			80												Kreditabrechnung 2025
Kirchfeldstrasse/Turmstrasse; Sanierung Kanal	E 7201.5032.04	T/U	A1	A			80	46		46	46								Koordination mit NetZulg AG / Energie Thun AG
IB Heimberg Staukanal Jägerweg, Beitrag an H'berg	N 7201.5620.03	T/U	A3		j		50	750		750			750						
Schönau; Umlegung Kanalisation Basiserschl.	E 7201.5032.17	T/U	A1	A			80	475		475	435	40							
Sanierung Regenklärbecken Alleestrasse	E 7201.5032.21	T/U	A4		j		50	520		520	50	450	20						
Schwäbisstrasse nord; Sanierung Leitungen	E 7201.5032.14	T/U	A1	A			80												Nachkredit GGR 20.06.2025 / Abwasser 0.00
Schwäbisstrasse Süd; Kalibererweiterung	E 7201.5032.16	T/U	A1	A			80	123		123	83	40							GGR 25.08.2023, Nachkredit 2024 / 2025 ?
																			Mehrk. Inf. Verkehrsumleitung/Kommunikation
Kanalisation Kapellenweg/Ortbühlweg	E 7201.5032.25	T/U	A4		j	x	80	2'850		2'850		200	1'000	1'000	650				Netzüberlastung
Abwasserleitung Hodelmatte	N 7201.5032.24	T/U	B1	A			80	120		120	10	110							

INVESTITIONSPROGRAMM 2025 - 2030

Funktion / Bezeichnung	Konto. Nr.	Abt.	P	S	IA	X	ND	Brutto	Einnahm.	Netto	2025	2026	2027	2028	2029	2030	31-35	36-40	Bemerkungen
7410 Gewässerverbauungen								**195**		**195**	**195**							**3'500**	
Hochwasserschutz Massnahmen Bösbach	7410.5020.04	T/U	A4	P			50											5'000	
																		-1'500	
Erlenstrasse/Mühlebach; San. Durchlass	7410.5020.08	T/U	A4	A			50	195		195	195								
Mühlebach; Umlegung Raum 5	7410.5020.05	T/U	A1	A			50												Kreditabrechnung 2025
7450 Naturgefahren								**4'793**	**-3'770**	**1'023**	**150**	**410**	**53**		**410**				
Hochwasserschutz Zulg; inkl. Projekt/Holzrechen	7450.5020.06	T/U	A1	A			50	2'143	-1'530	613	1'000	950	193						Kredit Total CHF 13'850'000 (11.4+2.45)
Beiträge Kanton 33 %	7450.6310.16										-350	-240	-60						gem. RRB 705/2021
Beiträge Bund 43 %	7450.6310.16										-500	-300	-80						HWS CHF 11'400'000 - CHF 8'132'000
																			Beitrag Bund CHF 5'654'930 maximal 43 %
																			Ausgaben per 31.12.24 CHF 7'868'225
IB Heimberg HWS/LV Zulg Heimberg/St'burg	7450.5620.04	T/U	A1	P	n		50	2'650	-2'240	410					2'650				GR 21.03.22 / Zeitpunkt Ausführung noch unklar
															-2'240				80 % von 2,8 Mio.
7500 Arten- und Landschaftsschutz								**650**	**-588**	**62**	**70**	**-8**							
Ökologische Längsvernetzung Zulg; inkl. Projekt	7500.5020.07	T/U	A1	A			50	650	-588	62	350	300							Kredit Total CHF 13'850'000
Beitrag Renaturierungsfonds (3,6 %)	7500.6310.17										-20	-13							gem. RRB 705/2021 (80 % der Restkosten)
Beitrag Ökofonds Energie Thun AG	7500.6310.17											-65							Zusicherung vom 17.03.2021
Beiträge Bund und Kanton (Bafu / OIK)	7500.6310.17										-260	-230							LVN CHF 2'450'000 - CHF 1'862'000
																			Ausgaben per 31.12.24 CHF 485'733
7710 Friedhof und Bestattung allgemein								**500**		**500**	**50**	**50**	**400**						
Erstellung zusätzliches Gemeinschaftsgrab	7710.5040.13	SI	C2	A			25												Kreditabrechnung 2025
																			Aktivierung aus ER Vorprojekt CHF 25'000
Neubau Betriebsgebäude Friedhof	7710.5040.32	H/P	A4		j	x	40	500		500	50	50	400						für 4 Mitarbeitende Friedhof
7791 Öffentliche Toilettenanlagen								**180**		**180**		**180**							
WC Bahnhof Steffisburg, Beitrag an BLS	7791.5640.02	TU	C3		n	x	25	180		180		180							Baulicher Unterhalt Gde.; Betrieb BLS
7900 Raumplanung allgemein								**110**		**110**	**10**	**50**	**50**				**300**		
Ortsplanungsrevision (Totalrevision)	7900.5290.02	H/P	A1	A			10												Kreditabrechnung 2025
Dorfkern Nord ZPP G; Studienauftrag und UeO	7900.5290.xx	H/P	B3				10												
Entwicklung Gumm (REK)	7900.5290.xx	H/P	B3				10										300		Schlüsselprojekt aus REK 1. Priorität
Pfrundmattweg ZPP W; Studienauftrag und UeO	7900.5290.08	H/P	B3				10												Kosten Entwicklung z.L. ER, NK ER 2021
																			Pfrundmatt, Parzelle 4426
Ziegeleiplatz; Studienauftrag / Grundordnung	7900.5290.06	H/P	A1	A			10												Kreditabrechnung 2025
Ziegeleiplatz; Überbauungsordnung	7900.5290.09	H/P	A2				10												für Parzelle 930 Gemeinde
Überarbeitung Gefahrenkarte	7900.5290.10	T/U	A2		j	x	10	110		110	10	50	50						
9 Finanzen und Steuern																			
Darlehen / Beteiligungen VV																			
Darlehen / Beteiligungen VV								**-145**		**-145**	**-145**								
Darlehen Stiftung Höchhus - Zahlung Stiftung	3121.6440.xx	PR						-145		-145	-145								

INVESTITIONSPROGRAMM 2025 - 2030

Funktion / Bezeichnung	Konto. Nr.	Abt.	P	S	IA	X	ND	Brutto	Einnahm.	Netto	2025	2026	2027	2028	2029	2030	31-35	36-40	Bemerkungen
Anlagen Finanzvermögen																		**4'550**	
9630 Liegenschaften Finanzvermögen								**22'154**	**-1'357**	**20'797**	**746**	**85**	**1'693**	**4'773**	**9'100**	**4'400**	**7'155**	**4'550**	
Pfrundmatt Parz. 4426 bisher ZöN, Überführung		H/P	C1					923		923			923						Übertragung aus VV 14000.01.035
																			Buchwert 01.01.2025 CHF 922'855.45
Entwicklung Prundmatte Parz. 4426		H/P	C1																Planung siehe Funktion 7900
Jasminweg, Studienauftrag		H/P	C1		j			220		220	20	200							Total Gde.Parz. 1717 = 2'853 m2
Projekt Jasminweg		H/P			j			8'000		8'000			1'000	4'000	3'000				Aktivierbarkeit prüfen i.Z. Bewertung
(Reinvestition aus Verkauf Scheidgasse / Düker)			C1																GGRB 28.04.2017, 16.06.2017
Dorfkern Nord, Entwicklung Parz. 3318 / 1004		H/P	C1																6'162 m2; Verkauf oder eigene Entwicklung
Pappelweg, Entwicklungsstudie		H/P	C1		j			120		120	20	100							
Pappelweg Parz 1237; Neubauprojekt		H/P	C1		j			9'600		9'600			100	1'000	4'500	4'000			
Pappelweg 23, Gebäudehülle, Innenausbau		H/P															400		
Arealentwicklung Parz. Chalet Schüpbach		H/P	C1														6'000		Neubau MFH/Wohnungen
Höchhusweg 12; Gesamtsanierung (Anteil wertverm.)		H/P	C1	A				525		525	525								GRB 12.02.2024 Total Kosten CHF 2'035'000
																			ER 65 % / CHF 1'323'000
																			IR 35 % / CHF 712'000
Oberdorfstrasse 2; Gesamtsanierung		H/P	C1		j			2'100		2'100				100	1'600	400			Annahme Werterhalt nicht wesentlich <10 %
Raum 5; Detailerschliessung (Strasse+Stützmauer)	10890.02	T/U		A				50	-980	-930	20	30							Vorfinanzierung durch Grundeigentümerin
Grundeigentümerbeiträge Nutzer	10890.02	T/U									-260	-180	-300	-240					Total 1'370'000
Raum 5; Trafostation									-150	-150									Vorfinanzierung durch Grundeigentümerin
Grundeigentümerbeiträge Nutzer											-45	-35	-30	-40					Total 378'000
Raum 5; Versickerung		T/U						241	-227	14	241								Vorfinanzierung durch Grundeigentümerin
Grundeigentümerbeiträge Nutzer											-50	-80	-50	-47			215		Total 257'000
Raum 5; Parkierung (nicht öffentlich)		T/U						225		225	125	50	50						entlang Bahnlinie, Erträge in ER 15 PP
Parkmöglichkeiten zu Gewerberäumen																			Parkierung Gewerberaum 5, nicht MWST-pfl.
Schulgässli 20, Gebäudehülle		H/P															540		
Ziegeleiplatz Parz. 930		H/P																	1'142 m2; Verkauf oder eigene Entwicklung
Gumm Pro Rohr (Heimfallentschädigung BR 2704)		H/P	A1	A				150		150	150								
Oberdorfstrasse 22		H/P																	
Instandsetzungskosten aus Liegenschafts- und Schulraumplanung werden im Finanzvermögen nicht aufgeführt, da nicht geprüft wurde, ob die Anlage aktivierbar ist und																	1'270	4'550	
welche Kosten auf die Erträge überwälzt werden können.																			
9630 Desinvestitionen Liegensch. Finanzverm.								**472**		**472**	**472**								Verbuchung direkt in Bilanz, Auflösung Anteil Neubewertungsreserve via ER, Restbetrag realisierter Buchgewinn ER
Verkauf Halle / Parzelle 4551 (ex. BR Pro Rohr)		H/P						472		472	472								Verkauf Parzelle inkl. Halle, 994 m2

INVESTITIONSPROGRAMM 2025 - 2030

Funktion / Bezeichnung	Konto. Nr.	Abt.	P	S	IA	X	ND	Brutto	Einnahm.	Netto	2025	2026	2027	2028	2029	2030	31-35	36-40	Bemerkungen
0 Allgemeine Verwaltung								**-256**		**-256**	**147**		**-923**	**300**	**220**		**670**	**220**	
0229 Allgemeine Verwaltung								220		220					220		220	220	
0291 Höchhusweg 5								447		447	147			300					
0293 Zelgstrasse 28																	450		
0299 Grundstücke allgemein								-923		-923			-923						
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung								**1'815**	**-750**	**1'065**	**1'002**	**-557**		**370**	**250**		**1'422**		
1506 Regionale Feuerwehrorganisation (zweiseitige SF)								1'084		1'084	464			370	250		1'422		
1620 Zivilschutz								731	-750	-19	538	-557							
2 Bildung								**69'583**	**-700**	**68'883**	**11'385**	**10'347**	**5'560**	**10'721**	**13'965**	**16'905**	**53'869**	**19'620**	
2110 Kindergarten								261		261	45	38	5	5	68	100	115	43	
2120 Primarstufe								2'831		2'831	1'053	459	255	210	170	684	1'561	295	
2130 Sekundarstufe I								666		666	4	148	250	206	27	31	438	162	
2170 Schulliegenschaften								65'825	-700	65'125	10'283	9'702	5'050	10'300	13'700	16'090	51'500	19'120	
2180 Tagesschule																	255		
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche								**7'950**		**7'950**		**650**	**600**	**3'700**	**3'000**		**7'500**		
3410 Sport								100		100		50	50				7'500		
3411 Schwimmbad								7'500		7'500		400	400	3'700	3'000				
3420 Freizeit								350		350		200	150						
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung								**6'741**	**-608**	**6'133**	**990**	**3'374**	**-31**	**1'000**	**400**	**400**	**1'225**	**2'160**	
6150 Gemeindestrassen								5'663	-608	5'055	606	3'080	-331	900	400	400	1'000	1'000	
6151 Langsamverkehr								520		520	20	100	300	100					
6155 Parkplätze								558		558	364	194					225		
6191 Werkhof-Gebäude																		1'160	
7 Umweltschutz und Raumordnung								**17'212**	**-4'358**	**12'854**	**2'439**	**2'233**	**2'817**	**2'139**	**2'282**	**944**	**3'520**	**8'500**	
7201 Abwasserentsorgung (E-Bereich), zweiseitige SF								5'685		5'685	635	880	1'020	1'500	1'150	500	1'000	3'000	
7201 Abwasserentsorgung (N-Bereich), zweiseitige SF								750		750			750						
7201 Abwasserentsorgung Investitionsbeiträge, zweiseitige SF								4'329		4'329	1'309	671	544	639	722	444	2'220	2'000	
7201 Abwasserentsorgung Planungen, zweiseitige SF								20		20	20								
7410 Gewässerverbauungen								195		195	195							3'500	
7450 Naturgefahren								4'793	-3'770	1'023	150	410	53		410				
7500 Arten- und Landschaftsschutz								650	-588	62	70	-8							
7710 Friedhof und Bestattung allgemein								500		500	50	50	400						
7791 Offentliche Toilettenanlagen								180		180		180							
7900 Raumplanung allgemein								110		110	10	50	50				300		
9 Finanzen und Steuern																			
A Total 0 - 9 Investitionen netto								**103'045**	**-6'416**	**96'629**	**15'963**	**16'047**	**8'023**	**18'230**	**20'117**	**18'249**	**68'206**	**30'500**	
B Gebührenfinanzierte Investitionen 100%								**11'868**		**11'868**	**2'428**	**1'551**	**2'314**	**2'509**	**2'122**	**944**	**4'642**	**5'000**	**IP 2024-2029 netto CHF 12'088**
1506 Regionale Feuerwehrorganisation (zweiseitige SF)								1'084		1'084	464			370	250		1'422		IP 2024-2029 netto CHF 1'190
7201 Abwasserentsorgung								10'784		10'784	1'964	1'551	2'314	2'139	1'872	944	3'220	5'000	IP 2024-2029 netto CHF 10'898
F Steuerfinanzierte Investitionen ohne Darl. VV								**91'177**	**-6'416**	**84'761**	**13'535**	**14'496**	**5'709**	**15'721**	**17'995**	**17'305**	**63'564**	**25'500**	**IP 2024-2029 netto CHF 67'824**
X Total Nettoinvestitionen								**103'045**	**-6'416**	**96'629**	**15'963**	**16'047**	**8'023**	**18'230**	**20'117**	**18'249**	**68'206**	**30'500**	**IP 2024-2029 netto CHF 79'912**
9630 Liegenschaften Finanzvermögen								22'154	-1'357	20'797	746	85	1'693	4'773	9'100	4'400	7'155	4'550	
9630 Desinvestitionen								472		472	472								
C Anlagen Finanzvermögen								**21'682**	**-1'357**	**20'325**	**274**	**85**	**1'693**	**4'773**	**9'100**	**4'400**	**7'155**	**4'550**	**IP 2024-2029 netto CHF 26'966**
Total Darlehen / Beteiligungen								-145		-145	-145								
D Darlehen / Beteiligungen VV								**-145**		**-145**	**-145**								**IP 2024-2029 netto CHF 1'332**
I Gesamttotal Investitionen / Anlagen								**124'582**	**-7'773**	**116'809**	**16'092**	**16'132**	**9'716**	**23'003**	**29'217**	**22'649**	**75'361**	**35'050**	**IP 2024-2029 netto CHF 105'546**

INVESTITIONSPROGRAMM 2025 - 2030

Funktion / Bezeichnung	Konto. Nr.	Abt.	P	S	IA	X	ND	Brutto	Einnahm.	Netto	2025	2026	2027	2028	2029	2030	31-35	36-40	Bemerkungen
Gesamtübersicht Neubau Schul-, Kultur- und Sportanlage Schönau								Brutto	Einnahm.	Netto	2025	2026	2027	2028	2029		**Bilanzkto.**	**Bezeichnung**	
Total Schule und Sport								17'487		16'787	9'785	7'702							aufgelaufene Kosten bis 31.12.2024
Neubau Schul-, Kultur- und Sportanlage Schönau	2177.5040.09							14'405	-700	13'705	8'835	5'570					14040.10		CHF 3'663'775.25
Neubau SKSA, Mobiliar	2177.5060.23							282		282		282					14060.01		
Schönau; Kunstrasen und Aussenanlagen	2177.5090.xx							2'450		2'450	950	1'500					14090.01		
Photovoltaikanlage Dach (ganze Fläche)	2177.5090.xx							350		350		350					14090.01		
Land	2177.5040.xx																14000.01		CHF 175'026.00
Neubau Zivilschutzanlage Schönau (unter Halle)	1620.5040.18							586	-750	-164	538	48					14040.03		CHF 424'430.60
Neubau Zivilschutzanlage Schutzraummobiliar	1620.5060.22							145		145		145					14060.01		
AEH / Parkplätze Schul-/Kultur-/Sportanlage	6155.5040.19							458		458	364	94					14040.07		CHF 919'882.45
AEH / Parkuhren	6155.5090.12							100		100		100					14090.01		
Gesamttotal Neubau								**18'776**	**-1'450**	**17'326**	**10'687**	**8'089**							CHF 5'183'114.30
																			CHF 23'959'114.30
																			(muss um MWST PP unter KVA liegen)
Legende Priorität																			
A Zwangsbedarf																			
A1 Die Gemeinde hat sich bereits Dritten gegenüber verpflichtet, beispielsweise mit abgeschlossenen Werkverträgen																			
A2 Die Ausgabe ist in Umfang und Zeitpunkt gesetzlich oder reglementarisch vorgeschrieben																			
A3 Die Ausgabe ist für das Funktionieren der Gemeinde im engsten Sinne absolut notwendig																			
A4 Es handelt sich um eine unumgängliche Ersatz- oder Erneuerungsinvestition zur Erfüllung einer gesetzlichen oder reglementarischen Aufgabe																			
B Entwicklungsbedarf																			
B1 Die Ausgabe ist unbedingt erforderlich, um die kurzfristige Entwicklung der Gemeinde sicherzustellen (1 – 2 Jahre)																			
B2 Die Ausgabe ist unbedingt erforderlich, um die mittelfristige Entwicklung der Gemeinde sicherzustellen (3 – 5 Jahre)																			
B3 Die Ausgabe ist unbedingt erforderlich, um die langfristige Entwicklung der Gemeinde sicherzustellen (über 5 Jahre)																			
C Übriger Bedarf																			
C1 Die Ausgabe ermöglicht eine Rendite auf dem eingesetzten Kapital, ohne für das Funktionieren der Gemeinde unbedingt erforderlich zu sein																			
C2 Die Ausgabe erfüllt einen wesentlichen Beitrag zu selber gesetzten Zielen (Leitbild, Strategie)																			
C3 Die Ausgabe dient einem grossen Teil der Bevölkerung																			
C4 Die Ausgabe dient einem kleinen Teil der Bevölkerung																			
C5 Es ist keine andere Kategorie zutreffend																			
Legende Status (S)																			
P Projektierungskredit genehmigt																			
A Ausführungskredit genehmigt																			
Weitere Legenden																			
E Ersatz (Wiederbeschaffung Abwasser)																			
N Neu (Wiederbeschaffung Abwasser)																			
IA Investitionsantrag vorhanden (j = ja / n = nein, nur für massgebende Periode oder noch nicht bewilligte Kredite)																			
X Erstmals in Planperiode (2024-2029) aufgenommen																			
Nutzungsdauer (ND)																			
Nutzungsdauer gemäss Tabelle Anlagekategorien und Nutzungsdauern Anhang 2 der Gemeindeverordnung																			
Unterstrichene Projekte stehen in Abhängigkeit mit einem oder mehreren andern Projekten																			